

SIEDLUNGSABFALLBILANZ UND BILANZ GEFÄHRLICHER UND NOTIFIZIERUNGS- PFLICHTIGER ABFÄLLE 2022

DATEN UND INFORMATIONEN ZUR ABFALLWIRTSCHAFT



Impressum

Herausgeber

Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und Klimaschutz (MLUK)
Referat Öffentlichkeitsarbeit
Henning-von-Tresckow-Straße 2-13, Haus S, 14467 Potsdam
Telefon: +49 (0)331 866-7237
E-Mail: bestellung@mluk.brandenburg.de
Internet: mluk.brandenburg.de
agrар-umwelt.brandenburg.de

Redaktion

MLUK, Referat Abfallwirtschaft, Rechtsangelegenheiten

Fotos

Titel - New Africa/stock.adobe.com (Olga Yastremska, New Africa, Africa Studio)
Kapitel 1 - PDU/Fotolia.de
Kapitel 2 - Horst Lasarzewski
Kapitel 3 - Grispb/stock.adobe.com
Kapitel 4 - mapoli-photo/stock.adobe.com
Kapitel 5 - krissikunterbunt/stock.adobe.com, CORE, Claudia Pfeiffer
Kapitel 6 - Monster Zstudio/stock.adobe.com

Satz

LGB (Landesvermessung und Geobasisinformation Brandenburg)

2024

Diese Veröffentlichung ist Teil der Öffentlichkeitsarbeit des Ministeriums für Landwirtschaft, Umwelt und Klimaschutz des Landes Brandenburg. Sie wird kostenlos abgegeben und ist nicht zum Verkauf bestimmt.

Sie darf nicht für Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Unabhängig davon, auf welchem Weg und in welcher Anzahl diese Broschüre dem Empfänger zugegangen ist, darf sie, auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl, nicht in einer Weise verwendet werden, die als Parteinahme der Landesregierung zugunsten einzelner Gruppen verstanden werden könnte.

Nachdruck – auch auszugsweise – nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers.

Inhalt

Abkürzungsverzeichnis	4
Kapitel 1 Siedlungsabfallbilanz 2022	5
1.1 Zusammenfassung der Landesbilanz der Siedlungsabfälle 2022.....	6
1.2 Tabellen und Abbildungen.....	10
Kapitel 2 Bilanz gefährlicher Abfälle 2022	39
2.1 Zusammenfassung zum Aufkommen und zur Entsorgung gefährlicher Abfälle 2022.....	40
2.2 Tabellen und Abbildungen.....	42
Kapitel 3 Bilanz notifizierungspflichtiger Abfälle 2022	57
3.1 Zusammenfassung der Bilanz notifizierungspflichtiger Abfälle 2022.....	58
3.2 Tabellen und Abbildungen.....	59
Kapitel 4 Abfallvermeidungsmaßnahmen 2022.....	65
4.1 Umsetzung und Ergebnisse des Abfallvermeidungsprogrammes des Bundes in den Gebieten der örE des Landes Brandenburg	66
4.2 Tabellen	68
Kapitel 5 Fachbeiträge	71
5.1 Composting in Rural Environments (CORE) – die Brandenburger Bioabfallwirtschaft im europäischen Austausch	72
5.2 Die Initiative „Bumerang“ und die Website „sauber“	74
Kapitel 6 Kontakte, Adressen und Organigramme	75
6.1 Kontaktdaten der öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger	76
6.2 Kontaktdaten der unteren Abfallwirtschaftsbehörden der Landkreise und kreisfreien Städte	78
6.3 Kontaktdaten und Organigramme des Ministeriums für Landwirtschaft, Umwelt und Klimaschutz Brandenburg, des Landesamts für Umwelt und der Sonderabfallgesellschaft Brandenburg/Berlin mbH	80

Abkürzungsverzeichnis

AEV	Abfallentsorgungsverband Schwarze-Elster
AfS	Amt für Statistik Berlin-Brandenburg
AS	Abfallschlüssel
AT	Länderkürzel Österreich
AVP	Abfallvermeidungsprogramm des Bundes
BbgAbfBodG	Brandenburgisches Abfall- und Bodenschutzgesetz
BMUV	Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz
CH	Länderkürzel Schweiz
CORE	Composting in Rural Environments
CZ	Länderkürzel Tschechische Republik
DK	Länderkürzel Dänemark
EG	Europäische Gemeinschaft
ElektroG	Gesetz über das Inverkehrbringen, die Rücknahme und die umweltverträgliche Entsorgung von Elektro- und Elektronikgeräten (Elektro- und Elektronikgerätegesetz - ElektroG)
EU	Europäische Union
E/km ²	Einwohnerinnen und Einwohner pro Quadratkilometer
€/E	Euro pro Einwohnerinnen und Einwohner
FI	Länderkürzel Finnland
FR	Länderkürzel Frankreich
GB	Länderkürzel Großbritannien
IT	Länderkürzel Italien
kg/E	Kilogramm pro Einwohnerinnen und Einwohner
kg/E*a	Kilogramm pro Einwohnerinnen und Einwohner und Jahr
Kfz	Kraftfahrzeug
km ²	Quadratkilometer
KrWG	Gesetz zur Förderung der Kreislaufwirtschaft und Sicherung der umweltverträglichen Bewirtschaftung von Abfällen (Kreislaufwirtschaftsgesetz)
KAEV	Abfallentsorgungsverband „Niederlausitz“
Lfd. Nr.	laufende Nummer
LfU	Landesamt für Umwelt des Landes Brandenburg
MA	Anlage zur mechanischen Restabfallbehandlung
MBA	Anlage zur mechanisch-biologischen Abfallbehandlung
MBS	Anlage zur mechanisch-biologischen Stabilisierung von Restabfällen
MLUK	Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und Klimaschutz des Landes Brandenburg
Mio.	Millionen
Mio. Euro	Millionen Euro
m ³	Kubikmeter
Ni-Cd-Batterien	Nickel-Cadmium Batterien
NL	Länderkürzel Niederlande
NO	Länderkürzel Norwegen
örE	öffentlich-rechtlicher Entsorgungsträger
PCB	Polychlorierte Biphenyle
PPK	Papier, Pappe und Kartonage
R 1	konforme Siedlungsabfallverwertung (Hauptverwendung als Brennstoff oder als anderes Mittel der Energieerzeugung)
SBAZV	Südbrandenburgischer Abfallzweckverband
SBB	Sonderabfallgesellschaft Brandenburg/Berlin mbH
stiftung ear	stiftung elektro-altgeräte register („Gemeinsame Stelle der Hersteller“ im Sinne des ElektroG)
Tsd. t	Tausend Tonnen
t	Tonnen
VVA	Verordnung (EG) Nr. 1013/2006 des europäischen Parlaments und des Rates über die Verbringung von Abfällen

Kapitel 1

Siedlungsabfallbilanz 2022



1.1 Zusammenfassung der Landesbilanz der Siedlungsabfälle 2022

In den Gebieten der öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger (örE) des Landes Brandenburg sind im Jahr 2022 1.108 Tausend Tonnen (Tsd. t) Siedlungsabfälle angefallen. Darunter 546 Tsd. t feste Siedlungsabfälle, wie Haus- oder Sperrmüll, 366 Tsd. t Papier, Pappe, Textilien, Metalle, Bioabfälle und andere Wertstoffe sowie 129 Tsd. t Bau- und Abbruchabfälle, 53 Tsd. t Sekundärabfälle, wie zum Beispiel Rückstände aus Sortier- oder Verbrennungsanlagen, 2 Tsd. t Problemstoffe und 12 Tsd. t sonstige Abfälle.

Ein Großteil dieser Abfälle wurde in energetischen Verwertungsanlagen zur Energie oder Stromerzeugung verbraucht. Hierunter insbesondere Haus- oder Sperrmüll mit 323 Tsd. t. Eine Menge von 220 Tsd. t wurde einer mechanisch- oder einer mechanisch-biologischen Restabfallbehandlung zugeführt. Zur Kompostierung gelangten 225 Tsd. t Bioabfälle. Insbesondere Bauabfälle wurden mit einer Menge von 101 Tsd. t deponiert oder zum Deponiebau (25 Tsd. t) oder zur Verfüllung (15 Tsd. t) eingesetzt. Insgesamt wurden 85 Prozent aller Abfälle verwertet.

Die örE des Landes Brandenburg bieten insbesondere den Bürgerinnen und Bürgern oder klein- und mittelständischen Unternehmen ein umfangreiches Entsorgungsangebot. Neben der Systemabfuhr stehen zum Beispiel 68 Wertstoffhöfe oder 103 Annahmestellen für Grünabfälle zur Verfügung. An über 2.500 Schadstoffmobilhaltepunkten werden ein- oder zweimal im Jahr Problemstoffe angenommen. Alle örE bieten mindestens einmal jährlich die Sperrmüll- oder Elektroaltgeräteabholung als Inklusivleistung, viele von ihnen sogar mehrmals.

Die abfallwirtschaftlichen Leistungen verursachten im Jahr 2022 Kosten von insgesamt 223 Millionen Euro (Mio. Euro). Die durchschnittliche Gebühr pro Einwohnerinnen und Einwohner berechnet sich zu 62 Euro.

Die vorliegende Abfallbilanz 2022 enthält Angaben zum Aufkommen nach Art, Menge und Herkunft sowie zur Verwertung beziehungsweise Beseitigung der den örE des Landes Brandenburg überlassenen Abfälle. Die Darstellungen enthalten auch die von den örE für Deponiebaumaßnahmen angenommenen Bauabfälle und darüber hinaus noch andere, typischerweise als Siedlungsabfall aus privaten Haushaltungen einer Entsorgung zugeführten Abfälle, die nicht den örE zu überlassen waren (zum Beispiel Verpackungen, Batterien, Elektroaltgeräte oder Schrott aus gewerblichen Sammlungen). Die Daten sind Grundlage für die Bewertung der abfallwirtschaftlichen Situation im Land Brandenburg und für abfallwirtschaftliche Planungen - auch über das Land Brandenburg hinaus. Sie stehen Kommunen, Planungsträgern sowie der interessierten Öffentlichkeit zur Verfügung.

Die örE des Landes Brandenburg setzen sich aus zehn Landkreisen, vier kreisfreien Städten und drei Abfallzweckverbänden zusammen. Auf Grundlage des Brandenburgischen Abfall- und Bodenschutzgesetzes (BbgAbfBodG) übergeben sie die Daten ihrer Abfallbilanz dem Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und Klimaschutz des Landes Brandenburg (MLUK) als oberste Abfallwirtschaftsbehörde. Für die einheitliche Datenerfassung steht für alle örE ein vom Brandenburgischen IT-Dienstleister entwickeltes und online ausfüllbares Formularpaket zur Verfügung. Im Auftrag des MLUK erhebt das Landesamt für Umwelt (LfU) die Daten über eine eigens dafür entwickelte Software, fasst diese zusammen und wertet sie aus.

Die in der Abfallbilanz dargestellten Abfälle werden inhaltlich den folgenden sechs Hauptgruppen zugeordnet:

- feste Siedlungsabfälle aus privaten Haushaltungen und anderen Herkunftsbereichen
- getrennt erfasste Wertstoffe aus Haushaltungen und Gewerbe
- Problemstoffe, insbesondere schadstoffhaltige Abfälle aus Haushaltungen sowie Kleinmengen aus dem Gewerbe
- Bau- und Abbruchabfälle
- Sekundärabfälle aus der Behandlung von Abfällen
- sonstige Abfälle, die nicht in den zuvor genannten Hauptgruppen erfasst sind, wie zum Beispiel Produktionsabfälle oder der biologisch nicht abbaubare Teil der Garten- und Parkabfälle.

Für einwohnerspezifische Betrachtungen werden die vom Amt für Statistik Berlin – Brandenburg mit Stand 30.06.2022 veröffentlichten Bevölkerungszahlen berücksichtigt (Tabelle 1-1). Das Land Brandenburg ist das flächenmäßig fünftgrößte Bundesland Deutschlands, hat aber nur die zweitkleinste Bevölkerungsdichte mit 86 Einwohnerinnen und Einwohner pro Quadratkilometer (E/km²), (bundesweit 236 E/km², Stand 2022 – Quelle: de.statist, eigene Berechnung). Gegenüber dem Vorjahr ist eine signifikante Bevölkerungszunahme um fast 35.000 auf derzeit rund 2,56 Mio. Einwohnerinnen und Einwohner zu verzeichnen. Von dieser Zunahme sind insbesondere die Gebiete im Großraum Berlin betroffen. So nahm die Bevölkerung im Gebiet des Südbrandenburgischen Abfallzweckverbandes (SBAZV) mit mehr als 8.000, in den Landkreisen Potsdam–Mittelmark und Oberhavel mit mehr als 4.000 und in der Landeshauptstadt Potsdam und in den Gebieten der Landkreise Havelland und Barnim um mehr als 3.000 Einwohnerinnen und Einwohner zu. Darüber hinaus verringerte sich diese gering, zum Beispiel in den Gebieten der Landkreise Uckermark, Spree-Neiße oder dem Gebiet des Abfallentsorgungsverbandes Schwarze-Elster (AEV) um nur wenige hundert Einwohnende.

Nicht mehr die Lebensumstände, die durch die CORONA-Krise und die Pandemie beeinflusst wurden, bestimmen die Entwicklung der Abfallmengen im Entsorgungsjahr, sondern der im Februar 2022 begonnene russische Angriffskrieg gegen die Ukraine hat nunmehr maßgeblich Einfluss auf viele globale und nationale Bereiche. Dieser ist auch Hauptursache für Veränderungen im Bereich des Siedlungsabfallaufkommens. Die Verunsicherung der Bürgerinnen und Bürger, die durch immense Preissteigerungen, insbesondere im Energiesektor, hervorgerufen wurde, führte zum veränderten Konsumverhalten bei den Waren des täglichen Bedarfs, bei der Neuanschaffung von Möbel oder Haushaltgeräten und auch im Heimwerker- oder Dienstleistungsbereich. Hieraus resultiert zum Beispiel eine Verringerung des Aufkommens von Haus- und Sperrmüll, eine verringerte Menge entsorgter Elektroaltgeräte oder eine Reduzierung der Verpackungsmengen. Darüber hinaus ist auch eine Reduzierung des Gewerbe- und Geschäftsmülls zu verzeichnen.

Für die abfallwirtschaftlichen Leistungen der örE mussten 2022 insgesamt rund 223 Mio. Euro aufgewendet werden. Das sind rund 3 Mio. Euro mehr als im Jahr zuvor (Abbildung 1-1). Die durchschnittliche Gebührenbelastung betrug, wie bereits im Vorjahr, 62 Euro pro Einwohnerinnen und Einwohner (€/E) (Abbildung 1-3). In den Gebieten stellt sich die einwohnerspezifische Gebührenbelastung unterschiedlich dar. Diese reicht von 43 €/E

im Gebiet des Landkreises Oder- Spree bis hin zu 83 €/E im Gebiet der Landeshauptstadt Potsdam (Abbildung 1-2). Die durch die einzelnen Bürgerinnen und Bürger tatsächlich zu entrichtenden Gebühren weichen in der Regel von den hier ausgewiesenen durchschnittlichen Gebühren ab.

Die Abfallgebühren werden in jedem öRE-Gebiet durch individuelle Gebührensatzungen festgelegt. Entsorgungsstrukturen, Leistungsspektrum, unterschiedliche Kosten aufgrund von verschiedenen Gebietsgrößen und Siedlungsstrukturen sowie zahlreiche weitere Faktoren, die in die Gebührenkalkulation der öRE einfließen, variieren zum Teil stark zwischen den Gebieten.

Vermutlich werden sich die eingangs erwähnten Preissteigerungen im Energiesektor auch noch in den nächsten Jahren auf die Gebührenentwicklung auswirken.

Die öRE bieten den Bürgerinnen und Bürgern ein breites Angebot an Leistungen. Diese werden teilweise mit einer Basis- beziehungsweise Festgebühr abgegolten, zum Beispiel die Sammlung von Sperrmüll und Elektrogroßgeräten im Holsystem sowie die Sammlung von Kleinmengen haushaltsüblicher Schadstoffe mit dem Schadstoffmobil (Tabelle 1-2).

Das Gesamtaufkommen der in den Gebieten der öRE des Landes Brandenburg zur Entsorgung überlassenen Abfälle lag 2022 bei 1.108 Tsd. t beziehungsweise spezifisch bei 432 Kilogramm pro Einwohnerinnen und Einwohner und Jahr (kg/E*a) und somit insgesamt circa 118 Tsd. t beziehungsweise 52 kg/E*a unter dem Aufkommen des Jahres 2021 (Tabelle 1-3, Abbildung 1-4). Die Verringerung beträgt insgesamt etwa 10 Prozent, die sich auf die Abfallgruppen der festen Siedlungsabfälle mit etwa 29 Tsd. t, der Wertstoffe mit etwa 40 Tsd. t, der Bauabfälle mit rund 45 Tsd. t und der sonstigen Abfälle mit circa 4 Tsd. t auswirken. Auch die Abfälle der Schadstoffsammlung haben sich von 2.904 t im Jahr 2021 auf nunmehr 2.251 t um fast 30 Prozent verringert.

In der Gruppe der festen Siedlungsabfälle sind mit 546 Tsd. t insgesamt etwa 29 Tsd. t weniger Abfälle angefallen, als im Jahr 2021 (Tabelle 1-4). In fast allen Gebieten betraf dies den Hausmüll mit einer Reduzierung von durchschnittlich 6 kg/E*a. Das Sperrmüllaufkommen aus Haushaltungen verringerte sich gegenüber dem Vorjahr um etwa 9 Tsd. t beziehungsweise 4 kg/E*a (2022: 89 Tsd. t; 2021: 98 Tsd. t). Auch die Geschäftsmüllmenge, das Aufkommen der sonstigen hausmüllähnlichen Gewerbeabfälle, der Sperrmüll aus dem gewerblichen Bereich und die sonstigen festen Siedlungsabfälle verringerten sich gegenüber dem Vorjahr um insgesamt etwa 9 Tsd. t. Das einwohnerspezifische Durchschnittsaufkommen in der Gruppe der festen Siedlungsabfälle liegt bei 213 kg/E*a. In den einzelnen Entsorgungsgebieten liegt das Durchschnittsaufkommen bei 173 bis 259 kg/E*a (Abbildung 1-5). Im Vorjahr reichte diese Spanne noch von 187 bis 273 kg/E*a. Dabei bleiben die Gebiete des Landkreises Potsdam-Mittelmark mit dem niedrigsten und der Stadt Cottbus mit dem höchsten Durchschnittsaufkommen an festen Siedlungsabfällen gegenüber dem Vorjahr unverändert. Gewerbetreibende sind durch die Regelungen der Gewerbeabfallverordnung verpflichtet, ihre Abfälle getrennt zu halten und getrennt zu entsorgen, auch die Abfälle aus privaten Haushaltungen sollen möglichst getrennten Erfassungssystemen zugeführt werden. Dies ist Voraussetzung für die Schließung von Stoffkreisläufen und für den Schutz von Ressourcen und des Klimas.

Nach Paragraph 20 des Kreislaufwirtschaftsgesetzes (KrWG) sind die öRE verpflichtet, folgende in ihrem Gebiet in privaten Haushaltungen angefallenen und ihnen überlassene Abfälle getrennt

zu sammeln: Bioabfälle, Kunststoffabfälle, Metallabfälle, Papierabfälle, Glas, ab dem 01.01.2025 Textilabfälle, Sperrmüll – in einer Weise, welche die Vorbereitung zur Wiederverwendung und das Recycling der einzelnen Bestandteile ermöglicht und gefährliche Abfälle – so, dass sich die gefährlichen Abfälle bei der Sammlung nicht mit anderen Abfällen vermischen.

Seit Jahren sind in den Gebieten der öRE verschiedene Sammelsysteme für die gemeinsame oder getrennte Erfassung von Abfällen etabliert. Eine einheitliche und vollständige Umsetzung der Pflichten nach Paragraph 20 Absatz 2 KrWG ist bisher nicht erfolgt. Dazu gehören zum Beispiel die haushaltsnahe Sammlung von Bioabfällen und die getrennte Sammlung von Textilabfällen, die erst ab dem 01.01.2025 verpflichtend vorgeschrieben ist.

Zu den seit Jahren eingerichteten Sammelsystemen gehören die, für die getrennte Erfassung bestimmter Wertstoffe, wie Papier/Pappe/Kartonage, Elektro- und Elektronikaltgeräte, Metalle sowie teilweise Bio- und Textilabfälle. Mit diesen wurden im Jahr 2022 unter anderem für Pappe, Papier, Metalle, Bekleidung/Textilien, Elektro- und Elektronikaltgeräte sowie Bioabfälle insgesamt 366 Tsd. t beziehungsweise 143 kg/E*a Abfälle erfasst (Tabelle 1-5). Gegenüber dem Vorjahr verringerte sich auch die Wertstoffmenge insgesamt um rund 39 Tsd. t beziehungsweise 16 kg/E*a. Der anteilig stärkste Mengenrückgang ist mit 20 Prozent bei den gesammelten Metallabfällen zu verzeichnen. Es wurden aber auch circa 16 Prozent weniger Elektroaltgeräte und jeweils etwa 10 Prozent weniger Pappe und Papier oder auch Bioabfälle gesammelt. Das verringerte Aufkommen betrifft alle öRE-Gebiete im Land Brandenburg gleichermaßen.

Über die haushaltsnahe Behältersammlung von Bioabfällen und über die stationären Annahmestellen der öRE, sowie an öRE-eigenen sowie von den öRE genutzten Kompostanlagen wurden 222 Tsd. t beziehungsweise 86 kg/E*a Bioabfälle gesammelt. Hierunter 78 Tsd. t mittels Biotonne und 144 Tsd. t kompostierbare Garten- und Parkabfälle (Tabelle 1-6). Der Mengenrückgang gegenüber dem Vorjahr beträgt insgesamt 21 Tsd. t. In einigen Gebieten konnte der Anschlussgrad an die getrennte Biotonnensammlung jedoch weiter erhöht und die Sammelmenge gegenüber dem Vorjahr sogar gesteigert werden (Stadt Cottbus, Landkreise Havelland, Oder-Spree und Spree-Neiße). Eine weitere Steigerung ist für das Jahr 2023 zu erwarten, denn im Gebiet des Kommunalen Abfallentsorgungsverbandes „Niederlausitz“ (KAEV) findet seit dem 01.01.2023 die haushaltsnahe Behältersammlung von Bioabfällen statt. Zudem wird im Landkreis Prignitz (gemäß Kreistagsbeschluss) ab April 2025 die Biotonne eingeführt. Somit verbleiben der Landkreis Uckermark und der SBAZV ohne eine getrennte haushaltsnahe Behältersammlung von Bioabfällen im Land Brandenburg.

Auch für die Sammlung von Elektro- und Elektronikaltgeräten gibt es langjährig eingerichtete und etablierte Sammelsysteme der öRE. Rechtlich obliegt ihnen eine Mitwirkungspflicht bei der gesetzlichen Rücknahme nach dem Elektro- und Elektronikgerätengesetz (ElektroG). Sie müssen auf ihren Wertstoff- und Recyclinghöfen Sammelbehältnisse für die einzelnen Gerätegruppen bereitstellen und deren ordnungsgemäße Abholung bei der stiftung ear (stiftung elektro-altgeräte register[®]), der gemeinsamen Stelle der Hersteller nach dem ElektroG, anmelden. Darüber hinaus bieten viele öRE ein- oder mehrmals jährlich die haushaltsnahe Abholung von Großgeräten an (Tabelle 1-2). Die öRE können einzelne Gerätegruppen auch „optieren“ und selbst einer Erstbehandlungsanlage zuführen. Dadurch wurden in 2022 etwa 3,4 Tsd. t durch die öRE und 11,2 Tsd. t Elektro- und Elektronikaltgeräte durch die stiftung ear entsorgt. Das Aufkommen der

Elektro- und Elektronik-Altgeräte verringerte sich gegenüber dem Jahr 2021 um etwa 2 Tsd. t auf nunmehr etwa 15 Tsd. t (Tabelle 1-7). Es wurden insgesamt etwa 1 Tsd. t weniger Großgeräte, etwa 500 Tonnen (t) weniger Bildschirme und Monitore und circa 600 t weniger Kleingeräte durch die öRE gesammelt.

Im Land Brandenburg werden circa 6 kg/E*a Elektro- und Elektronik-Altgeräte den öRE zur Sammlung überlassen. Darüber hinaus müssen Hersteller entsprechend der gesetzlich vorgeschriebenen Rücknahmeverpflichtung außerdem für eine kostenfreie Rücknahme der Altgeräte bei Auslieferung von Neuware durch Vertreiber oder in Handelseinrichtungen sorgen und diese ebenfalls einer Erstbehandlungsanlage zuführen. Die so insgesamt erfasste Sammelmenge beträgt deutschlandweit rund 12 kg/E (Stand 2021, Quelle: Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz (BMUV)). Die vorgeschriebene Rücknahmequote von 65 Prozent wird deutschlandweit immer noch nicht erfüllt. Diese lag 2021 etwa bei 38,6 Prozent (berechnet; Quelle: BMUV). Der Letztbesitzer trägt zwar die Hauptpflicht zur ordnungsgemäßen Rückgabe seines Altgerätes, zahlreiche Akteure müssen sich jedoch noch aktiver an der Information, Beratung und nicht zuletzt an der Rücknahme der Elektro- und Elektronik-Altgeräte beteiligen, um zu verhindern, dass Geräte im Hausmüll landen oder gar aufgegeben werden und ungenutzt irgendwo schlummern.

Weitere Wertstoffe aus privaten Haushaltungen wurden durch die dualen Systeme (Tabelle 1-10, Abbildung 1-6) und durch gemeinnützige oder gewerbliche Sammler (Tabelle 1-21) erfasst.

Durch die dualen Systeme wurden 2022 rund 212 Tsd. t (83 kg/E*a) Verpackungen gesammelt. Darunter 43 Tsd. t Verpackungen aus Pappe und Papier, 67 Tsd. t Glasverpackungen und 102 Tsd. t Leichtverpackungen. Gegenüber dem Vorjahr ist eine Reduzierung um insgesamt 8 Tsd. t zu verzeichnen.

Derzeit sind im Land Brandenburg 12 duale Systeme festgestellt, die im Auftrag der Hersteller die Entsorgung von Verkaufsverpackungen organisieren (Tabelle 1-9). Die Sammlung sowohl für Verpackungen, als auch für Nichtverpackungen aus Papier und Pappe erfolgt üblicherweise mittels haushaltnaher blauer Tonne durch das System der öRE. Zwischen den öRE und den dualen Systemen sind die jeweiligen Mengenanteile abzustimmen. Entsprechend dem aktuellen Trend der Verbraucherinnen und Verbraucher, vermehrt Bestelldienste und Onlinehandel zu nutzen, vergrößert sich auch der in den blauen Tonnen mitgesammelte Verpackungsanteil aus Pappe und Papier. Der Anteil der Verpackungen an den gemeinsam gesammelten Abfällen aus Pappe und Papier hat sich in den letzten Jahren deutlich erhöht. Für zwei Gebiete lagen zum Stichtag keine gültigen Abstimmungsvereinbarungen vor. Die durch die öRE mitgesammelten Mengen an Verpackungen aus Pappe und Papier sind in diesen Fällen in der Tabelle 1-5 mit enthalten.

Die von den öRE und von den dualen Systemen gesammelte Menge an Pappe und Papier hat sich um 14 Tsd. t auf 153 Tsd. t verringert. Spezifisch liegt diese Menge bei 60 kg/E*a und damit erstmals unterhalb der Werte der vergangenen 10 Jahre. Die von den dualen Systemen gesammelte Menge an Glas- und Leichtverpackungen, liegt noch im Mittel der letzten Jahre (Abbildung 1-6).

Im Land Brandenburg sind 226 gewerbliche und 38 gemeinnützige Sammler nach einer Anzeige bei der zuständigen Behörde aktiv tätig. Diese erfassten rund 134 Tsd. t Wertstoffe – circa 9 Tsd. t weniger, als noch im Jahr zuvor. Hierzu gehören zum Beispiel 44 Tsd. t Altmetall, 37 Tsd. t Bauabfall, 14 Tsd. t Papier oder 12 Tsd. t Textilien (Tabelle 1-21).

Problemabfälle aus Haushaltungen, das sind gefährliche Abfälle wie Farb- oder Lösemittel, Säuren, Laugen, Pestizide, aber auch Batterien oder Arzneimittel, werden in haushaltsüblichen Mengen mittels Schadstoffmobil eingesammelt oder an stationären Schadstoffsammelstellen entgegengenommen. Dieses Sammelsystem wurde von den Bürgerinnen und Bürgern etwas verhaltener genutzt, als noch im Jahr zuvor. Durchschnittlich wurden so 0,88 kg/E*a erfasst. Im Jahr 2021 waren es noch 1,15 kg/E*a. Das Aufkommen der Problemabfälle beträgt insgesamt 2.251 t (2021 2.904 t) (Tabelle 1-11). Die von allen öRE eingerichtete Sammlung mit dem Schadstoffmobil erfolgt ein- oder mehrmals jährlich an insgesamt 2.562 Haltepunkten. Wobei in den einzelnen Gebieten eine unterschiedliche Dichte an Haltepunkten zu verzeichnen ist. Diese reicht von nur 17 im Landkreis Oberhavel bis hin zu 309 im Gebiet des SBAZV (Tabelle 1-2). In einigen Gebieten werden Schadstoffmobile mehrmals oder regelmäßig an den Wertstoffhofstandorten positioniert, an dem sie insbesondere auch sonnenabends genutzt werden können.

Im Interesse eines Gesamtüberblicks sind die durch die öRE erfassten gefährlichen Abfälle zusätzlich Bestandteil der Landesbilanz gefährliche Abfälle (Kapitel 2).

Ein unregelmäßiges Baugeschehen oder auch die eingangs erwähnten Gründe zu Preissteigerung beziehungsweise Inflation machen sich auch beim Mengenaufkommen der Bau- und Abbruchabfälle bemerkbar. Diese reduzierte sich um fast 30 Prozent von 174 Tsd. t in 2021 auf nunmehr 129 Tsd. t (Tabelle 1-12). Den größten Anteil bilden die überlassenen Abfälle aus Beton, Ziegel, Fliesen und Keramik und Gemische hieraus mit 71 Tsd. t. Weitere relevante Mengen machten zum Beispiel Baustoffe auf Gipsbasis (16 Tsd.t), Boden und Steine mit 14 Tsd. t oder asbesthaltige Baustoffe aus. Ein Großteil der Menge an Bau- und Abbruchabfällen wird denjenigen öRE überlassen, die selbst Deponien betreiben. Inerte Materialien – meist Bau- und Abbruch- sowie Sekundärabfälle werden zur Profilierung oder zum Deponiebau eigens akquiriert. So beträgt allein das Aufkommen an Bau- und Abbruchabfällen im Landkreis Uckermark 39 Tsd. t oder im Gebiet des SBAZV 29 Tsd. t. In anderen Gebieten werden nur wenige Bauabfälle, hauptsächlich aus Haushaltungen und dem Kleingewerbe an den Wertstoffhöfen überlassen. Wie etwa in der Stadt Frankfurt (Oder) mit 300 oder in der Stadt Brandenburg an der Havel mit circa 1.100 t.

Der Gruppe der Sekundärabfälle sind Abfallarten zugeordnet, die ausschließlich aus Abfallentsorgungsanlagen sowie öffentlichen Abwasserbehandlungs- oder Wasseraufbereitungsanlagen stammen. Zu den Sekundärabfällen gehört zum Beispiel Deponiesickerwasser.

Die Menge der Sekundärabfälle hat sich gegenüber dem Vorjahr kaum verändert und beträgt insgesamt 53 Tsd. t. Den größten Anteil, der im Land Brandenburg erzeugten und den öRE mit einer Menge von 38 Tsd. t zur Entsorgung überlassenen Sekundärabfälle sind Sande und Aschen aus den Verbrennungsanlagen des Industriestandortes Schwedt, die im Landkreis Uckermark, auf der nahe gelegenen Deponie Pinnow beseitigt wurden. Darüber hinaus waren im Jahr 2022 bedeutende Abfallmengen aus der Kläranlage Waßmannsdorf mit 4 Tsd. t sowie Deponiesickerwasser verschiedener Deponiestandorte mit insgesamt 6 Tsd. t zu verzeichnen (Tabelle 1-14).

Abfallarten, die keiner der zuvor genannten Abfallgruppen zugeordnet werden können, wie zum Beispiel Garten- und Parkabfälle, medizinische Abfälle oder Altfahrzeuge, werden zur Gruppe der „sonstigen Abfälle“ zusammengefasst. Den öRE des Landes

Brandenburg wurden in 2022 etwa 11 Tsd. t sonstige Abfälle zur Entsorgung überlassen (Tabelle 1-13).

Im Jahr 2022 wurden in den Gebieten der öRE etwa 6 Tsd. t herrenlose Abfälle aufgenommen und einer ordnungsgemäßen Entsorgung zugeführt (Tabelle 1-15). Nur rund 100 t weniger, als noch im Jahr zuvor. Dabei wäre hier eine spürbare Reduzierung wünschenswert. Denn jedes weggeworfene Teil oder jedes illegal entsorgte Stück Abfall verschandelt nicht nur die Umwelt, sondern birgt die Gefahr, die natürlichen Ressourcen über Jahre zu schädigen oder gar ganz zu zerstören. Für die Entsorgung der herrenlosen Abfälle, wie zum Beispiel gemischte Siedlungsabfälle, Sperrmüll, Bau- und Abbruchabfälle sowie Altreifen, aber auch Problemstoffe oder gar Bioabfälle mussten wiederum fast 1,7 Mio. Euro aufgewendet werden, die von jedem Einzelnen im Rahmen der Abfallgebühren zu tragen sind. Um auf das Problem noch stärker hinzuweisen und die Öffentlichkeit zu sensibilisieren und zu informieren, startete kürzlich die Initiative BUMERANG sauber | MLUK (brandenburg.de).

Eine große Menge der überlassenen Abfälle wurde direkt verschiedenen Verwertungswegen, wie zum Beispiel dem Recycling, der Kompostierung, der energetischen Verwertung, dem Deponiebau oder sonstigen Verwertungsverfahren zugeführt. Weitere Mengen wurden in Anlagen zur mechanisch- beziehungsweise mechanisch-biologischen Restabfallbehandlung, thermischen Behandlung, chemisch-physikalischen Behandlung und auf Deponien beseitigt (Tabelle 1-18, Abbildung 1-11).

Der größte Anteil der von den öRE im Jahr 2022 entsorgten Abfälle wurde einer „R1-konformen Siedlungsabfallverwertung“ zugeführt. Das ist die Verwertung von bestimmten festen Siedlungsabfällen als Brennstoff oder als anderes Mittel der Energieerzeugung in Verbrennungsanlagen, die die Vorgaben für die Energieeffizienz nach Fußnote 1 zum Verfahren R 1 in Anlage 2 des KrWG erreichen. Dieser Verwertungsweg wurde in den zurückliegenden Siedlungsabfallbilanzen des Landes Brandenburg mit „thermische Restabfallbehandlung“ bezeichnet.

Mit 323 Tsd. t und einem Anteil von 29 Prozent wurden in solchen Anlagen die meisten der in 2022 insgesamt angefallenen Siedlungsabfälle entsorgt. Im Jahr zuvor waren es zwar, auch wegen der höheren Menge der insgesamt zur Entsorgung überlassenen Abfälle mit 339 Tsd. t etwas mehr, jedoch betrug der Anteil nur etwa 28 Prozent. Demgegenüber veränderte sich der Anteil der Abfallmenge, die in einer mechanisch- beziehungsweise mechanisch- biologischen Restabfallbehandlung vorbehandelt wurde, von 19 Prozent im Vorjahr auf nunmehr 20 Prozent (220 Tsd. t). Grund hierfür ist hauptsächlich eine geänderte fachliche Bewertung. Während vor einigen Jahren die Restabfallbehandlung im Land Brandenburg noch von der mechanisch- beziehungsweise mechanisch- biologischen Behandlung dominiert wurde, ist zunehmend eine Umsteuerung, vor allem wohl aus wirtschaftlichen Erwägungen, hin zur R 1-konformen Siedlungsabfallverwertung zu verzeichnen (Abbildung 1-9). Hauptziel der seit dem Jahr 2006 im Land Brandenburg eingeführten mechanisch- beziehungsweise mechanisch-biologischen Restabfallbehandlung ist es, durch die mechanische Behandlung Ersatzbrennstoffe und zum Beispiel Metalle für eine stoffliche Verwertung abzutrennen (Tabelle 1-17, Abbildung 1-10) sowie in der biologischen Stufe stabilisierte deponiefähige Reste zu produzieren (Rotteprodukt). Es werden aktuell nur noch wenige der eigens hierzu errichteten Restabfallbehandlungsanlagen betrieben. Einige Anlagen wurden umgebaut und können zukünftig Bioabfälle vergären oder beschränken sich auf die stoffliche Vorsortierung und Zerkleinerung der Restabfälle. So startete der Probebetrieb der Abfallver-

gärungsanlage beim AEV Schwarze Elster im Bio-Energie-Zentrum Freienhufen im November 2022 (Quelle: Schwarze-Elster.de). Hier werden, so wie in der Bioabfallstrategie des Landes Brandenburg empfohlen, Bioabfälle kaskadenartig zunächst einer Vergärung unterzogen und die Gärreste anschließend kompostiert.

Insgesamt wurden 225 Tsd. t Bioabfälle, wie Garten und Parkabfälle, die in der Biotonne getrennt gesammelten Abfälle sowie sonstige kompostierbare Abfälle anderer Abfallschlüssel einer Kompostierung zugeführt. Der Anteil an der Gesamtentsorgung blieb mit rund 20 Prozent gegenüber dem Vorjahr unverändert. Die absoluten Mengen reduzierten sich um 24 Tsd. t. Andere Siedlungsabfälle wurden mit einer Menge von 27 Tsd. t Abfälle energetisch verwertet und mit einer Menge von 161 Tsd. t Abfälle sonstigen Verwertungseinrichtungen zugeführt. Im Deponiebau wurden mit 25 Tsd. t erheblich weniger Abfälle verwertet, als noch im Jahr zuvor (59 Tsd. t). Die Mengen im Vorjahr stammten hauptsächlich aus Sanierungsmaßnahmen der Talsperre Spremberg (Tabelle 1-18).

Mit circa 115 Tsd. t, hauptsächlich Bau- und Abbruchabfälle sowie Sekundärabfälle liegt die insgesamt von den öRE in 2022 deponierte Menge im Mittel der letzten Jahre (Abbildung 1-8). Hierin eingeschlossen sind bereits die inertesten Mengen aus der Vorbehandlung mit rund 14 Tsd. t. Diese stammen fast ausschließlich nur noch aus einer einzigen Anlage (Tabelle 1-16).

Auf allen im Land Brandenburg öffentlich zugänglichen Deponien wurden im Jahr 2022 rund 1,3 Mio. t Abfälle abgelagert. Das noch im Land Brandenburg Ende 2021 zur Ablagerung zur Verfügung stehende Volumen von 9,7 Millionen Kubikmeter (Mio. m³) verringerte sich bis Ende 2022 auf etwa 9 Mio. m³.

Eine Abfallmenge von rund 100 t wurden thermisch behandelt. Weitere 9 Tsd. t Abfälle wurden sonstigen Beseitigungsanlagen zugeführt.

Abfälle mit einer Menge von etwa 20 t konnten von einem öRE gesammelt und anschließend einer Wiederverwendung zugeführt werden. Hierbei handelte es sich insbesondere um Bekleidung und Textilien für karikative Zwecke.

Insgesamt wurden rund 85 Prozent aller überlassenen Abfälle verwertet.

1.2 Tabellen und Abbildungen

öffentlich-rechtlicher Entsorgungsträger	Bevölkerung
Brandenburg an der Havel	73.646
Cottbus	99.221
Frankfurt (Oder)	57.605
Potsdam	185.211
Barnim	190.922
Havelland	168.595
Märkisch-Oderland	199.885
Oberhavel	218.250
Oder-Spree	181.374
Ostprignitz-Ruppin	99.589
Potsdam-Mittelmark	222.327
Prignitz	76.233
Spree-Neiße	112.735
Uckermark	118.030
SBAZV	306.213
KAEV "Niederlausitz"	84.253
AEV Schwarze Elster	171.644
Land Brandenburg	2.565.733

Tabelle 1-1:
Bevölkerung in den Gebieten der öRE
des Landes Brandenburg 2022
(Quelle: AFS, Stand 30.6.2022)

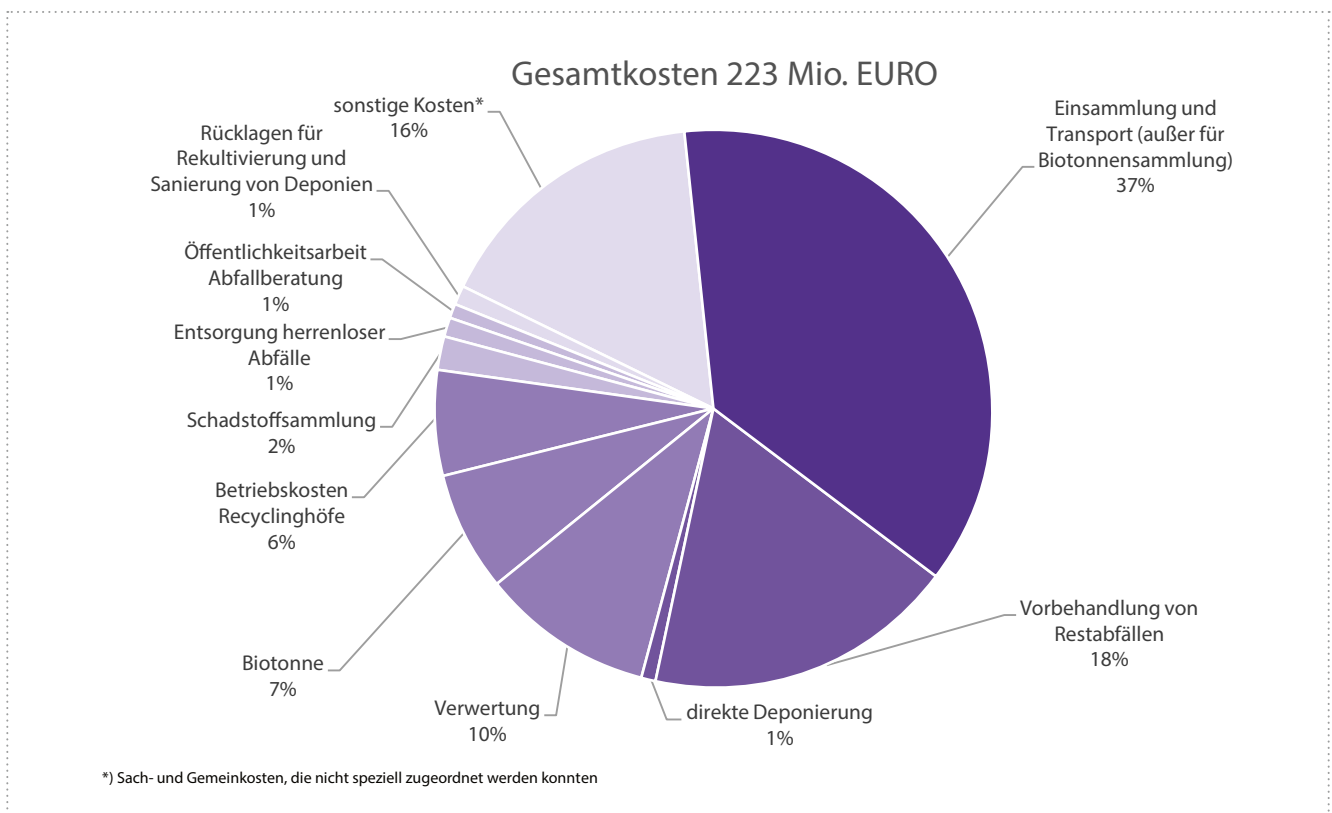


Abbildung 1-1: Anteile kostenverursachender Entsorgungsleistungen der öRE an den Gesamtkosten der Abfallentsorgung im Land Brandenburg 2022

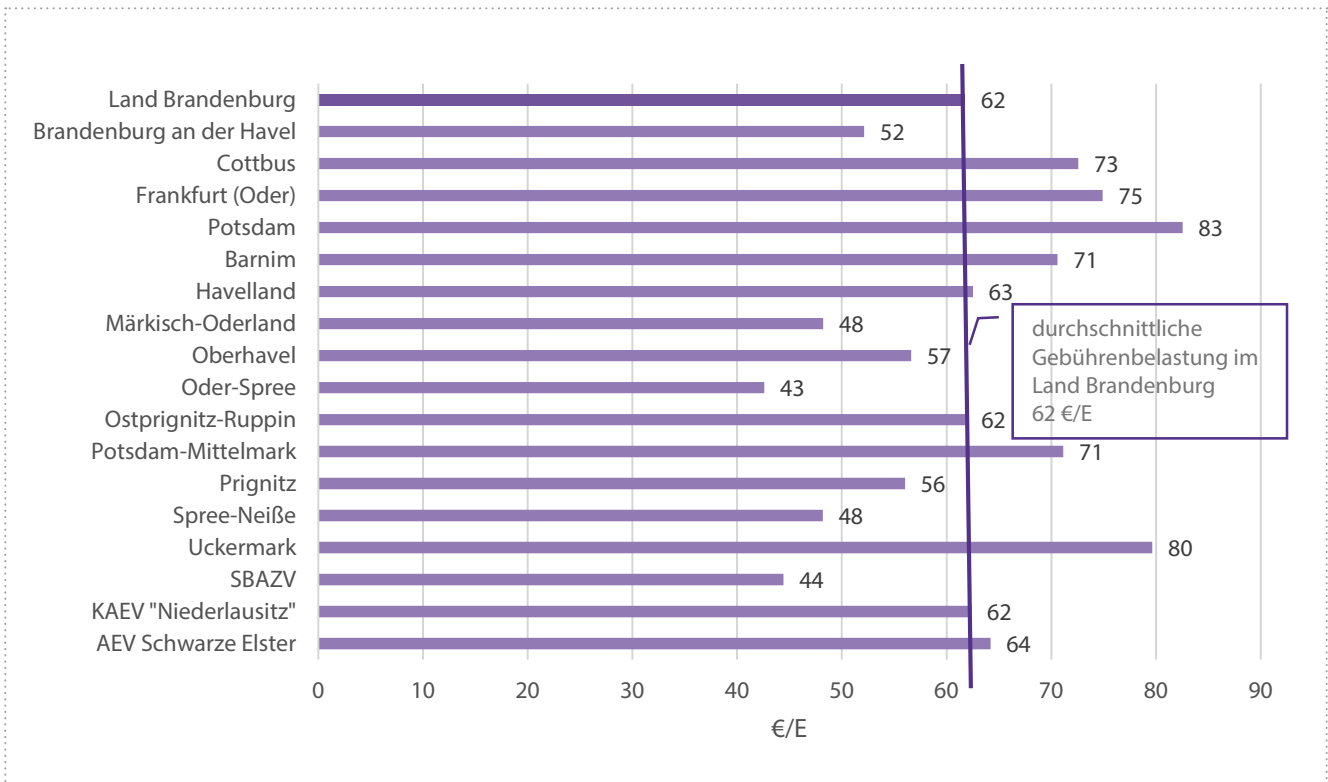


Abbildung 1-2: Durchschnittliche Gebührenbelastung für die Abfallentsorgung der Haushaltungen in den Gebieten der örE des Landes Brandenburg 2022

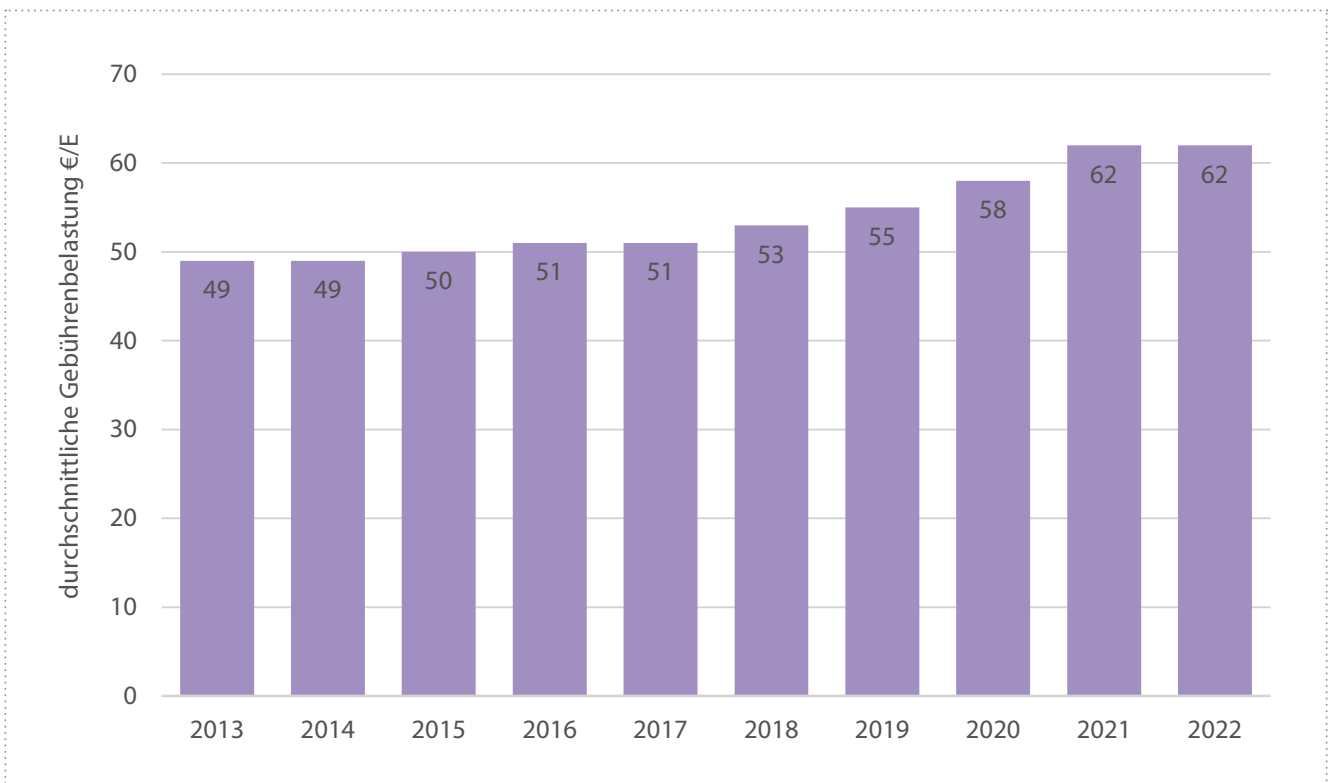


Abbildung 1-3: Durchschnittliche einwohnerspezifische Gebührenbelastung für private Haushaltungen im Land Brandenburg von 2013 bis 2022

Tabelle 1-2: Ausgewählte Entsorgungsleistungen der örE des Landes Brandenburg (Stand: 31.12.2022)

öffentlich-rechtlicher Entsorgungsträger	kostenfreie Sperrmüllabholung pro Jahr	kostenfreie Abholung Elektroaltgeräte pro Jahr	Schadstoffmobiltouren pro Jahr	Schadstoffmobilstationen	Annahmestellen für Wertstoffe/ Recyclinghöfe	Annahmestellen für Grünabfälle od. Kompostanlagen ¹⁾	Laubsack, Grünschnittmarke
Brandenburg an der Havel	2	2	2	34	1	4	x
Cottbus	2	mehrmals	2	27	5	3	
Frankfurt (Oder)	mehrmals	mehrmals	2	24	1	1	
Potsdam	mehrmals	mehrmals	2	99	2	3	x
Barnim	1	mehrmals	1	106	7	11	
Havelland	2	2	2	136	3	3	
Märkisch-Oderland	3	3	2	219	2	3*	x
Oberhavel	1	1	2	17	2	7	
Oder-Spree	2	2	2	111	4	11	
Ostprignitz-Ruppin	2	2	1	187	3	3	
Potsdam-Mittelmark	2	1	2	258	3	5	x
Prignitz	1	1	1	220	3	5	
Spree-Neiße	4	2	2	137	5	9	
Uckermark	mehrmals	mehrmals	1	155	14	17	
SBAZV	mehrmals	mehrmals	2	309	3	11	x
KAEV "Niederlausitz"	2	2	2	286	3	3	x
AEV Schwarze Elster	2	2	2	237	7	4	x

x für diesen örE zutreffend *) Modellversuch

1) zum Beispiel Wertstoffhöfe und örE-eigene Kompostanlagen, vom örE mitgenutzte oder vom örE ausgewiesene Kompostanlagen

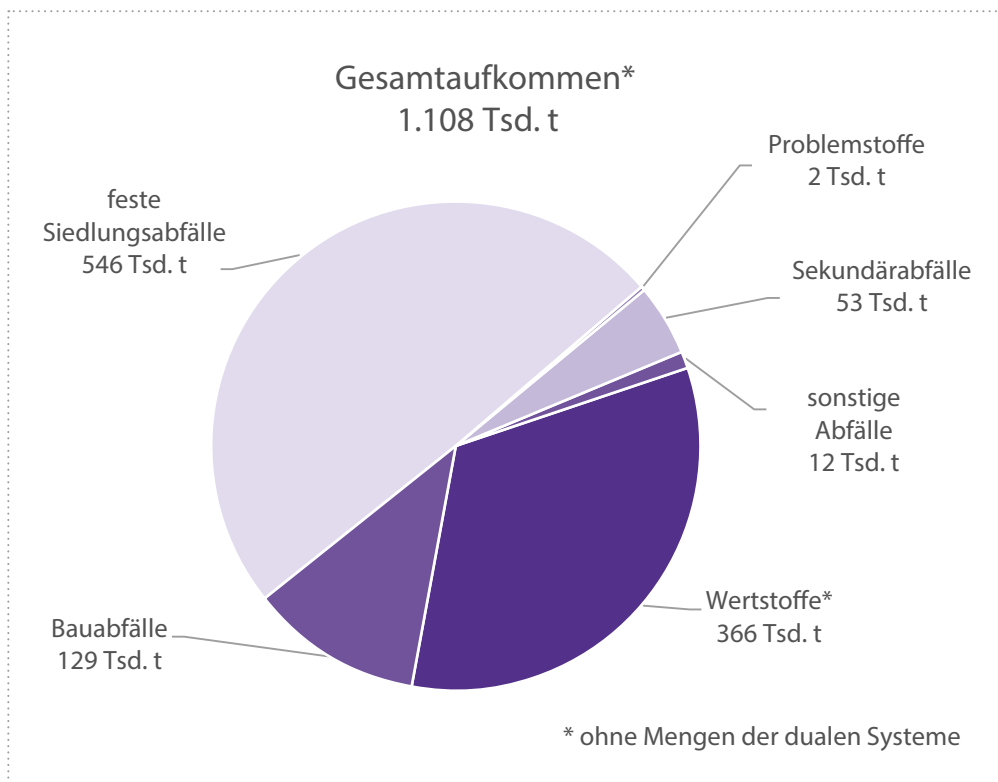


Abbildung 1-4:
Abfallaufkommen
nach Hauptgruppen
im Land Brandenburg 2022

Tabelle 1-3: Abfallaufkommen nach Hauptgruppen der öRE des Landes Brandenburg 2022

öffentlich-rechtlicher Entsorgungsträger	Abfallaufkommen gesamt	feste Siedlungsabfälle	Wertstoffe*	Problemstoffe	Bauabfälle	sonstige Abfälle	Sekundärabfälle
t							
Brandenburg an der Havel	32.217	15.974	15.083	22	1.130	7	-
Cottbus	45.007	25.684	13.680	91	5.521	30	-
Frankfurt (Oder)	20.174	12.595	6.847	16	336	109	271
Potsdam	62.551	38.012	22.630	199	1.670	41	-
Barnim	105.297	39.949	57.091	237	5.281	2.659	80
Havelland	53.046	31.370	19.166	216	1.907	361	25
Märkisch-Oderland	70.495	44.114	24.613	121	1.512	70	65
Oberhavel	69.798	43.875	22.618	172	2.901	154	79
Oder-Spree	66.633	41.012	18.400	88	3.203	122	3.809
Ostprignitz-Ruppin	35.968	19.398	14.031	58	2.182	69	230
Potsdam-Mittelmark	73.651	38.534	31.069	362	3.584	101	-
Prignitz	25.474	15.803	5.818	37	3.788	28	-
Spree-Neiße	60.883	23.073	12.228	77	18.751	4.843	1.911
Uckermark	138.196	28.505	31.546	65	39.496	442	38.142
SBAZV	153.777	77.031	40.048	285	28.951	2.069	5.393
KAEV "Niederlausitz"	34.307	17.679	8.848	92	7.196	253	239
AEV Schwarze Elster	60.866	33.559	22.054	113	1.740	484	2.917
Land Brandenburg	1.108.339	546.167	365.769	2.251	129.150	11.843	53.159

*) ohne Mengen aus den dualen Systemen
 - = nichts vorhanden

Tabelle 1-4: Aufkommen der festen Siedlungsabfälle der öRE des Landes Brandenburg 2022

öffentlich-rechtlicher Entsorgungsträger	davon										
	feste Siedlungsabfälle gesamt		Hausmüll		hausmüllähnliche Gewerbeabfälle			Sperrmüll aus Haushaltungen		Sperrmüll aus Gewerbe	sonstige feste Siedlungsabfälle
					Geschäftsmüll		sonstige hausmüllähnliche Gewerbeabfälle				
t	kg/E	t	kg/E	t	kg/E	t		t	kg/E	t	t
Brandenburg an der Havel	15.974	217	9.915	135	2.072	28	22	3.965	54	-	-
Cottbus	25.684	259	14.142	143	5.366	54	473	3.808	38	578	1.316
Frankfurt (Oder)	12.595	219	6.880	119	1.720	30	-	2.691	47	-	1.304
Potsdam	38.012	205	24.215	131	8.719	47	-	4.928	27	151	-
Barnim	39.949	209	30.339	159	5.450	29	137	3.899	20	124	-
Havelland	31.370	186	20.966	124	3.210	19	-	6.775	40	207	212
Märkisch-Oderland	44.114	221	27.688	139	5.955	30	17	5.898	30	2.018	2.537
Oberhavel	43.875	201	30.456	140	4.562	21	1.285	7.392	34	36	144
Oder-Spree	41.012	226	27.116	150	5.707	31	380	7.648	42	161	-
Ostprignitz-Ruppin	19.398	195	11.887	119	2.850	29	360	3.988	40	227	88
Potsdam-Mittelmark	38.534	173	22.864	103	6.608	30	-	8.965	40	97	-
Prignitz	15.803	207	10.354	136	2.034	27	0	3.224	42	134	56
Spree-Neiße	23.073	205	11.584	103	4.650	41	767	5.422	48	191	458
Uckermark	28.505	242	17.424	148	7.444	63	-	2.384	20	1.015	237
SBAZV	77.031	252	47.815	156	13.763	45	4.716	8.153	27	2.584	-
KAEV "Niederlausitz"	17.679	210	12.645	150	1.732	21	-	2.281	27	731	290
AEV Schwarze Elster	33.559	196	17.595	103	7.415	43	728	7.813	46	7	-
Land Brandenburg	546.167	213	343.886	134	89.257	35	8.885	89.234	35	8.262	6.643

kg/E = Kilogramm pro Einwohnerinnen und Einwohner
 - = nichts vorhanden
 0 = weniger als 0,5, jedoch mehr als nichts

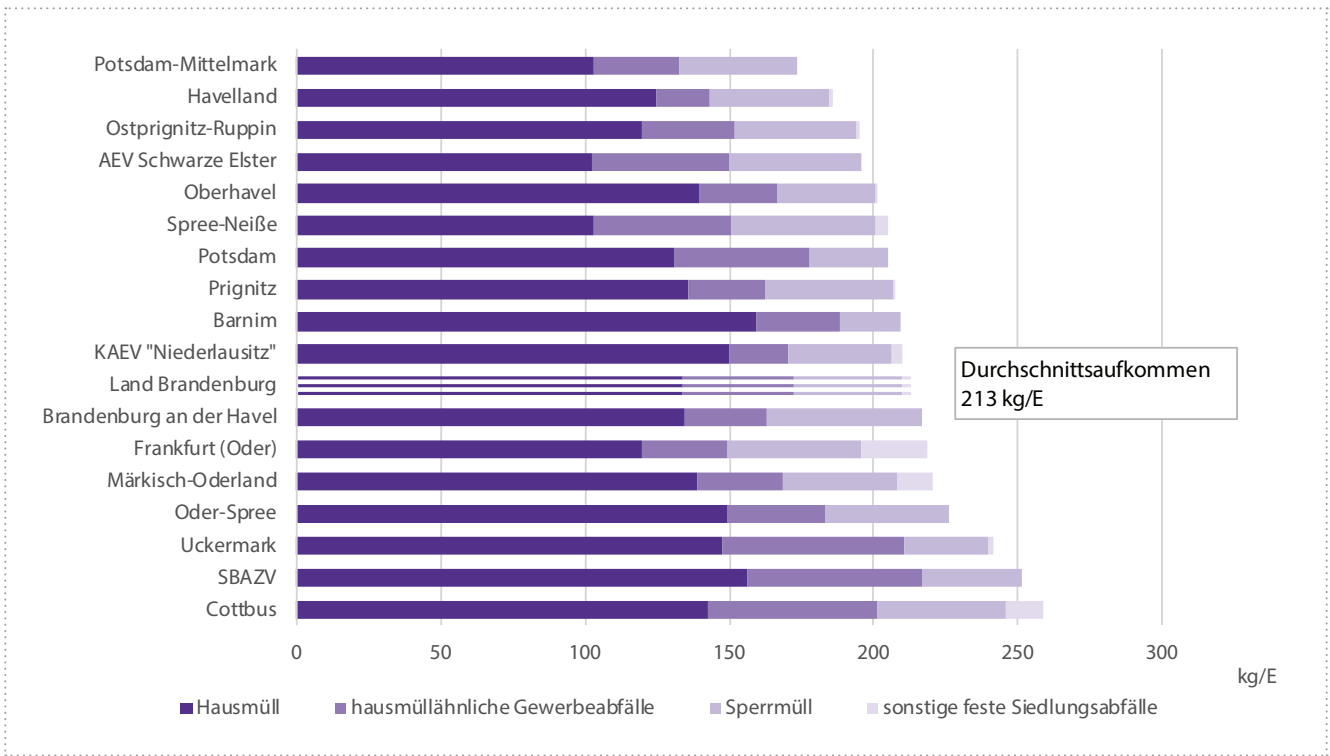


Abbildung 1-5: Einwohnerspezifisches Aufkommen an festen Siedlungsabfällen in den Gebieten der öRE des Landes Brandenburg 2022

Tabelle 1-5: Wertstoffaufkommen (ohne Mengen der dualen Systeme) in den Gebieten der öRE des Landes Brandenburg 2022

öffentlich-rechtlicher Entsorgungsträger	Wertstoffe gesamt		davon						
			Papier und Pappe (ohne Verpackungen)	Metalle	Bekleidung/ Textilien	Bioabfälle (Biotonne u. kompostierbare Garten-/ Parkabfälle)	Holz (getrennt gesammelt)	Elektronische Geräte	sonstige Wertstoffe
	t	kg/E	t						
Brandenburg an der Havel	15.083	205	2.292	80	-	12.160	-	541	10
Cottbus	13.680	138	3.693	467	-	8.899	-	622	-
Frankfurt (Oder)	6.847	119	2.037	-	137	4.348	-	326	-
Potsdam	22.630	122	6.837	568	730	12.293	1.373	828	-
Barnim	57.091	299	8.340	637	-	43.119	3.681	1.232	82
Havelland	19.166	114	9.850	394	-	6.982	735	1.165	39
Märkisch-Oderland	24.613	123	12.207	215	0	10.919	241	711	320
Oberhavel	22.618	104	8.309	59	-	13.414	213	617	6
Oder-Spree	18.400	101	7.597	323	39	9.088	211	1.139	1
Ostprignitz-Ruppin	14.031	141	3.920	137	4	9.184	-	772	14
Potsdam-Mittelmark	31.069	140	9.346	441	-	19.892	-	1.388	2
Prignitz	5.818	76	3.127	-	-	1.988	-	702	1
Spree-Neiße	12.228	108	4.549	182	171	6.851	-	474	-
Uckermark	31.546	267	4.210	-	20	22.948	3.389	977	3
SBAZV	40.048	131	13.800	727	643	20.562	2.554	1.744	17
KAEV "Niederlausitz"	8.848	105	3.003	161	-	4.961	-	496	228
AEV Schwarze Elster	22.054	128	6.785	296	5	14.081	-	887	1
Land Brandenburg	365.769	143	109.902	4.685	1.749	221.689	12.399	14.621	724

- = nichts vorhanden
0 = weniger als 0,5, jedoch mehr als nichts

Tabelle 1-6: Getrennt erfasste Bioabfälle in den Gebieten der örE des Landes Brandenburg 2022

öffentlich-rechtlicher Entsorgungsträger	Bioabfälle gesamt		davon			
			Abfälle aus der Biotonne		kompostierbare Garten- und Parkabfälle	
	t	kg/E	t	kg/E	t	kg/E
Brandenburg an der Havel	12.160	165	2.238	30	9.922	135
Cottbus	8.899	90	1.706	17	7.193	72
Frankfurt (Oder)	4.348	75	2.039	35	2.309	40
Potsdam	12.293	66	8.305	45	3.988	22
Barnim	43.119	226	20.888	109	22.231	116
Havelland	6.982	41	5.291	31	1.692	10
Märkisch-Oderland	10.919	55	7.805	39	3.114	16
Oberhavel	13.414	61	7.486	34	5.927	27
Oder-Spree	9.088	50	5.447	30	3.641	20
Ostprignitz-Ruppin	9.184	92	1.483	15	7.701	77
Potsdam-Mittelmark	19.892	89	5.861	26	14.031	63
Prignitz	1.988	26	-	-	1.988	26
Spree-Neiße	6.851	61	3.262	29	3.589	32
Uckermark	22.948	194	-	-	22.948	194
SBAZV	20.562	67	-	-	20.562	67
KAEV "Niederlausitz"	4.961	59	-	-	4.961	59
AEV Schwarze Elster	14.081	82	6.202	36	7.879	46
Land Brandenburg	221.689	86	78.014	30	143.676	56

- = nichts vorhanden

Tabelle 1-7: Die in den Entsorgungsgebieten der örE angenommenen und zur Entsorgung bereitgestellten Elektroaltgeräte im Land Brandenburg 2022

öffentlich-rechtlicher Entsorgungsträger	Elektro- und Elektronikgeräte gesamt		Wärmeüberträger		Bildschirme, Monitore und Geräte, die Bildschirme mit einer Oberfläche von mehr als 100 Quadratzentimetern enthalten				Lampen		Großgeräte		Kleingeräte und kleine Geräte der Informations- und Telekommunikationstechnik		Photovoltaikmodule	
	t	kg/E	t													
Brandenburg an der Havel	541	7	230	-	39	-	1	-	237	-	33	-	1	-		
Cottbus	622	6	128	-	94	-	2	-	-	155	241	-	2	-		
Frankfurt (Oder)	326	6	66	-	27	-	2	-	-	128	-	103	-	-		
Potsdam	823	4	180	-	88	-	8	-	161	-	386	-	-	-		
Barnim	1.232	6	283	-	139	-	7	-	-	386	-	415	2	-		
Havelland	1.165	7	268	-	121	-	6	-	325	-	442	-	3	-		
Märkisch-Oderland	711	4	216	-	103	-	4	-	168	-	220	-	-	-		
Oberhavel	617	3	268	-	62	-	5	-	-	131	151	-	-	-		
Oder-Spree	1.139	6	264	-	125	-	8	-	308	-	433	-	2	-		
Ostprignitz-Ruppin	772	8	222	-	95	-	3	0	225	-	224	-	3	-		
Potsdam-Mittelmark	1.385	6	286	-	134	-	9	-	29	368	4	555	1	-		
Prignitz	702	9	148	-	95	-	5	-	-	202	-	248	4	-		
Spree-Neiße	474	4	114	-	70	-	2	0	77	-	205	-	7	-		
Uckermark	977	8	270	-	131	-	5	-	103	130	187	150	-	-		
SBAZV	1.744	6	427	-	183	-	-	11	-	425	695	3	-	-		
KAEV "Niederlausitz"	496	6	151	-	108	-	1	-	60	-	176	-	-	-		
AEV Schwarze Elster	887	5	245	-	125	-	2	-	230	-	284	-	1	-		
Land Brandenburg	14.613	6	3.763	-	1.737	-	70	12	1.924	1.924	3.682	1.474	26	-		

- = nichts vorhanden

0 = weniger als 0,5, jedoch mehr als nichts

ear = Die Abholung und Entsorgung der gesamten Gerätegruppe organisiert die Gemeinsame Stelle 'stiftung elektro-altgeräte register® (ear)'

örE = durch den öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger "optiert" – die Wiederverwendung oder Entsorgung der Gerätegruppe wird durch den öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger organisiert

Tabelle 1-8: Wertstoffaufkommen und spezifische Wertstoffmengen der öRE und der dualen Systeme in den Gebieten der öRE des Landes Brandenburg 2022

öffentlich-rechtlicher Entsorgungsträger	Wertstoffe gesamt		davon			
			öffentlich-rechtlicher Entsorgungsträger		Duale Systeme	
	t	kg/E	t	kg/E	t	kg/E
Brandenburg an der Havel	20.339	276	15.083	205	5.256	71
Cottbus	21.576	217	13.680	138	7.896	80
Frankfurt (Oder)	11.757	204	6.847	119	4.910	85
Potsdam	36.104	195	22.630	122	13.475	73
Barnim	72.208	378	57.091	299	15.117	79
Havelland	30.958	184	19.166	114	11.791	70
Märkisch-Oderland	38.073	190	24.613	123	13.460	67
Oberhavel	42.708	196	22.618	104	20.091	92
Oder-Spree	33.127	183	18.400	101	14.728	81
Ostprignitz-Ruppin	24.270	244	14.031	141	10.239	103
Potsdam-Mittelmark	50.837	229	31.069	140	19.768	89
Prignitz	12.394	163	5.818	76	6.575	86
Spree-Neiße	24.128	214	12.228	108	11.901	106
Uckermark	42.386	359	31.546	267	10.841	92
SBAZV	62.435	204	40.048	131	22.387	73
KAEV "Niederlausitz"	16.442	195	8.848	105	7.593	90
AEV Schwarze Elster	37.745	220	22.054	128	15.691	91
Land Brandenburg	577.487	225	365.769	143	211.718	83

Tabelle 1-9: Festgestellte Systeme zur Entsorgung von Verkaufsverpackungen im Land Brandenburg (Stand: 29.08.2023)

System	Feststellung am	veröffentlicht im Amtsblatt für Brandenburg
Der Grüne Punkt – Duales System Deutschland GmbH	22.12.1992	Nr. 03 vom 08.01.1993
Landbell AG für Rückhol-Systeme	18.08.2006	Nr. 34 vom 30.08.2006
BellandVision GmbH	27.11.2007	Nr. 50 vom 19.12.2007
Reclay Systems GmbH – Duales System Redual	20.12.2007	Nr. 04 vom 30.01.2008
ZENTEK GmbH & Co. KG	08.02.2008	Nr. 08 vom 27.02.2008
VUD Veolia Umweltservice Dual GmbH	20.11.2008	Nr. 49 vom 10.12.2008
Noventiz Dual GmbH	11.07.2016	Nr. 31 vom 03.08.2016
EKO-Punkt GmbH & Co. KG (vormals RK Recycling Kontor GmbH & Co. KG)	03.09.2019	Nr. 39 vom 02.10.2019
PreZero Dual GmbH	29.06.2020	Nr. 32 vom 12.08.2020
Recycling Dual GmbH	29.01.2021	Nr. 09 vom 10.03.2021
Interseroh+ GmbH	25.11.2021	Nr. 50 vom 22.12.2021
Altera System GmbH	06.12.2021	Nr. 50 vom 22.12.2021

Tabelle 1-10: Aufkommen der durch duale Systeme entsorgten Verpackungsabfälle aus haushaltnaher Sammlung in den Gebieten der öRE des Landes Brandenburg 2022

öffentlich-rechtlicher Entsorgungsträger	Duale Systeme Jahresmenge		davon					
			Verpackungen aus Papier und Pappe		Verpackungen aus Glas		Leichtverpackungen	
	t	kg/E	t	kg/E	t	kg/E	t	kg/E
Brandenburg an der Havel	5.256	71	1.235	17	1.571	21	2.449	33
Cottbus	7.896	80	1.988	20	2.162	22	3.746	38
Frankfurt (Oder)	4.910	85	994	17	1.478	26	2.438	42
Potsdam	13.475	73	3.682	20	3.954	21	5.839	32
Barnim	15.117	79	3.604	19	4.467	23	7.046	37
Havelland	11.791	70	-	-	4.636	27	7.155	42
Märkisch-Oderland	13.460	67	-	-	5.818	29	7.642	38
Oberhavel	20.091	92	3.852	18	5.721	26	10.517	48
Oder-Spree	14.728	81	3.666	20	5.102	28	5.959	33
Ostprignitz-Ruppin	10.239	103	1.907	19	3.091	31	5.240	53
Potsdam-Mittelmark	19.768	89	5.144	23	6.274	28	8.350	38
Prignitz	6.575	86	1.568	21	2.175	29	2.832	37
Spree-Neiße	11.901	106	2.988	27	3.660	32	5.253	47
Uckermark	10.841	92	2.580	22	2.992	25	5.269	45
SBAZV	22.387	73	5.782	19	6.293	21	10.312	34
KAEV "Niederlausitz"	7.593	90	1.634	19	2.577	31	3.382	40
AEV Schwarze Elster	15.691	91	2.638	15	4.788	28	8.265	48
Land Brandenburg	211.718	83	43.265	17	66.759	26	101.694	40

- = Mengen der Verpackungen aus Papier und Pappe in der Tabelle 5 enthalten

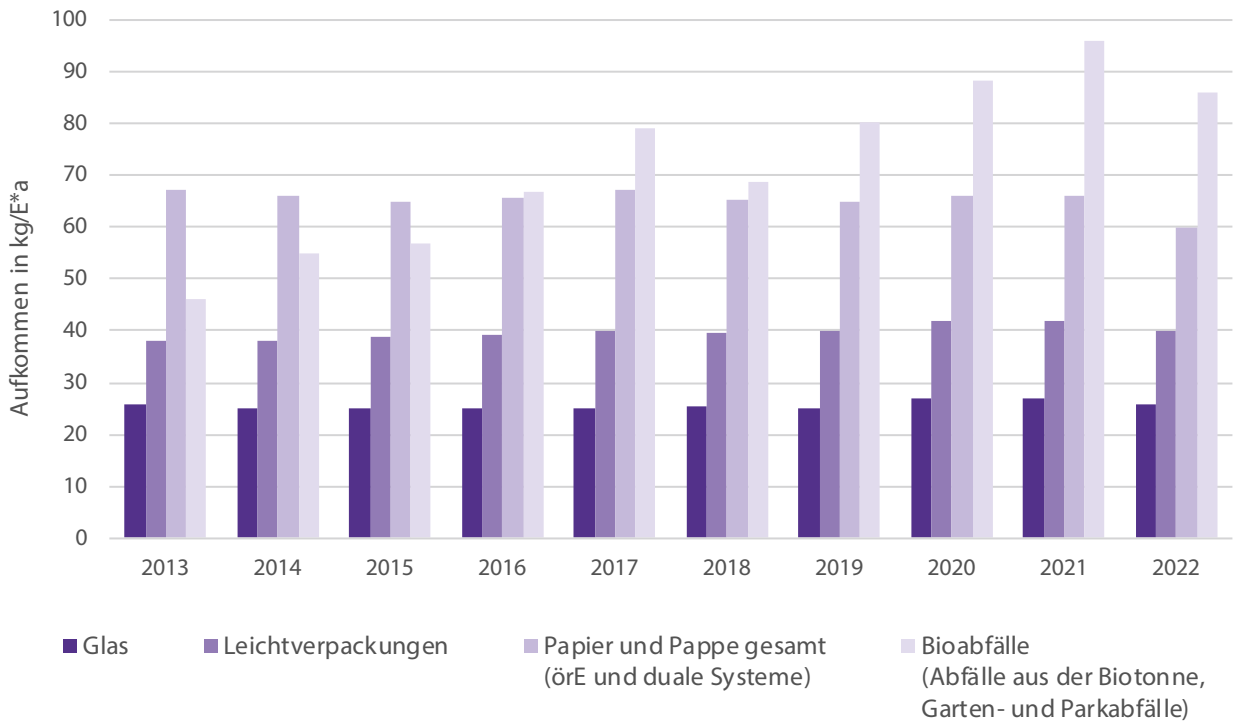


Abbildung 1-6: einwohnerspezifisches Aufkommen ausgewählter Wertstoffarten im Land Brandenburg von 2013 bis 2022

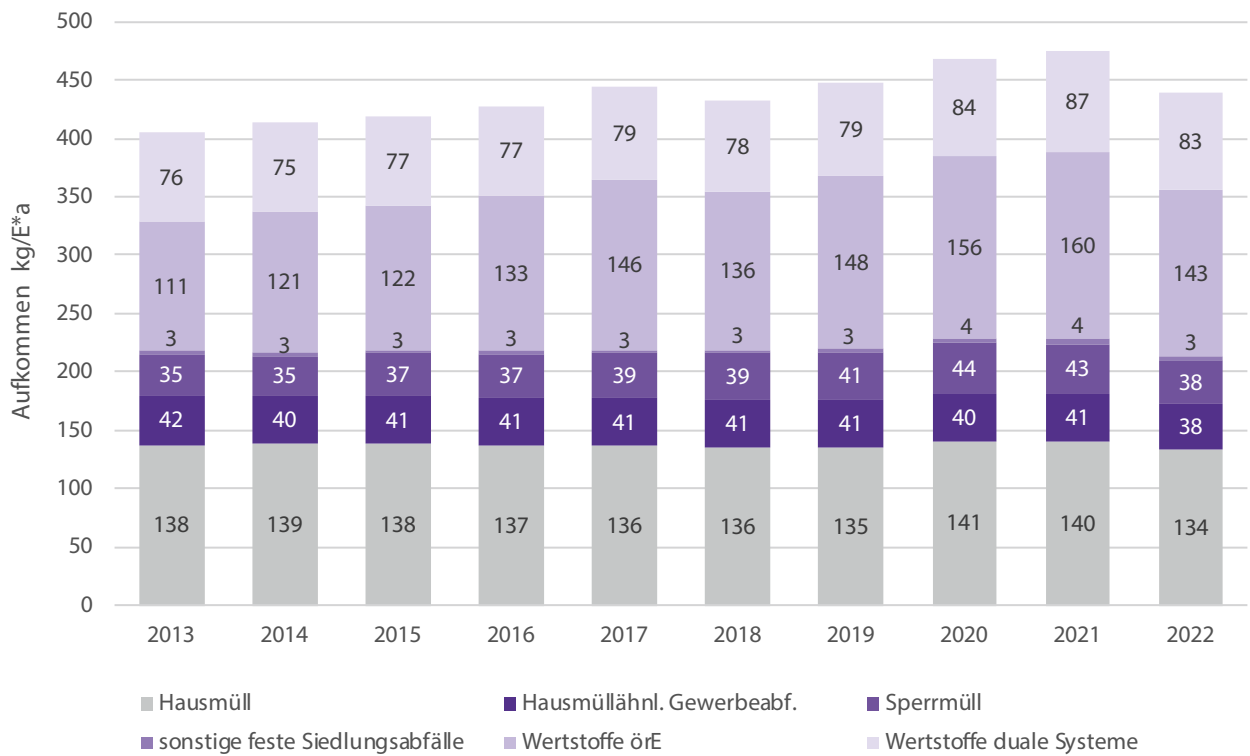


Abbildung 1-7: Aufkommen an festen Siedlungsabfällen und Wertstoffen im Land Brandenburg von 2013 bis 2022

Tabelle 1-11: Aufkommen an Problemstoffen aus Haushaltungen und Sonderabfallkleinmengen aus dem Gewerbe in den Einrichtungen der öRE des Landes Brandenburg 2022

öffentlich-rechtlicher Entsorgungsträger	Problemstoffe gesamt		davon angenommen	
			am Schadstoffmobil	an Schadstoff-sammelstellen
	t	kg/E	t	
Brandenburg an der Havel	22	0,29	4	18
Cottbus	91	0,92	7	85
Frankfurt (Oder)	16	0,29	14	3
Potsdam	199	1,07	8	191
Barnim	237	1,24	17	219
Havelland	216	1,28	11	205
Märkisch-Oderland	121	0,61	118	3
Oberhavel	172	0,79	171	0
Oder-Spree	88	0,48	27	61
Ostprignitz-Ruppin	58	0,58	53	4
Potsdam-Mittelmark	362	1,63	82	281
Prignitz	37	0,48	1	36
Spree-Neiße	77	0,68	33	44
Uckermark	65	0,55	17	48
SBAZV	285	0,93	70	216
KAEV "Niederlausitz"	92	1,09	86	6
AEV Schwarze Elster	113	0,66	107	6
Land Brandenburg	2.251	0,88	825	1.425

0 = weniger als 0,5, jedoch mehr als nichts

Tabelle 1-12: Aufkommen an Bau- und Abbruchabfällen in den Entsorgungsgebieten der öRE des Landes Brandenburg 2022

öffentlich-rechtlicher Entsorgungsträger	Bau- und Abbruchabfälle gesamt	gemischte Bau- und Abbruchabfälle	davon						
			Beton, Ziegel, Fliesen u. Keramik sowie Gemische daraus	Baustoffe auf Gipsbasis	Dämmmaterial	asbesthaltige Baustoffe	Bitumen-gemische, Kohlenteeer und teerhaltige Produkte	Boden und Steine	Holz, Kunststoff und sonstige Bau- und Abbruchabfälle
t									
Brandenburg an der Havel	1.130	1.007	-	-	-	0	43	-	80
Cottbus	5.521	137	5.007	-	29	120	121	-	106
Frankfurt (Oder)	336	-	140	-	-	-	-	-	196
Potsdam	1.670	279	809	76	26	70	104	-	306
Barnim	5.281	-	3.654	400	98	229	167	213	520
Havelland	1.907	32	1.054	197	69	402	3	-	151
Märkisch-Oderland	1.512	53	948	85	72	138	132	40	43
Oberhavel	2.901	1.214	734	115	41	223	45	-	529
Oder-Spree	3.203	965	1.463	379	54	220	92	-	31
Ostprignitz-Ruppin	2.182	746	491	182	91	327	110	-	235
Potsdam-Mittelmark	3.584	616	1.643	219	65	69	244	-	727
Prignitz	3.788	2.031	1.268	-	6	261	23	-	199
Spree-Neiße	18.751	55	14.841	17	7	93	30	3.666	43
Uckermark	39.496	222	14.079	13.630	932	3.918	90	6.045	580
SBAZV	28.951	46	19.455	1.070	838	1.461	614	3.592	1.876
KAEV "Niederlausitz"	7.196	926	4.374	28	99	570	209	101	890
AEV Schwarze Elster	1.740	260	905	87	27	135	8	-	317
Land Brandenburg	129.150	8.587	70.866	16.486	2.455	8.235	2.036	13.657	6.829

- = nichts vorhanden

Tabelle 1-13: Aufkommen an sonstigen Abfällen der öRE im Land Brandenburg 2022

Bezeichnung der Abfallgruppe	Menge in t
Garten- und Parkabfälle (einschließlich Friedhofsabfälle)	7.778
Abfälle aus der Geburtshilfe, Diagnose, Behandlung oder Vorbeugung von Krankheiten beim Menschen	1.775
Altfahrzeuge verschiedener Verkehrsträger (einschließlich mobiler Maschinen) und Abfälle aus der Demontage von Altfahrzeugen sowie der Fahrzeugwartung (außer Abfälle der Gruppen 13, 14, 1606 und 1608)	1.284
Abfälle aus Prozessen der mechanischen Formgebung sowie der physikalischen und mechanischen Oberflächenbearbeitung von Metallen und Kunststoffen	285
Abfälle aus Kraftwerken und anderen Verbrennungsanlagen (außer Abfälle der Gruppe 19)	165
Gebrauchte Katalysatoren	150
Abfälle aus der Herstellung von Zement, Branntkalk, Gips und Erzeugnissen aus diesen	112
Abfälle aus der Textilindustrie	83
Abfälle aus Landwirtschaft, Gartenbau, Teichwirtschaft, Forstwirtschaft, Jagd und Fischerei	68
Aufsaug- und Filtermaterialien, Wischtücher und Schutzkleidung	65
Gebrauchte Auskleidungen und feuerfeste Materialien	26
Abfälle aus der Herstellung und Verarbeitung von Zellstoff, Papier, Karton und Pappe	16
weitere Abfälle anderer Abfallgruppen (zusammengefasst)	36
Summe	11.843

Tabelle 1-14: Aufkommen an Sekundärabfällen in den Entsorgungsgebieten der öRE des Landes Brandenburg 2022

öffentlich-rechtlicher Entsorgungsträger	Sekundärabfälle gesamt	davon			
		Rückstände aus Sortieranlagen	Abfälle aus der Abwasserbehandlung	Deponiesickerwasser	andere Sekundärabfälle, Mineralien und Abfälle aus der Verbrennung
t					
Brandenburg an der Havel	-	-	-	-	-
Cottbus	-	-	-	-	-
Frankfurt (Oder)	271	-	102	-	169
Potsdam	-	-	-	-	-
Barnim	80	-	80	-	-
Havelland	25	-	25	-	-
Märkisch-Oderland	65	37	26	-	3
Oberhavel	79	8	70	-	-
Oder-Spree	3.809	-	-	3.809	-
Ostprignitz-Ruppin	230	-	230	-	-
Potsdam-Mittelmark	-	-	-	-	-
Prignitz	-	-	-	-	-
Spree-Neiße	1.911	-	147	1.764	1
Uckermark	38.142	-	40	-	38.102
SBAZV	5.393	265	4.234	-	894
KAEV "Niederlausitz"	239	20	4	121	93
AEV Schwarze Elster	2.917	-	-	-	2.917
Land Brandenburg	53.159	330	4.957	5.693	42.179

- = nichts vorhanden

Tabelle 1-15: Entsorgung herrenloser Abfälle in den Gebieten der öfE des Landes Brandenburg 2022

öffentlich-rechtlicher Entsorgungsträger	herrenlose Abfälle gesamt	davon													
		gemischte Siedlungsabfälle	Sperrmüll	gemischte Bau- und Abbruchabfälle	Gemische aus Beton, Ziegeln, Fliesen, Glas, Kunststoff oder Holz	Kohlen- teer- und teer- haltige Produkte	asbest- haltige Baustoffe	Dämm- materialien	weitere Problem- stoffe	Alt- fahr- zeuge	Elektro- alt- geräte und Batterien	Biologisch abbaubare Abfälle	sonstige Abfälle		
t	kg/E	t	t	t	t	t	t	t	t	t	t	t	t		
Brandenburg an der Havel	172	2,3	142	14	0,5	-	-	0,3	-	-	5	2	5	2	-
Cottbus	128	1,3	24	100	-	-	-	-	-	-	-	4	-	-	-
Frankfurt (Oder)	93	1,6	-	82	-	-	-	-	-	-	3	8	-	-	-
Potsdam	367	2,0	111	198	8	7	2	3	0,5	0,3	3	6	-	28	2
Barnim	526	2,8	333	-	-	98	28	19	2	0,3	20	-	2	-	23
Havelland	466	2,8	267	20	43	51	-	29	3	15	20	16	1	-	1
Märkisch-Oderland	284	1,4	84	9	26	42	17	16	2	-	25	5	4	14	40
Oberhavel	737	3,4	622	-	-	-	45	28	4	0,3	27	10	-	-	0
Oder-Spree	217	1,2	122	7	14	8	9	34	0,4	2	17	-	3	-	0,1
Ostprignitz-Ruppin	203	2,0	153	-	-	12	3	10	0,3	0,4	14	11	-	-	-
Potsdam-Mittelmark	755	3,4	381	31	25	173	26	30	4	3	29	4	9	37	3
Prignitz	139	1,8	106	2	1	7	2	15	-	-	3	4	-	-	-
Spree-Neiße	253	2,2	205	-	-	24	-	5	-	5	13	-	0,3	-	-
Uckermark	122	1,0	54	16	15	13	2	7	2	1	4	1	-	1	6
SBAZV	1.180	3,9	527	5	28	341	53	88	42	6	40	3	12	30	4
KAEV "Niederlausitz"	234	2,8	150	2	5	40	4	14	-	3	16	-	0,3	-	0,2
AEV Schwarze Elster	143	0,8	50	10	8	38	1	8	2	2	18	1	2	1	3
Land Brandenburg	6.017	2,3	3.331	496	176	853	192	305	62	38	258	74	38	112	82

- = nichts vorhanden

0 = weniger als 0,5, jedoch mehr als nichts

Tabelle 1-16: Deponierte Abfälle der örE des Landes Brandenburg 2022

öffentlich-rechtlicher Entsorgungsträger	deponierte Abfälle gesamt	davon: deponierte Sekundärabfälle aus MBA
	t	
Brandenburg an der Havel	-	-
Cottbus	1.596	-
Frankfurt (Oder)	98	-
Potsdam	610	-
Barnim	297	-
Havelland	14.344	12.450
Märkisch-Oderland	1.074	-
Oberhavel	263	-
Oder-Spree	2.100	-
Ostprignitz-Ruppin	1.486	-
Potsdam-Mittelmark	1.629	-
Prignitz	262	-
Spree-Neiße	6.456	-
Uckermark	77.121	-
SBAZV	5.614	1.347
KAEV "Niederlausitz"	1.124	-
AEV Schwarze Elster	1.711	543
Land Brandenburg	115.787	14.340

- = nichts vorhanden

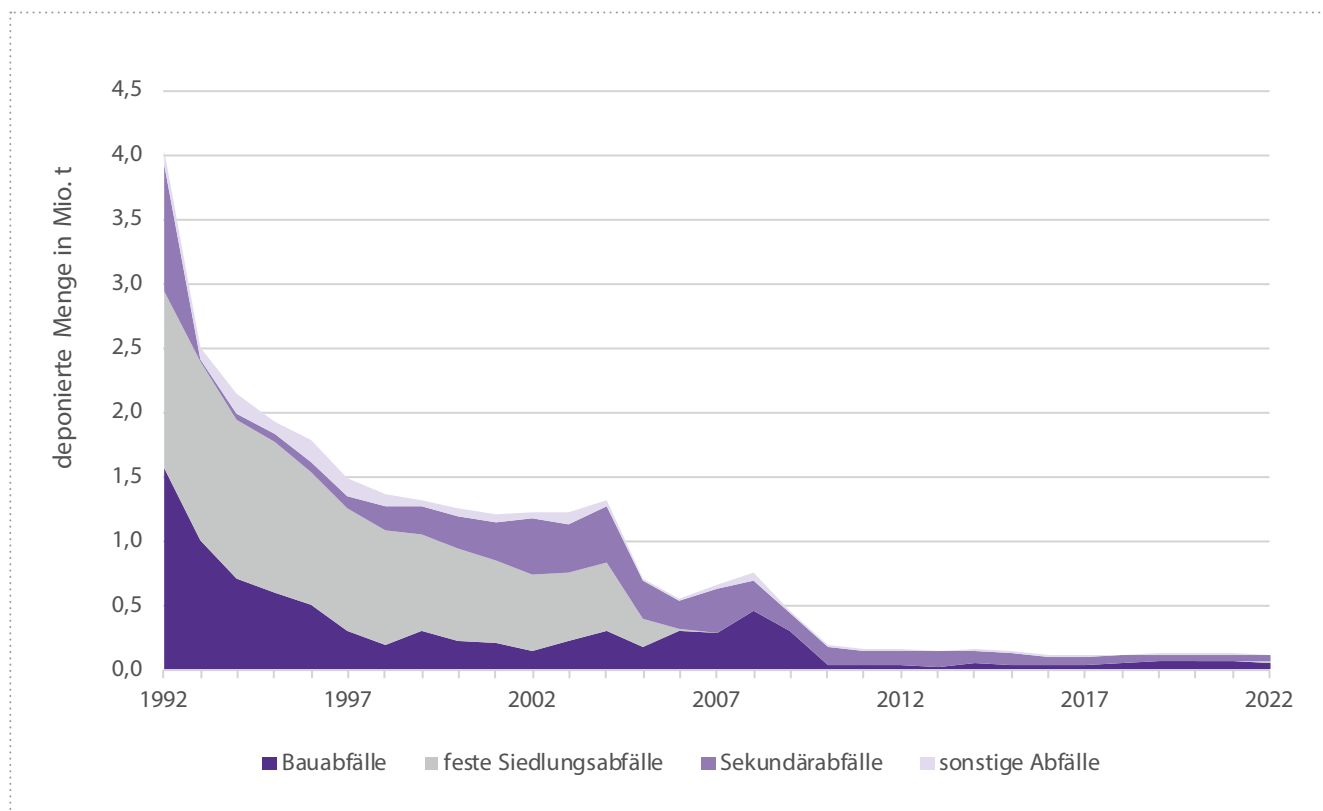


Abbildung 1-8: Entwicklung der deponierten Abfälle der örE im Land Brandenburg von 1992 bis 2022

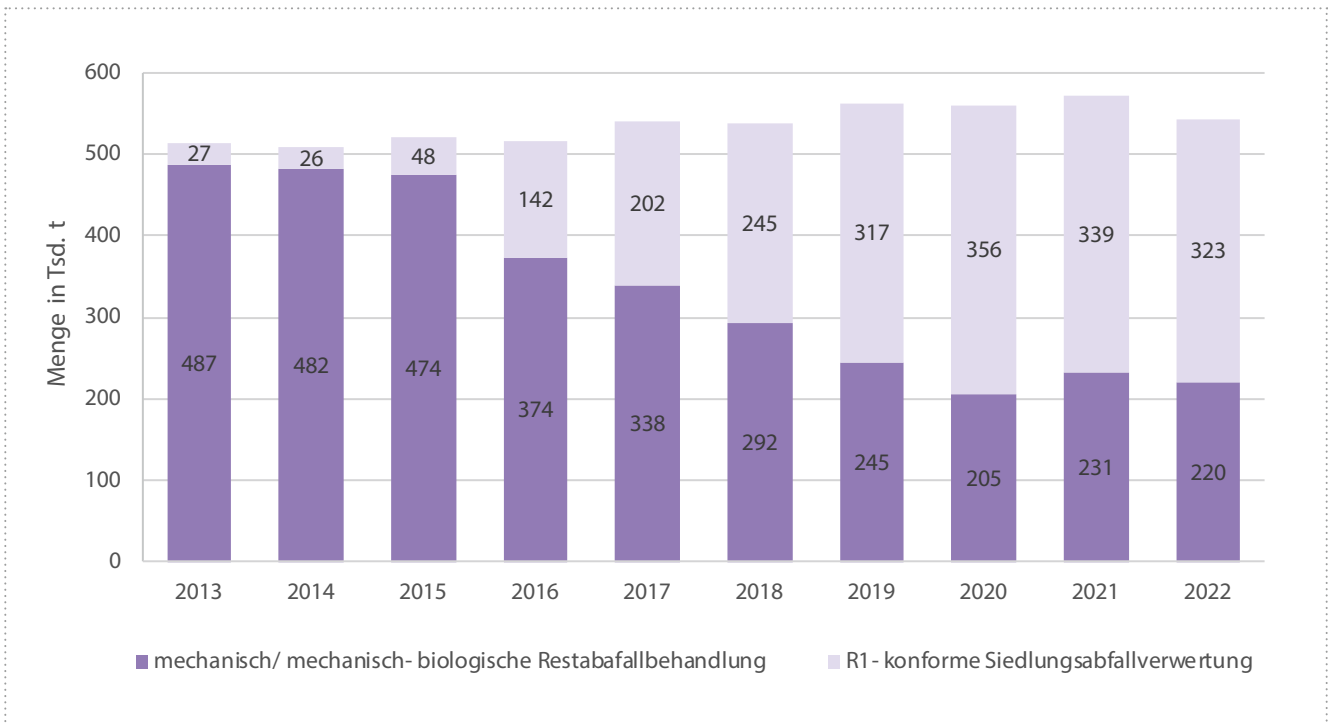


Abbildung 1-9: Mengenentwicklung der in den mechanisch-biologischen, mechanischen und thermischen Anlagen behandelten Abfälle im Land Brandenburg von 2013 bis 2022

Tabelle 1-17: Entsorgungswege der Abfälle aus der mechanisch-biologischen Behandlung fester Siedlungsabfälle im Land Brandenburg 2022

Entsorgungsweg	Menge in t	Anteil* in %
Deponierung	14.340	7
energetische Verwertung	164.149	75
weitere externe Behandlung	13.128	6

* der Anteil der Rotte- und Flüssigkeitsverluste beträgt circa 12 %

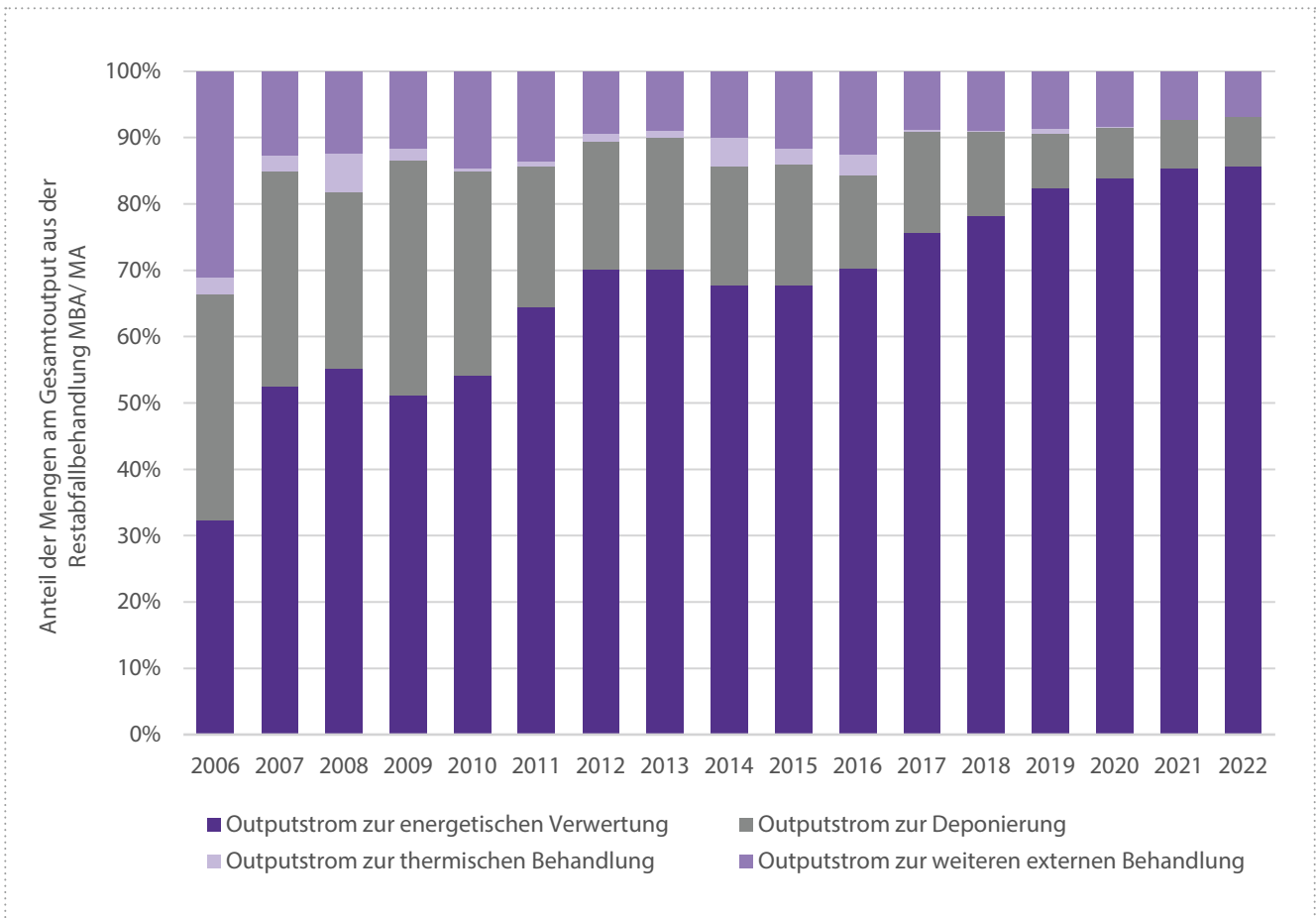


Abbildung 1-10: Entwicklung der Outputströme aus MBA/MA im Land Brandenburg von 2006 bis 2022

Tabelle 1-18: Aufkommen und Entsorgungswege der Abfälle der öRE des Landes Brandenburg 2022

öffentlich-rechtlicher Entsorgungsträger	Entsorgungswege												
	Gesamt-aufkommen*	mechanisch-mechanisch/biologische Restabfallbehandlung	R1-konforme Siedlungsabfallverwertung	übrige energetische Verwertung	Kompostierung	Deponiebau	Verfüllung	sonstige Verwertung	Depotierung	thermische Behandlung	sonstige Beseitigung	Zwischenlagerung	Wiederverwendung
	t												
Brandenburg an der Havel	32.217	-	17.007	-	12.160	-	-	2.842	-	-	102	126	-
Cottbus	45.007	-	25.846	94	8.780	3.444	-	5.020	1.596	-	106	8	-
Frankfurt (Oder)	20.174	-	8.680	2.431	4.348	-	-	4.085	98	-	13	0	-
Potsdam	62.551	-	38.036	1.520	12.136	-	-	9.909	610	1	179	26	-
Barnim	105.297	17.778	22.016	3.952	45.105	-	-	15.592	297	-	322	-	-
Havelland	53.046	24.248	-	750	6.870	-	-	18.882	1.894	-	19	-	-
Märkisch-Oderland	70.495	-	44.651	29	10.919	-	-	13.625	1.074	-	217	48	-
Oberhavel	69.798	-	44.757	54	13.938	-	-	10.071	263	-	367	20	-
Oder-Spree	66.633	42.100	-	346	9.002	-	-	9.098	2.100	64	3.811	109	20
Ostprignitz-Ruppin	35.968	3.296	16.422	1.289	9.108	-	-	4.929	1.486	-	46	6	-
Potsdam-Mittelmark	73.651	-	39.055	757	19.892	-	-	11.927	1.629	-	374	16	-
Prignitz	25.474	-	17.833	23	1.988	-	-	5.327	262	-	31	8	-
Spree-Neiße	60.883	-	23.360	436	6.851	16.490	-	5.422	6.456	-	1.868	-	-
Uckermark	138.196	28.270	-	3.475	22.948	-	-	6.273	77.121	53	52	4	-
SBAZV	153.777	81.659	-	5.037	21.926	-	14.956	25.491	4.268	8	443	0	-
KAEV "Niederlausitz"	34.307	14.380	-	4.024	4.961	4.472	-	4.915	1.124	-	192	15	-
AEV Schwarze Elster	60.866	7.905	25.654	2.497	14.081	108	-	8.429	1.168	-	1.021	4	-
Land Brandenburg	1.108.339	219.636	323.316	26.713	225.012	24.514	14.956	161.838	101.448	126	9.163	393	20

- = nichts vorhanden

0 = weniger als 0,5, jedoch mehr als nichts

* ohne Mengen der dualen Systeme

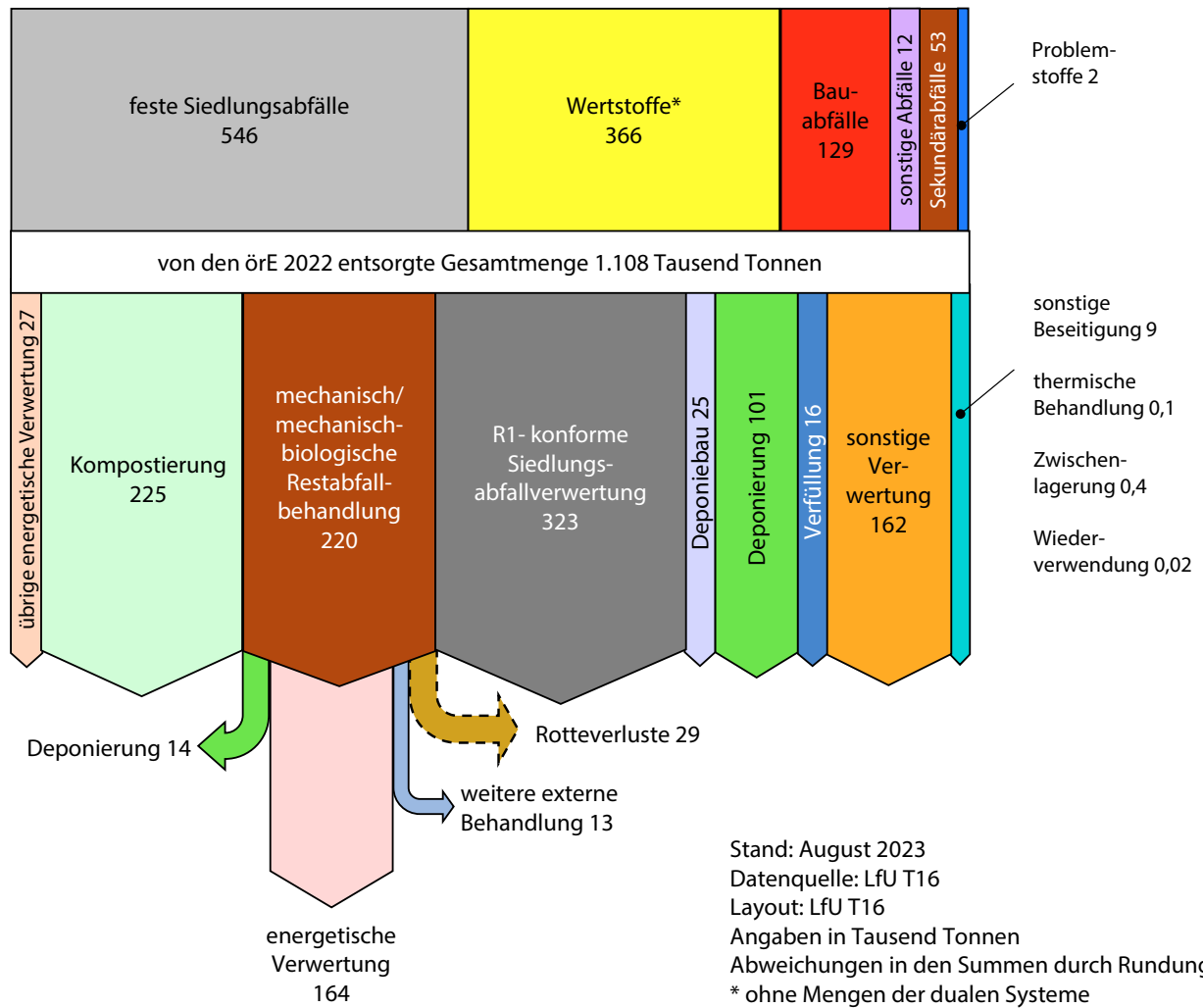


Abbildung 1-11: Aufkommen und Entsorgungswege der Abfälle der öRE des Landes Brandenburg 2022

Tabelle 1-19: Aufkommen der durch die örE des Landes Brandenburg 2022 insgesamt entsorgten Abfälle nach Abfallarten

Abfall-schlüssel	Abfallbezeichnung	Menge t	Hauptgruppe
010101	Abfälle aus dem Abbau von metallhaltigen Bodenschätzen	0,1	Problemstoffe
020102	Abfälle aus tierischem Gewebe	24	Sonstige Abfälle
020104	Kunststoffabfälle (ohne Verpackungen)	43	Sonstige Abfälle
020106	tierische Ausscheidungen, Gülle/Jauche und Stallmist (einschließlich verdorbenes Stroh), Abwässer, getrennt gesammelt und extern behandelt	2	Sonstige Abfälle
020108*	Abfälle von Chemikalien für die Landwirtschaft, die gefährliche Stoffe enthalten	2	Problemstoffe
030105	Sägemehl, Späne, Abschnitte, Holz, Spanplatten und Furniere mit Ausnahme derjenigen, die unter 03 01 04 fallen	10	Wertstoffe
030307	mechanisch abgetrennte Abfälle aus der Auflösung von Papier- und Pappabfällen	16	Sonstige Abfälle
040222	Abfälle aus verarbeiteten Textilfasern	83	Sonstige Abfälle
060106*	andere Säuren	0,1	Problemstoffe
060404*	quecksilberhaltige Abfälle	0,2	Problemstoffe
070103*	halogenorganische Lösemittel, Waschflüssigkeiten und Mutterlaugen	0,3	Problemstoffe
070104*	andere organische Lösemittel, Waschflüssigkeiten und Mutterlaugen	1,3	Problemstoffe
070213	Kunststoffabfälle	9	Sonstige Abfälle
070604*	andere organische Lösemittel, Waschflüssigkeiten und Mutterlaugen	0,0	Problemstoffe
070608*	andere Reaktions- und Destillationsrückstände	2	Problemstoffe
080111*	Farb- und Lackabfälle, die organische Lösemittel oder andere gefährliche Stoffe enthalten	5	Problemstoffe
080112	Farb- und Lackabfälle mit Ausnahme derjenigen, die unter 08 01 11 fallen	0,2	Problemstoffe
080117*	Abfälle aus der Farb- oder Lackentfernung, die organische Lösemittel oder andere gefährliche Stoffe enthalten	1	Problemstoffe
080318	Tonerabfälle mit Ausnahme derjenigen, die unter 08 03 17 fallen	5	Sonstige Abfälle
080409*	Klebstoff- und Dichtmassenabfälle, die organische Lösemittel oder andere gefährliche Stoffe enthalten	1	Problemstoffe
090101*	Entwickler und Aktivatorlösungen auf Wasserbasis	0	Problemstoffe
090104*	Fixierbäder	0,1	Problemstoffe
090107	Filme und fotografische Papiere, die Silber oder Silberverbindungen enthalten	1	Sonstige Abfälle
100101	Rost- und Kesselasche, Schlacken und Kesselstaub mit Ausnahme von Kesselstaub, der unter 10 01 04 fällt	164	Sonstige Abfälle
100115	Rost- und Kesselasche, Schlacken und Kesselstaub aus der Abfallmitverbrennung mit Ausnahme derjenigen, die unter 10 01 14 fallen	1	Sonstige Abfälle
100202	unbearbeitete Schlacke	8	Sonstige Abfälle
101112	Glasabfall mit Ausnahme desjenigen, der unter 10 11 11 fällt	6	Sonstige Abfälle
101114	Glaspolier- und Glasschleifschlämme mit Ausnahme derjenigen, die unter 10 11 13 fallen	0,1	Sonstige Abfälle
101311	Abfälle aus der Herstellung anderer Verbundstoffe auf Zementbasis mit Ausnahme derjenigen, die unter 10 13 09 und 10 13 10 fallen	112	Sonstige Abfälle
120102	Eisenstaub und -teilchen	2	Wertstoffe

Abfall-schlüssel	Abfallbezeichnung	Menge t	Hauptgruppe
120105	Kunststoffspäne und -drehspäne	12	Sonstige Abfälle
120112*	gebrauchte Wachse und Fette	0,3	Problemstoffe
120116*	Strahlmittelabfälle, die gefährliche Stoffe enthalten	82	Sonstige Abfälle
120117	Strahlmittelabfälle mit Ausnahme derjenigen, die unter 12 01 16 fallen	187	Sonstige Abfälle
120121	gebrauchte Hon- und Schleifmittel mit Ausnahme derjenigen, die unter 12 01 20 fallen	5	Sonstige Abfälle
130205*	nichtchlorierte Maschinen-, Getriebe- und Schmieröle auf Mineralölbasis	23	Problemstoffe
130208*	andere Maschinen-, Getriebe- und Schmieröle	1	Problemstoffe
130502*	Schlämme aus Öl-/Wasserabscheidern	1	Sonstige Abfälle
130703*	andere Brennstoffe (einschließlich Gemische)	13	Problemstoffe
130899*	Abfälle anderweitig nicht genannt	0	Problemstoffe
140602*	andere halogenierte Lösemittel und Lösemittelgemische	1	Problemstoffe
150101	Verpackungen aus Papier und Pappe	755	Wertstoffe
150102	Verpackungen aus Kunststoff	18	Wertstoffe
150106	gemischte Verpackungen	378	Wertstoffe
150110*	Verpackungen, die Rückstände gefährlicher Stoffe enthalten oder durch gefährliche Stoffe verunreinigt sind	49	Problemstoffe
150202*	Aufsaug- und Filtermaterialien (einschließlich Ölfiler anderweitig nicht genannt), Wischtücher und Schutzkleidung, die durch gefährliche Stoffe verunreinigt sind	24	Problemstoffe
150203	Aufsaug- und Filtermaterialien, Wischtücher und Schutzkleidung mit Ausnahme derjenigen, die unter 15 02 02 fallen	65	Sonstige Abfälle
160103	Altreifen	1.210	Sonstige Abfälle
160104*	Altfahrzeuge	74	Sonstige Abfälle
160107*	Ölfiler	0,4	Problemstoffe
160113*	Bremsflüssigkeiten	0,3	Problemstoffe
160114*	Frostschutzmittel, die gefährliche Stoffe enthalten	2,3	Problemstoffe
160119	Kunststoffe	0,1	Sonstige Abfälle
160209*	Transformatoren und Kondensatoren, die PCB enthalten	0	Problemstoffe
160213*	gefährliche Bauteile 22) enthaltende gebrauchte Geräte mit Ausnahme derjenigen, die unter 16 02 09 bis 16 02 12 fallen	5	Wertstoffe
160214	gebrauchte Geräte mit Ausnahme derjenigen, die unter 16 02 09 bis 16 02 13 fallen	3	Wertstoffe
160216	aus gebrauchten Geräten entfernte Bauteile mit Ausnahme derjenigen, die unter 16 02 15 fallen	7	Sonstige Abfälle
160504*	gefährliche Stoffe enthaltende Gase in Druckbehältern (einschließlich Halonen)	27	Problemstoffe
160505	Gase in Druckbehältern mit Ausnahme derjenigen, die unter 16 05 04 fallen	9	Problemstoffe
160506*	Laborchemikalien, die aus gefährlichen Stoffen bestehen oder solche enthalten, einschließlich Gemische von Laborchemikalien	0	Problemstoffe
160507*	gebrauchte anorganische Chemikalien, die aus gefährlichen Stoffen bestehen oder solche enthalten	11	Problemstoffe
160508*	gebrauchte organische Chemikalien, die aus gefährlichen Stoffen bestehen oder solche enthalten	10	Problemstoffe

Abfall-schlüssel	Abfallbezeichnung	Menge t	Hauptgruppe
160601*	Bleibatterien	105	Problemstoffe
160602*	Ni-Cd-Batterien	1	Problemstoffe
160604	Alkalibatterien (außer 16 06 03)	0	Problemstoffe
160605	andere Batterien und Akkumulatoren	1	Problemstoffe
160804	gebrauchte Katalysatoren von Crackprozessen (außer 16 08 07)	150	Sonstige Abfälle
161002	wässrige flüssige Abfälle mit Ausnahme derjenigen, die unter 16 10 01 fallen	1	Sonstige Abfälle
161106	Auskleidungen und feuerfeste Materialien aus nichtmetallurgischen Prozessen mit Ausnahme derjenigen, die unter 16 11 05 fallen	26	Sonstige Abfälle
170101	Beton	5.944	Bauabfälle
170102	Ziegel	4.523	Bauabfälle
170103	Fliesen und Keramik	2.214	Bauabfälle
170106*	Gemische aus oder getrennte Fraktionen von Beton, Ziegeln, Fliesen und Keramik, die gefährliche Stoffe enthalten	1.783	Bauabfälle
170107	Gemische aus Beton, Ziegeln, Fliesen und Keramik mit Ausnahme derjenigen, die unter 17 01 06 fallen	56.403	Bauabfälle
170201	Holz	1.816	Bauabfälle
170202	Glas	282	Bauabfälle
170203	Kunststoff	18	Bauabfälle
170204*	Glas, Kunststoff und Holz, die gefährliche Stoffe enthalten oder durch gefährliche Stoffe verunreinigt sind	3.394	Bauabfälle
170301*	kohlenteerhaltige Bitumengemische	13	Bauabfälle
170302	Bitumengemische mit Ausnahme derjenigen, die unter 17 03 01 fallen	375	Bauabfälle
170303*	Kohlenteer und teerhaltige Produkte	1.649	Bauabfälle
170405	Eisen und Stahl	692	Bauabfälle
170503*	Boden und Steine, die gefährliche Stoffe enthalten	4.304	Bauabfälle
170504	Boden und Steine mit Ausnahme derjenigen, die unter 17 05 03 fallen	9.353	Bauabfälle
170601*	Dämmmaterial, das Asbest enthält	14	Bauabfälle
170603*	anderes Dämmmaterial, das aus gefährlichen Stoffen besteht oder solche Stoffe enthält	2.294	Bauabfälle
170604	Dämmmaterial mit Ausnahme desjenigen, das unter 17 06 01 und 17 06 03 fällt	161	Bauabfälle
170605*	asbesthaltige Baustoffe	8.221	Bauabfälle
170802	Baustoffe auf Gipsbasis mit Ausnahme derjenigen, die unter 17 08 01 fallen	16.486	Bauabfälle
170903*	sonstige Bau- und Abbruchabfälle (einschließlich gemischte Abfälle), die gefährliche Stoffe enthalten	627	Bauabfälle
170904	gemischte Bau- und Abbruchabfälle mit Ausnahme derjenigen, die unter 17 09 01, 17 09 02 und 17 09 03 fallen	8.587	Bauabfälle
180101	spitze oder scharfe Gegenstände (außer 18 01 03)	0,2	Problemstoffe
180104	Abfälle, an deren Sammlung und Entsorgung aus infektionspräventiver Sicht keine besonderen Anforderungen gestellt werden (zum Beispiel Wund- und Gipsverbände, Wäsche, Einwegkleidung, Windeln)	1.775	Sonstige Abfälle
190111*	Rost- und Kesselaschen sowie Schlacken, die gefährliche Stoffe enthalten	10.763	Sekundärabfälle

Abfall-schlüssel	Abfallbezeichnung	Menge t	Hauptgruppe
190112	Rost- und Kesselaschen sowie Schlacken mit Ausnahme derjenigen, die unter 19 01 11 fallen	18	Sekundärabfälle
190119	Sande aus der Wirbelschichtfeuerung	26.631	Sekundärabfälle
190501	nicht kompostierte Fraktion von Siedlungs- und ähnlichen Abfällen	219	Sekundärabfälle
190603	Flüssigkeiten aus der anaeroben Behandlung von Siedlungsabfällen	885	Sekundärabfälle
190703	Deponiesickerwasser mit Ausnahme desjenigen, das unter 19 07 02 fällt	5.693	Sekundärabfälle
190801	Sieb- und Rechenrückstände	4.653	Sekundärabfälle
190802	Sandfangrückstände	243	Sekundärabfälle
190805	Schlämme aus der Behandlung von kommunalem Abwasser	60	Sekundärabfälle
191204	Kunststoff und Gummi	3	Sekundärabfälle
191207	Holz mit Ausnahme desjenigen, das unter 19 12 06 fällt	2.032	Sekundärabfälle
191209	Mineralien (z.B. Sand, Steine)	1.629	Sekundärabfälle
191212	sonstige Abfälle (einschließlich Materialmischungen) aus der mechanischen Behandlung von Abfällen mit Ausnahme derjenigen, die unter 19 12 11 fallen	330	Sekundärabfälle
200101	Papier und Pappe	109.146	Wertstoffe
200102	Glas	20	Wertstoffe
200110	Bekleidung	176	Wertstoffe
200111	Textilien	1.573	Wertstoffe
200113*	Lösemittel	214	Problemstoffe
200114*	Säuren	8	Problemstoffe
200115*	Laugen	7	Problemstoffe
200117*	Fotochemikalien	2	Problemstoffe
200119*	Pestizide	29	Problemstoffe
200121*	Leuchtstoffröhren und andere quecksilberhaltige Abfälle	2	Problemstoffe
200123*	gebrauchte Geräte, die Fluorchlorkohlenwasserstoffe enthalten	1	Problemstoffe
200125	Speiseöle und -fette	0,3	Problemstoffe
200126*	Öle und Fette mit Ausnahme derjenigen, die unter 20 01 25 fallen	149	Problemstoffe
200127*	Farben, Druckfarben, Klebstoffe und Kunstharze, die gefährliche Stoffe enthalten	1.027	Problemstoffe
200128	Farben, Druckfarben, Klebstoffe und Kunstharze mit Ausnahme derjenigen, die unter 20 01 27 fallen	353	Problemstoffe
200129*	Reinigungsmittel, die gefährliche Stoffe enthalten	21	Problemstoffe
200130	Reinigungsmittel mit Ausnahme derjenigen, die unter 20 01 29 fallen	3	Problemstoffe
200132	Arzneimittel mit Ausnahme derjenigen, die unter 20 01 31 fallen	13	Problemstoffe
200133*	Batterien und Akkumulatoren, die unter 16 06 01, 16 06 02 oder 16 06 03 fallen, sowie gemischte Batterien und Akkumulatoren, die solche Batterien enthalten	92	Problemstoffe
200134	Batterien und Akkumulatoren mit Ausnahme derjenigen, die unter 20 01 33 fallen	35	Problemstoffe
200135*	gebrauchte elektrische und elektronische Geräte, die gefährliche Bauteile 66) enthalten, mit Ausnahme derjenigen, die unter 20 01 21 und 20 01 23 fallen	0,4	Wertstoffe

Abfall-schlüssel	Abfallbezeichnung	Menge t	Hauptgruppe
200137*	Holz, das gefährliche Stoffe enthält	1.397	Wertstoffe
200138	Holz mit Ausnahme desjenigen, das unter 20 01 37 fällt	10.992	Wertstoffe
200139	Kunststoffe	308	Wertstoffe
200140	Metalle	4.683	Wertstoffe
200201	biologisch abbaubare Abfälle	143.676	Wertstoffe
200202	Boden und Steine	7.773	Sonstige Abfälle
200203	andere nicht biologisch abbaubare Abfälle	5	Sonstige Abfälle
200301 BT	getrennt erfasste Bioabfälle privater Haushaltungen und des Kleingewerbes, zum Beispiel Biotonne	78.014	Wertstoffe
200301 GM	Geschäftsmüll	89.257	Feste Siedlungsabfälle
200301 HG	sonstige hausmüllähnliche Gewerbeabfälle	8.885	Feste Siedlungsabfälle
200301 HM	Hausmüll	343.886	Feste Siedlungsabfälle
200302	Marktabfälle	147	Feste Siedlungsabfälle
200303	Straßenkehricht	3.214	Feste Siedlungsabfälle
200306	Abfälle aus der Kanalreinigung	746	Feste Siedlungsabfälle
200307 SG	Sperrmüll aus dem Gewerbe	8.262	Feste Siedlungsabfälle
200307 SH	Sperrmüll aus Haushaltungen	89.234	Feste Siedlungsabfälle
200399	Siedlungsabfälle anderweitig nicht genannt	2.536	Feste Siedlungsabfälle
EAG01N	Wärmeüberträger	3.763	Wertstoffe
EAG02N	Bildschirme, Monitore und Geräte, die Bildschirme mit einer Oberfläche von mehr als 100 Quadratzentimetern enthalten	1.737	Wertstoffe
EAG03N	Lampen	82	Wertstoffe
EAG04N	Großgeräte	3.848	Wertstoffe
EAG05N	Kleingeräte und kleine Geräte der Informations- und Telekommunikationstechnik	5.155	Wertstoffe
EAG06N	Photovoltaikmodule	26	Wertstoffe

0 = weniger als 0,5, jedoch mehr als nichts

Tabelle 1-20: Aufkommen der durch die örE des Landes Brandenburg 2022 insgesamt entsorgten Abfälle nach Abfallkategorien der EU-Abfallstatistikverordnung

Posten	Kurzbezeichnung	Menge t	gefährlicher Abfall
01	Lösemittel	217	x
03	Anorganische Abfälle	16	x
04	Altöle	174	x
05	Chemische Abfälle	597	
06	Chemische Abfälle	1.228	x
07	Schlämme von Industrieabwässern	1	
09	Schlämme aus der Abfallbehandlung	6.578	
11	Medizinische Abfälle	1.775	
13	FE-Metalle	694	
15	gemischte Metalle	4.683	
16	Altglas	307	
18	Papier- und Pappeabfälle	109.902	
19	Gummiabfälle	1.210	
20	Kunststoffabfälle	410	
21	Holzabfälle	14.850	
22	Altholz	4.791	x
23	Textilabfälle	1.832	
24	PCB-haltige Abfälle	0	x
25	Elektroaltgeräte	10	
26	Elektroaltgeräte	14.622	x
28	Altfahrzeuge	74	x
29	Batterien	36	
30	Batterien	198	x
31	Tierische Abfälle	24	
32	Pflanzliche Abfälle	143.676	
33	Tierische Ausscheidungen	2	
34	Hausmüll und ähnliche Abfälle	623.434	
35	Gemischte Abfälle	5.048	
37	Sortierrückstände	549	
39	Gewöhnliche Schlämme	807	
40	Mineralische Bau- und Abbruchabfälle	94.692	
41	Mineralische Bau- und Abbruchabfälle	6.364	x
42	Andere mineralische Abfälle	578	
43	Andere mineralische Abfälle	8.317	x
44	Verbrennungsrückstände	173	
46	Böden	17.126,0	
47	Kontaminierte Böden	4.304	x
50	Abfälle aus der Abfallbehandlung	28.277	
51	Abfälle aus der Abfallbehandlung	10.763	x
49	Baggergut	1	x
50	Abfälle aus der Abfallbehandlung	28.139	
51	Abfälle aus der Abfallbehandlung	9.033	x
Gesamt		1.108.339	

0 = weniger als 0,5, jedoch mehr als nichts

Tabelle 1-21: Abfallmenge ausgewählter Abfallarten, die in den Gebieten der öRE des Landes Brandenburg 2022 durch gemeinnützige oder gewerbliche Sammler aus Haushaltungen gesammelt wurden

öffentlich-rechtlicher Entsorgungsträger	gesamt	davon					
		Altmetall	Alttextilien	PPK	Bauabfall	Grünabfall	Holz
t							
Brandenburg an der Havel	3.558	271	456	1.528	1.007	-	296
Cottbus	2.638	250	622	1.532	95	140	-
Frankfurt (Oder)	859	90	218	280	230	35	6
Potsdam	6.481	540	69	580	2.429	2.861	2
Barnim	26.171	1.893	823	108	21.013	2.116	219
Havelland	4.338	1.633	1.012	617	380	695	1
Märkisch-Oderland	8.579	3.040	1.203	149	1.843	2.238	106
Oberhavel	27.365	12.300	1.347	1.461	2.654	9.408	196
Oder-Spree	5.797	1.733	930	1.674	425	985	50
Ostprignitz-Ruppin	7.060	2.113	299	299	2.708	1.597	44
Potsdam-Mittelmark	4.714	1.788	948	1.193	437	328	20
Prignitz	3.861	1.845	380	388	198	1.050	-
Spree-Neiße	5.368	3.025	504	380	71	1.388	
Uckermark	4.690	850	796	213	162	2.654	15
SBAZV	8.012	4.860	764	1.492	97	799	-
KAEV "Niederlausitz"	4.829	3.545	548	627	21	89	-
AEV Schwarze Elster	9.511	3.758	704	1.132	3.354	523	40
Land Brandenburg	133.832	43.533	11.622	13.653	37.123	26.905	995

- = nichts vorhanden

Kapitel 2

Bilanz gefährlicher Abfälle 2022



2.1 Zusammenfassung zum Aufkommen und zur Entsorgung gefährlicher Abfälle 2022

Abfälle sind als gefährlich einzustufen, wenn sie gefahrenrelevante Eigenschaften aufweisen, wie sie in Anhang III der Richtlinie 2008/98/EG des europäischen Parlaments und des Rates vom 19.11.2008 über Abfälle und zur Aufhebung bestimmter Richtlinien (EU-Abfallrahmenrichtlinie) genannt sind. Zur Sicherstellung des Schutzes von Mensch und Umwelt unterliegt die Entsorgung gefährlicher Abfälle einer besonderen Überwachung und Nachweisführung. Aus dieser Nachweisführung ergeben sich Möglichkeiten der Bilanzierung wie sie für nicht gefährliche Abfälle nur in bestimmten Ausnahmefällen zur Verfügung stehen.

Die nachfolgende Landesbilanz für gefährliche Abfälle basiert im Wesentlichen auf den Daten aus der Nachweisführung für das Jahr 2022.

2022 betrug das Aufkommen an gefährlichen Abfällen in Brandenburg 971 Tsd. t. Damit lagen die in Brandenburg erzeugten gefährlichen Abfallmengen in einem Bereich üblicher Schwankungen der letzten 10 Jahre. Dagegen sank die Menge an in Brandenburg entsorgten gefährlichen Abfällen wieder erheblich auf insgesamt 1.283 Tsd. t, nachdem die Entsorgungen in 2021 mit 1.420 Tsd. t auf ein 10-Jahres-Hoch angestiegen waren (Abbildung 2-1).

Über 55 Prozent der in Brandenburg angefallenen Abfälle waren entweder kontaminierte mineralische Bauabfälle oder Abfälle aus der Abfallbehandlung (Abbildung 2-3). Auch bei den in Brandenburg entsorgten Abfällen spielten die kontaminierten mineralischen Bauabfälle die größte Rolle. Ihr Anteil lag in 2022 bei knapp 42 Prozent. Die bei der Entsorgung in Brandenburg am zweithäufigsten angesprochene Abfallkategorie war mit über 15 Prozent die Kategorie Altholz.

Kontaminierte Bauabfälle

Etwa jede dritte Tonne der in 2022 in Brandenburg erzeugten Abfälle war den kontaminierten Bauabfällen zuzurechnen. Insgesamt bewegten sich die Bauabfallmengen mit 315 Tsd. t auf Vorjahresniveau. Im Wesentlichen bestehen die kontaminierten Bauabfälle üblicherweise aus zwei Abfallarten: kontaminierter Bauschutt mit dem Abfallschlüssel 170106* und Bodenaushub mit dem Abfallschlüssel 170503*. Beide Abfallarten trugen im Jahr 2022 mit jeweils 100 Tsd. t zum Abfallaufkommen bei. Weitere kontaminierte Bauabfälle mit nennenswerten Anteilen am Aufkommen waren asbesthaltige Baustoffe (170605*, knapp 30 Tsd. t), kohleenteerhaltige Bitumengemische, dies sind Asphalt und Straßenaufbruch, (170301*, etwa 24 Tsd. t und Kohleenteer und teerhaltige Produkte, zumeist faserfreie Dachpappen (170303*, fast 12 Tsd. t), Gleisschotter (170507*, über 18 Tsd. t), asbesthaltige und andere Dämmmaterialien wie zum Beispiel KMF-Produkte (170601* und 170603*, zusammen 11 Tsd. t) und sonstige Bau- und Abbruchabfälle (170903*) mit mehr als 13 Tsd. t, worunter in erster Linie faserhaltige Dachpappen und Brandabfälle fallen (Tabelle 2-2).

Über 74 Prozent der Bauabfälle mussten beseitigt werden, dies in erster Linie auf Deponien. Immerhin konnten 80 Tsd. t einer Verwertung zugeführt werden, hiervon 51 Tsd. t in Bodenwaschanlagen behandelte Bauschutt, Bodenaushub und Gleisschotter und

knapp 18 Tsd. t zur thermischen Behandlung in die Niederlande verbrachter Straßenaufbruch.

Mit Blick auf die in Bodenreinigungsanlagen entsorgten Bauabfälle ist anzumerken, dass die Entsorgung in diesen Anlagen teilweise zunächst formal als Beseitigung deklariert wird, aber nach der Behandlung ein beachtlicher Mengenstrom die Bodenreinigungsanlage zur Verwertung verlässt. Diese quasi „Verwertung im zweiten Weg“ kann in der Landesabfallbilanz nicht abgebildet werden. Potentiell betrifft dies 42 Tsd. t als beseitigt deklarierte Bauabfallmengen.

Abfälle aus der Abfallbehandlung

In 2022 trug die Kategorie Abfälle aus der Abfallbehandlung mit knapp 227 Tsd. t zum Aufkommen gefährlicher Abfälle im Land Brandenburg bei. In dieser Kategorie sind die Endprodukte aus der Abfallverbrennung und der daran anschließenden Rauchgasreinigung zusammengefasst. In der Regel handelt es sich um vier Abfallarten, die zusammen einen Anteil von 99 Prozent an dieser Kategorie erreichen. Seit 2019 schwankten die erzeugten Mengen in diesen Abfallarten nur wenig. Ihre Mengenanteile betragen etwa:

41-47 Prozent	190111* Rost- und Kesselaschen sowie Schlacken, die gefährliche Stoffe enthalten,
28-30 Prozent	190107* feste Abfälle aus der Abgasbehandlung,
16-23 Prozent	190113* Filterstaub, der gefährliche Stoffe enthält und
6-7 Prozent	190115* Kesselstaub, der gefährliche Stoffe enthält.

Bis 2018 fielen die Schwankungen in der Abfallart 190111* Rost- und Kesselaschen sowie Schlacken, die gefährliche Stoffe enthalten deutlich größer aus, was auf eine Veränderung in der Einstufung dieser Abfälle zurückzuführen war. Die Einstufung von Rost- und Kesselaschen als gefährlicher Abfall ist abhängig von deren jeweiliger Zusammensetzung. Die Einstufung wird in regelmäßigen Abständen überprüft und kann sich anhand der Ergebnisse dieser Überprüfung verändern.

Herkunft und Verbleib von gefährlichen Abfällen

Wie auch in den meisten anderen Jahren stellten 2022 die Betriebe der Wasserversorgung sowie die Abwasser- und Abfallentsorgungsbetriebe mit 30 Prozent des Abfallaufkommens die größte Gruppe der Abfallerzeuger. Oft treten auch die Dienstleistungsunternehmen, die Unternehmen der chemischen Industrie und des Energiesektors als Abfallerzeuger auf. Auf sie entfielen 2022 jeweils 15 Prozent, 13 Prozent und 12 Prozent der erzeugten gefährlichen Abfälle. Leichten Zuwachs zeigten die Abfallmengen, deren Erzeuger der Baubranche zuzuordnen sind. Nachdem ihr Anteil von 11 Prozent in 2020 auf 5 Prozent in 2021 gefallen war, erreichten sie in 2022 immerhin 6 Prozent. Machte der Anteil der Abfallmengen aus dem Maschinenbausektor in den Jahren bis 2020 regelmäßig weniger als 1 Prozent aus, so führten die Abfälle eines großen Autobauers dazu, dass der Anteil dieser Abfälle in 2021 und 2022 stark anstieg. Ihr Anteil lag in 2022 bei knapp

5 Prozent des gesamten Brandenburger Aufkommens an gefährlichen Abfällen. Die von der öffentlichen Verwaltung erzeugten Abfälle bewegten sich dagegen mit etwas mehr als 3 Prozent weiterhin auf dem Niveau der letzten Jahre. Auffällig ist der Rückgang der Abfälle aus den Bereich Metallurgie auf 4 Prozent, der sonst stabil mit 6 Prozent zum Abfallaufkommen beitrug. Hierin ist direkt die Auswirkung der hohen Energiekosten zu sehen, die die Unternehmen in 2022 dazu zwangen, ihre Produktion stark zu drosseln.

Für die Abfälle aus der kommunalen und gewerblichen Sammelentsorgung lässt sich die Branchenzugehörigkeit des Erzeugers nicht feststellen. Ihr Anteil fiel 2022 mit nur 8 Prozent etwas niedriger aus als in den letzten Jahren (Abbildung 2-4).

Fast 61 Prozent des in Brandenburg erzeugten Aufkommens an gefährlichen Abfällen wurde im gemeinsamen Entsorgungsraum entsorgt, 511 Tsd. t davon direkt in Brandenburg (Tabelle 2-5). Zu den nach Berlin zur Entsorgung gebrachten Abfällen gehören über 44 Tsd. t kontaminierte Bauabfälle – darunter allein mehr als 38 Tsd. t Bauschutt und Boden an Bodenbehandlungsanlagen - und knapp 10 Tsd. t Altholz.

Ein weiterer größerer Anteil der Brandenburger Abfälle, fast 13 Prozent, wurde in Sachsen-Anhalt entsorgt. Hierbei handelte es sich in erster Linie um Rost- und Kesselaschen und um Abfälle aus der Abgasreinigung, die dort größtenteils im Bergversatz und in der Zementindustrie verwertet werden konnten. Aber auch Schlämme von Industrieabwässern wurden in nennenswertem Umfang in eine chemisch-physikalische Behandlungsanlage nach Sachsen-Anhalt gebracht.

Entsorgung von gefährlichen Abfällen in Brandenburg

Insgesamt wurden 2022 in Brandenburg 1.283 Tsd. t gefährliche Abfälle entsorgt, 61 Prozent hiervon mussten beseitigt und allein 41 Prozent deponiert werden. 94 Tsd. t der gefährlichen Abfälle wurden in Sonderabfallverbrennungsanlagen verbrannt. Fast 90 Tsd. t der beseitigten gefährlichen Abfälle wurden einer chemisch-physikalischen Behandlung unterzogen. Zu den beseitigten Abfällen gehören aber auch über 20 Tsd. t Abfälle, die in Energiegewinnungsanlagen verbrannt wurden (Tabelle 2-7).

Immerhin knapp ein Viertel des Aufkommens an gefährlichen Abfällen konnte als Brennstoff verwertet werden. Weitere 141 Tsd. t konnten dem Recycling und der stofflichen Rückgewinnung zugeführt werden. Dies betraf zu 9 Prozent anorganische Stoffe und zu über 5 Prozent Metalle und Metallverbindungen. Daneben konnten aber auch Lösemittel, andere organische Stoffe und Bestandteile, die der Bekämpfung von Verunreinigungen dienen, einer Verwertung zugeführt werden.

Ein wichtiger Baustein in der Entsorgung von gefährlichen Abfällen ist die Vorbehandlung. Die Zwischenlager, Sortier- und Aufbereitungsanlagen wirken dabei nicht nur als Mengenpuffer. Ihre Arbeit ermöglicht, Entsorgungswege zu optimieren, Abfälle für einzelne Entsorgungswege wirtschaftlich zu bündeln und eine möglichst hochwertige Beseitigungs- und Verwertungsstufe zu erreichen. In 2022 wurden insgesamt 128 Tsd. t gefährliche Abfälle zunächst in Brandenburger Zwischenlagern und anderen Vorbehandlungsanlagen entsorgt und wurden von dort einer Beseitigung oder Verwertung zugeführt.

Knapp 80 Prozent der in Brandenburg entsorgten gefährlichen Abfälle, dies sind etwa 1 Mio. t, entstammten dem gemeinsamen Entsorgungsraum, etwa je zur Hälfte aus Brandenburg und

aus Berlin (Tabelle 2-8). Allein die mineralischen Bauabfälle, die auf Brandenburger Deponien abgelagert wurden, betrugen 391 Tsd. t. Auch die anderen deponierten Abfälle, Schlämme aus Industrieabwässern, Verbrennungsrückstände aus Industrieanlagen und Rückstände aus Abfallverbrennungsanlagen, kamen praktisch ausschließlich aus Berlin und Brandenburg. Neben 53 Tsd. t gefährlichen Abfalls aus Brandenburg wurden weitere 147 Tsd. t gefährliche Abfälle von Berliner Erzeugern in Brandenburger Bodenbehandlungsanlagen entweder beseitigt oder verwertet. Abfälle aus anderen Bundesländern spielten hier mit 2.500 t nur eine untergeordnete Rolle.

Im Gegensatz zu den Abfällen zur Deponierung war die Herkunft der Abfälle, die zur Energiegewinnung in Brandenburger Anlagen verbrannt wurden, vielfältiger. Lediglich ein Drittel des Altholzes und nur 18 Prozent der Sortierückstände stammten aus dem gemeinsamen Entsorgungsraum. Allein 104 Tsd. t Altholz wurden 2022 zur Verbrennung aus dem Ausland importiert. Daneben stammten auch wesentliche Altholzmengen aus Sachsen (19 Tsd. t), Sachsen-Anhalt (11 Tsd. t) und Niedersachsen (10 Tsd. t). Die in Brandenburg verbrannten Sortierückstände wurden hauptsächlich in Sachsen-Anhalt und zu einem kleineren Teil auch in Sachsen zu Ersatzbrennstoff aufbereitet.

2.2 Tabellen und Abbildungen

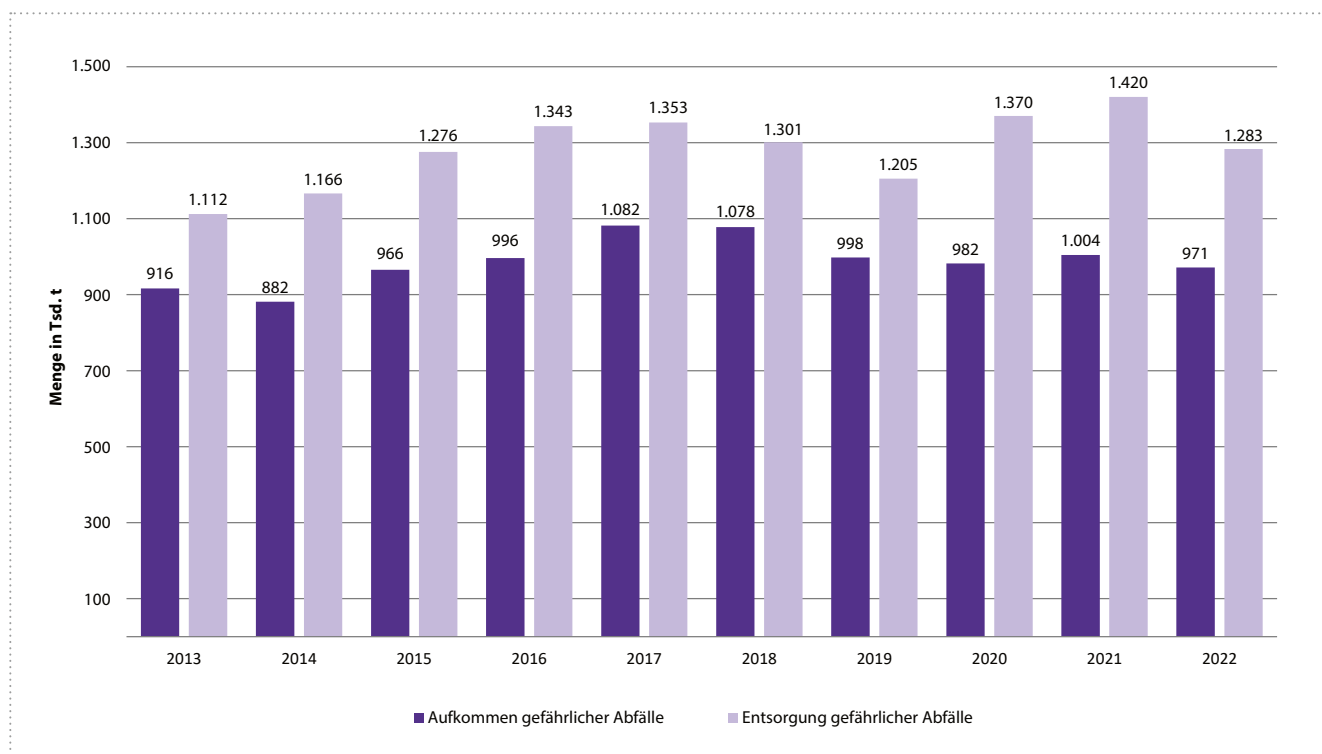


Abbildung 2-1: Gegenüberstellung des Aufkommens und der Entsorgung gefährlicher Abfälle im Land Brandenburg von 2013 bis 2022

Tabelle 2-1: Im Land Brandenburg 2022 angefallene gefährliche Abfälle nach Abfallkategorien

Abfallkategorien (Kurzbezeichnung)	Aufkommen in t		
	Gesamt	davon	
		Beseitigung	Verwertung
Abfälle aus der Abfallbehandlung	225.778	107.507	118.271
Altfahrzeuge	6.024	-	6.024
Altglas	4	4	-
Altholz	73.431	2.161	71.271
Altöle	25.473	9.717	15.756
Anorganische Abfälle	4.301	3.574	727
Batterien	12.963	6	12.957
Chemische Abfälle	49.800	43.549	6.251
Elektroaltgeräte	15.469	303	15.166
Gemischte Abfälle	7.675	2.983	4.693
Lösemittel	64.297	42.672	21.626
Medizinische Abfälle	361	361	-
Mineralische Abfälle (Hochbau)	212.063	158.559	53.504
Mineralische Abfälle (Tiefbau)	102.478	75.320	27.158
PCB-haltige Abfälle	165	165	-
Schlämme aus der Abfallbehandlung	12.265	12.209	55
Schlämme von Industrieabwässern	101.104	90.665	10.439
Sortierrückstände	20.741	11.468	9.273
Verbrennungsrückstände	37.064	10.341	26.723
Summe	971.455	571.562	399.892

- = nichts vorhanden

¹ und andere mineralische Abfälle

Tabelle 2-2: Im Land Brandenburg 2022 angefallene kontaminierte mineralische Bauabfälle

ASN	Abfallbezeichnung	Aufkommen in t		
		Gesamt	davon	
			Beseitigung	Verwertung
101109	* Gemengeabfall mit gefährlichen Stoffen vor dem Schmelzen	39	39	-
120116	* Strahlmittelabfälle, die gefährliche Stoffe enthalten	1.072	1.072	-
120120	* gebrauchte Hon- und Schleifmittel, die gefährliche Stoffe enthalten	446	446	-
161105	* Auskleidungen und feuerfeste Materialien aus nichtmetallurgischen Prozessen, die gefährliche Stoffe enthalten	1.060	1.060	-
170106	* Gemische aus oder getrennte Fraktionen von Beton, Ziegeln, Fliesen und Keramik, die gefährliche Stoffe enthalten	100.554	90.661	9.893
170301	* kohlenteehaltige Bitumengemische	23.941	6.133	17.808
170303	* Kohlentee und teerhaltige Produkte	11.752	976	10.775
170503	* Boden und Steine, die gefährliche Stoffe enthalten	98.948	72.482	26.466
170505	* Baggergut, das gefährliche Stoffe enthält	245	245	-
170507	* Gleisschotter, der gefährliche Stoffe enthält	18.539	3.545	14.994
170601	* Dämmmaterial, das Asbest enthält	512	512	-
170603	* anderes Dämmmaterial, das aus gefährlichen Stoffen besteht oder solche Stoffe enthält	10.647	10.616	31
170605	* asbesthaltige Baustoffe	29.873	29.873	-
170801	* Baustoffe auf Gipsbasis, die durch gefährliche Stoffe verunreinigt sind	115	115	-
170903	* sonstige Bau- und Abbruchabfälle (einschließlich gemischte Abfälle), die gefährliche Stoffe enthalten	13.513	13.510	4
191301	* feste Abfälle aus der Sanierung von Böden, die gefährliche Stoffe enthalten	3.285	2.593	692
Summe		314.540	233.879	80.662

- = nichts vorhanden

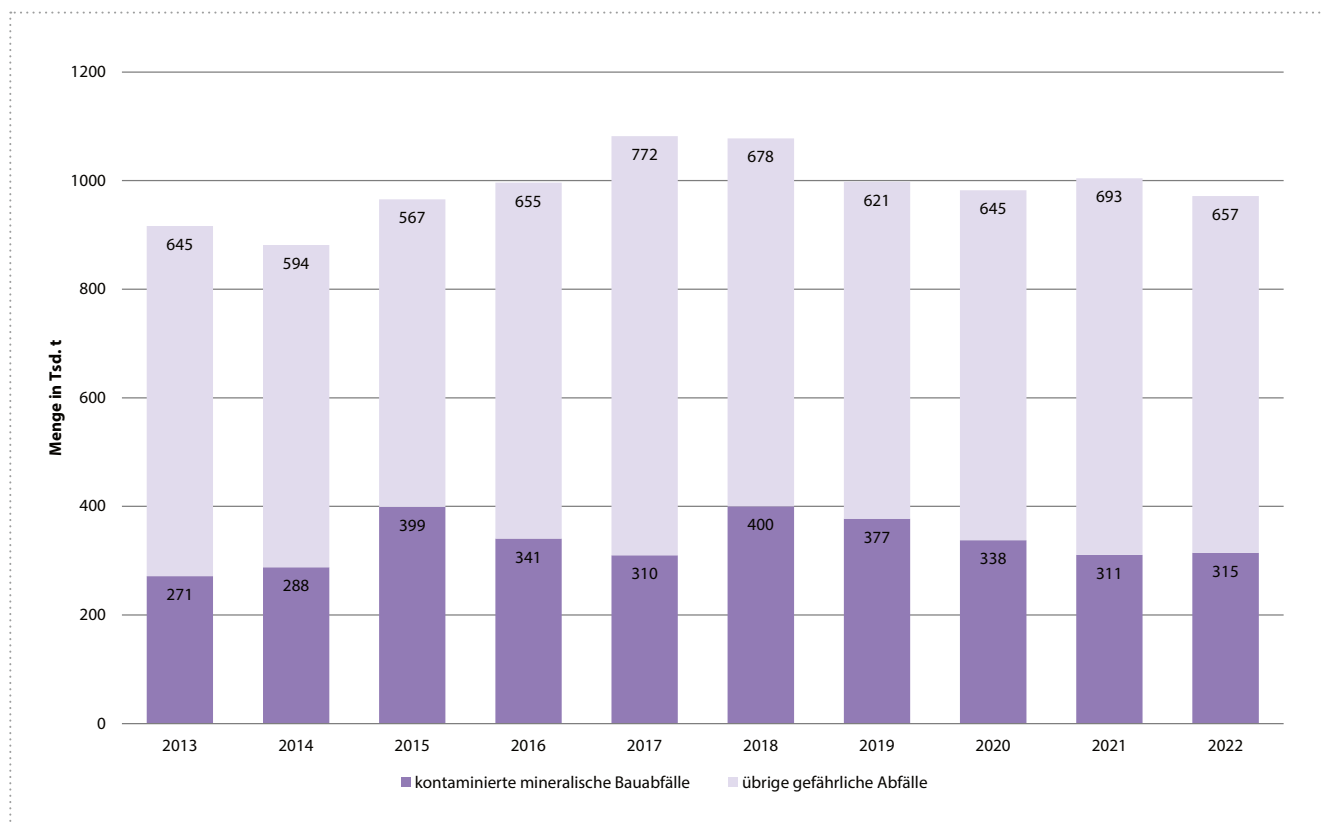


Abbildung 2-2: Entwicklung des Aufkommens der kontaminierten mineralischen Bauabfälle und der übrigen gefährlichen Abfälle im Land Brandenburg von 2013 bis 2022

Tabelle 2-3: Die 20 mengen häufigsten Abfallschlüssel der im Land Brandenburg 2022 angefallenen gefährlichen Abfälle im Vergleich zum Vorjahr

Lfd. Nr.	AS	Abfallbezeichnung	Aufkommen 2022 t	Aufkommen 2021 t
1	190111	* Rost- und Kesselaschen sowie Schlacken, die gefährliche Stoffe enthalten	107.055	106.842
2	170106	* Gemische aus oder getrennte Fraktionen von Beton, Ziegeln, Fliesen und Keramik, die gefährliche Stoffe enthalten	100.554	80.441
3	170503	* Boden und Steine, die gefährliche Stoffe enthalten	98.948	102.660
4	190107	* feste Abfälle aus der Abgasbehandlung	68.123	67.220
5	170204	* Glas, Kunststoff und Holz, die gefährliche Stoffe enthalten oder durch gefährliche Stoffe verunreinigt sind	41.413	51.103
6	161001	* wässrige flüssige Abfälle, die gefährliche Stoffe enthalten	40.215	8.372
7	190813	* Schlämme aus einer anderen Behandlung von industriellem Abwasser, die gefährliche Stoffe enthalten	38.058	35.589
8	190113	* Filterstaub, der gefährliche Stoffe enthält	36.616	42.542
9	070403	* halogenorganische Lösemittel, Waschflüssigkeiten und Mutterlaugen	32.761	31.034
10	170605	* asbesthaltige Baustoffe	29.873	32.770
11	191206	* Holz, das gefährliche Stoffe enthält	29.439	28.261
12	170301	* kohlenteeerhaltige Bitumengemische	23.941	20.933
13	100207	* feste Abfälle aus der Abgasbehandlung, die gefährliche Stoffe enthalten	19.464	36.664
14	170507	* Gleisschotter, der gefährliche Stoffe enthält	18.539	24.495
15	070404	* andere organische Lösemittel, Waschflüssigkeiten und Mutterlaugen	16.328	23.345
16	191211	* sonstige Abfälle (einschließlich Materialmischungen) aus der mechanischen Behandlung von Abfällen, die gefährliche Stoffe enthalten	15.342	20.051
17	130205	* nichtchlorierte Maschinen-, Getriebe- und Schmieröle auf Mineralölbasis	14.142	15.223
18	190115	* Kesselstaub, der gefährliche Stoffe enthält	13.974	14.829
19	170903	* sonstige Bau- und Abbruchabfälle (einschließlich gemischte Abfälle), die gefährliche Stoffe enthalten	13.513	17.958
20	160601	* Bleibatterien	12.839	13.955
20 mengen häufigste in % der erzeugten Gesamtmenge			79,4%	77,5%

Höherer Rang als im Vorjahr ↑

Niedrigerer Rang als im Vorjahr ↓

Völliger Newcomer = 161001*, bis 2020 völlig bedeutungsloser AS, seit 2021 Abwasser aus verschiedenen Bereichen von Tesla, eigenes Klärwerk in Bau

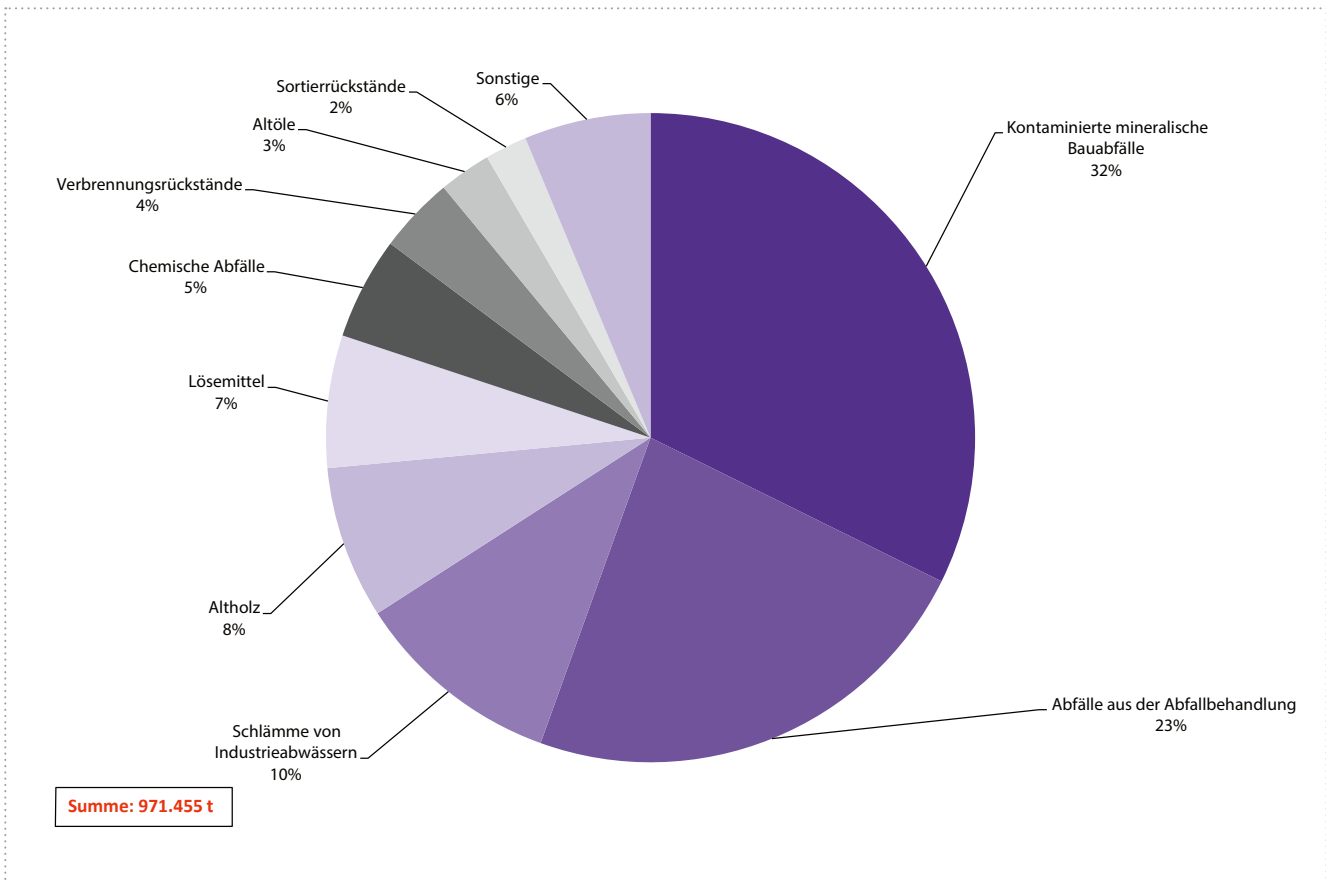


Abbildung 2-3: Prozentualer Anteil der im Land Brandenburg 2022 angefallenen gefährlichen Abfälle nach Abfallkategorien

Tabelle 2-4: Im Land Brandenburg 2022 angefallene gefährliche Abfälle nach dem Wirtschaftszweig

Wirtschaftszweig	Aufkommen t		
	Gesamt	davon	
		Beseitigung	Verwertung
Baugewerbe	64.252	47.639	16.612
Bergbau	3.064	1.417	1.647
Chemische Industrie	124.141	84.992	39.148
Dienstleistung	150.273	101.214	49.060
Energieversorgung	120.449	57.690	62.759
Haushalte und Kleinerzeuger (Abfälle aus der Sammelentsorgung)	82.257	34.833	47.425
Kfz-Gewerbe	1.855	1.740	115
Land- und Forstwirtschaft	1.053	1.053	0
Maschinenbau	48.272	47.322	950
Metallurgie	36.528	16.173	20.355
Öffentliche Verwaltung	30.961	25.382	5.579
Verarbeitendes Gewerbe	21.710	4.626	17.084
Wasserversorgung / Abwasser- und Abfallentsorgung	286.639	147.481	139.157
Summe	971.455	571.562	399.892

- = nichts vorhanden 0 = mehr als nichts, aber unter 1 t

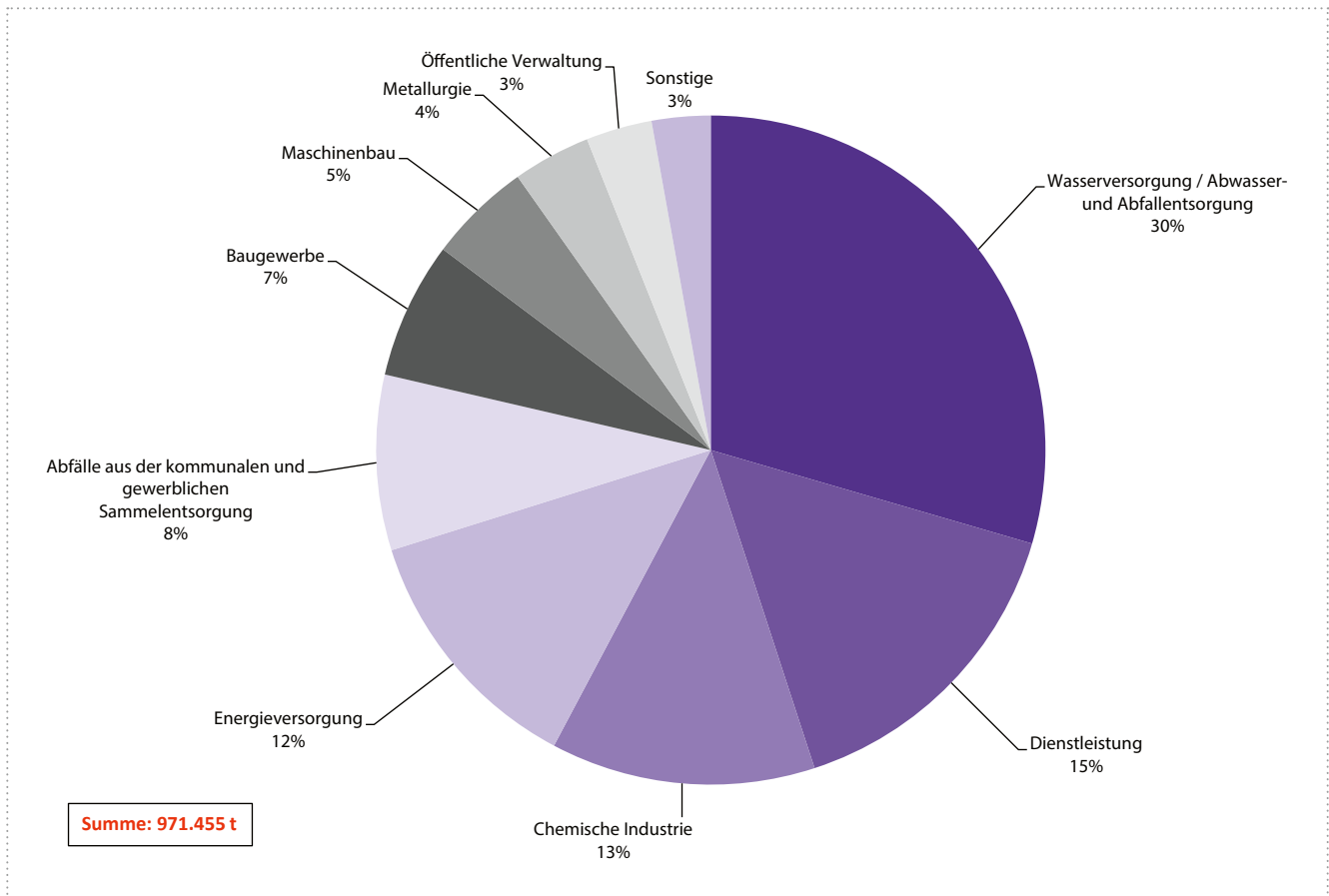


Abbildung 2-4: Prozentualer Anteil der im Land Brandenburg 2022 angefallenen gefährlichen Abfälle nach dem Wirtschaftszweig

Tabelle 2-5: Entsorgungsgebiete der im Land Brandenburg 2022 angefallenen gefährlichen Abfälle

Entsorgungsgebiet (Bundesland/Ausland)	Aufkommen t		
	Gesamt	davon	
		Beseitigung	Verwertung
Ausland	38.202	8.032	30.170
Baden-Württemberg	784	-	784
Bayern	13.107	1.632	11.475
Berlin	91.445	54.086	37.359
Brandenburg	510.610	365.844	144.766
Bremen	1.486	787	699
Hamburg	2.701	1.128	1.573
Hessen	5.963	1.759	4.204
Mecklenburg-Vorpommern	36.219	35.178	1.040
Niedersachsen	7.285	2.176	5.108
Nordrhein-Westfalen	8.202	5.760	2.442
Rheinland-Pfalz	6.835	5.934	901
Saarland	7	-	7
Sachsen	52.861	27.884	24.977
Sachsen-Anhalt	122.790	54.842	67.948
Schleswig-Holstein	10.614	5.680	4.934
Thüringen	62.343	838	61.505
Summe	971.455	571.562	399.892

- = nichts vorhanden

Tabelle 2-6: Die 20 mengen häufigsten Abfallschlüssel der im Land Brandenburg 2022 entsorgten gefährlichen Abfälle im Vergleich zum Vorjahr

Lfd. Nr.	AS	Abfallbezeichnung	Entsorgung 2022 t	Entsorgung 2021 t
1	170106	* Gemische aus oder getrennte Fraktionen von Beton, Ziegeln, Fliesen und Keramik, die gefährliche Stoffe enthalten	267.727	246.510
2	170503	* Boden und Steine, die gefährliche Stoffe enthalten	213.816	260.985
3	191206	* Holz, das gefährliche Stoffe enthält	120.365	146.975
4	170204	* Glas, Kunststoff und Holz, die gefährliche Stoffe enthalten oder durch gefährliche Stoffe verunreinigt sind	106.510	135.037
5	190204	* vorgemischte Abfälle, die wenigstens einen gefährlichen Abfall enthalten	92.423	110.786
6	190111	* Rost- und Kesselaschen sowie Schlacken, die gefährliche Stoffe enthalten	67.613	73.354
7	191303	* Schlämme aus der Sanierung von Böden, die gefährliche Stoffe enthalten	60.892	54.499
8	170507	* Gleisschotter, der gefährliche Stoffe enthält	43.894	37.549
9	170605	* asbesthaltige Baustoffe	36.346	40.359
10	191211	* sonstige Abfälle (einschließlich Materialmischungen) aus der mechanischen Behandlung von Abfällen, die gefährliche Stoffe enthalten	23.066	32.076
11	070403	* halogenorganische Lösemittel, Waschflüssigkeiten und Mutterlaugen	22.227	19.925
12	170301	* kohleenteerhaltige Bitumengemische	18.576	18.065
13	170603	* anderes Dämmmaterial, das aus gefährlichen Stoffen besteht oder solche Stoffe enthält	18.505	20.632
14	170903	* sonstige Bau- und Abbruchabfälle (einschließlich gemischte Abfälle), die gefährliche Stoffe enthalten	14.974	13.677
15	070404	* andere organische Lösemittel, Waschflüssigkeiten und Mutterlaugen	13.642	20.007
16	120109	* halogenfreie Bearbeitungsemulsionen und -lösungen	10.169	10.452
17	160104	* Altfahrzeuge	9.225	15.240
18	070204	* andere organische Lösemittel, Waschflüssigkeiten und Mutterlaugen	9.022	9.698
19	161001	* wässrige flüssige Abfälle, die gefährliche Stoffe enthalten	8.608	293
20	170303	* Kohlenteer und teerhaltige Produkte	8.506	9.218
20 mengen häufigste in % der erzeugten Gesamtmenge			90,9%	90,4%
<p>Höherer Rang als im Vorjahr ↑</p> <p>Niedrigerer Rang als im Vorjahr ↓</p> <p>Newcomer</p>				

Tabelle 2-7: Im Land Brandenburg 2022 entsorgte gefährliche Abfälle nach dem Entsorgungsverfahren

Entsorgungsverfahren		Entsorgung t
Ablagerung in oder auf dem Boden (zum Beispiel Deponie)	D 1	526.276
Verbrennung an Land	D 10	94.192
Chemisch/physikalische Behandlung von Abfällen	D 9	89.596
Vorbehandlung von Abfällen vor Beseitigungsverfahren	D 13-15	60.164
Biologische Behandlung von Abfällen	D 8	14.420
Summe: Beseitigung		784.647
Hauptverwendung als Brennstoff	R 1	290.546
Verwertung/Rückgewinnung von anderen anorganischen Stoffen	R 5	115.437
Vorbehandlung von Abfällen vor Verwertungsverfahren	R 12/13	67.373
Verwertung/Rückgewinnung von Metallen und Metallverbindungen	R 4	14.152
Rückgewinnung/Regenerierung von Lösemitteln	R 2	9.365
Verwertung/Rückgewinnung organischer Stoffe außer Lösemittel	R 3	1.345
Wiedergewinnung von Bestandteilen, die der Bekämpfung der Verunreinigung dienen	R 7	398
Summe: Verwertung		498.615
Summe		1.283.262

Tabelle 2-8: Im Land Brandenburg 2022 entsorgte gefährliche Abfälle nach dem Herkunftsgebiet

Herkunftsgebiet (Bundesland/Ausland)	Entsorgung t		
	Gesamt	davon	
		Beseitigung	Verwertung
Ausland	107.385	1.185	106.201
Baden-Württemberg	1.109	440	669
Bayern	4.278	1.370	2.908
Berlin	490.199	380.409	109.790
Brandenburg	510.610	365.844	144.766
Bremen	3.584	1.548	2.036
Hamburg	5.605	79	5.526
Hessen	1.304	28	1.277
Mecklenburg-Vorpommern	8.330	3.522	4.808
Niedersachsen	14.162	219	13.943
Nordrhein-Westfalen	2.135	671	1.464
Rheinland-Pfalz	772	667	105
Saarland	0		0
Sachsen	26.869	3.568	23.301
Sachsen-Anhalt	105.180	24.983	80.197
Schleswig-Holstein	484	8	476
Thüringen	1.198	48	1.150
Summe	1.283.203	784.588	498.615

- = nichts vorhanden

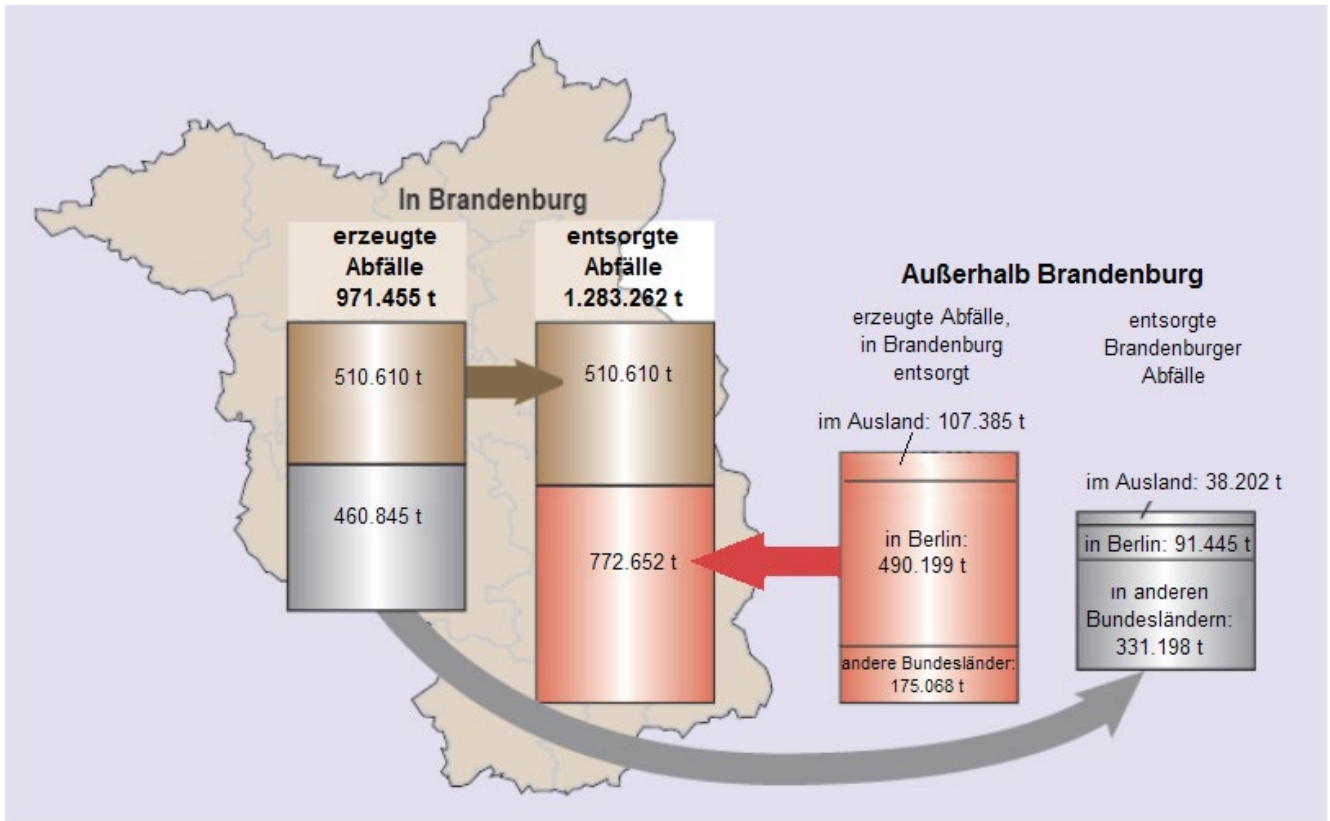


Abbildung 2-5: Darstellung der im Land Brandenburg 2022 angefallenen und entsorgten gefährlichen Abfälle

Tabelle 2-9: Im Land Brandenburg 2022 angefallene gefährliche Abfälle nach Abfallverzeichnis-Verordnung

Lfd-Nr.	Abfall-schlüssel	Abfallbezeichnung	Aufkommen t		
			Gesamt	davon	
				Beseitigung	Verwertung
1	020108	* Abfälle von Chemikalien für die Landwirtschaft, die gefährliche Stoffe enthalten	55	55	-
2	030205	* andere Holzschutzmittel, die gefährliche Stoffe enthalten	0	0	-
3	050103	* Bodenschlämme aus Tanks	159	159	-
4	050106	* ölhaltige Schlämme aus Betriebsvorgängen und Instandhaltung	48	48	-
5	050603	* andere Teere	30	30	-
6	060101	* Schwefelsäure und schweflige Säure	111	98	13
7	060103	* Flusssäure	20	20	-
8	060104	* Phosphorsäure und phosphorige Säure	4	4	-
9	060105	* Salpetersäure und salpetrige Säure	12	12	-
10	060106	* andere Säuren	329	329	-
11	060203	* Ammoniumhydroxid	10	10	-
12	060204	* Natrium- und Kaliumhydroxid	78	78	-
13	060205	* andere Basen	51	51	-
14	060313	* feste Salze und Lösungen, die Schwermetalle enthalten	558	132	426
15	060403	* arsenhaltige Abfälle	1	1	-
16	060404	* quecksilberhaltige Abfälle	3	1	2
17	061302	* gebrauchte Aktivkohle (außer 06 07 02)	27	9	18
18	070101	* wässrige Waschflüssigkeiten und Mutterlaugen	747	747	-
19	070103	* halogenorganische Lösemittel, Waschflüssigkeiten und Mutterlaugen	98	98	-
20	070104	* andere organische Lösemittel, Waschflüssigkeiten und Mutterlaugen	3.412	3.384	28
21	070108	* andere Reaktions- und Destillationsrückstände	557	557	-
22	070110	* andere Filterkuchen, gebrauchte Aufsaugmaterialien	0	0	-
23	070111	* Schlämme aus der betriebseigenen Abwasserbehandlung, die gefährliche Stoffe enthalten	73	73	-
24	070201	* wässrige Waschflüssigkeiten und Mutterlaugen	25	25	-
25	070203	* halogenorganische Lösemittel, Waschflüssigkeiten und Mutterlaugen	19	19	-
26	070204	* andere organische Lösemittel, Waschflüssigkeiten und Mutterlaugen	9.236	139	9.097
27	070207	* halogenierte Reaktions- und Destillationsrückstände	515	515	-
28	070208	* andere Reaktions- und Destillationsrückstände	3.025	2.758	267
29	070211	* Schlämme aus der betriebseigenen Abwasserbehandlung, die gefährliche Stoffe enthalten	78	78	-
30	070304	* andere organische Lösemittel, Waschflüssigkeiten und Mutterlaugen	202	171	32
31	070401	* wässrige Waschflüssigkeiten und Mutterlaugen	1.139	1.139	-

Lfd-Nr.	Abfall-schlüssel	Abfallbezeichnung	Aufkommen t		
			Gesamt	davon	
				Beseitigung	Verwertung
32	070403	* halogenorganische Lösemittel, Waschflüssigkeiten und Mutterlaugen	32.761	23.397	9.365
33	070404	* andere organische Lösemittel, Waschflüssigkeiten und Mutterlaugen	16.328	13.642	2.685
34	070504	* andere organische Lösemittel, Waschflüssigkeiten und Mutterlaugen	54	54	-
35	070508	* andere Reaktions- und Destillationsrückstände	68	68	-
36	070601	* wässrige Waschflüssigkeiten und Mutterlaugen	4	-	4
37	070603	* halogenorganische Lösemittel, Waschflüssigkeiten und Mutterlaugen	1	1	-
38	070604	* andere organische Lösemittel, Waschflüssigkeiten und Mutterlaugen	484	484	-
39	070608	* andere Reaktions- und Destillationsrückstände	122	122	-
40	070701	* wässrige Waschflüssigkeiten und Mutterlaugen	2	2	-
41	070703	* halogenorganische Lösemittel, Waschflüssigkeiten und Mutterlaugen	0	0	-
42	070704	* andere organische Lösemittel, Waschflüssigkeiten und Mutterlaugen	45	37	7
43	080111	* Farb- und Lackabfälle, die organische Lösemittel oder andere gefährliche Stoffe enthalten	1.540	1.424	116
44	080113	* Farb- oder Lackschlämme, die organische Lösemittel oder andere gefährliche Stoffe enthalten	610	569	41
45	080115	* wässrige Schlämme, die Farben oder Lacke mit organischen Lösemitteln oder anderen gefährlichen Stoffen enthalten	337	337	-
46	080117	* Abfälle aus der Farb- oder Lackentfernung, die organische Lösemittel oder andere gefährliche Stoffe enthalten	1.096	771	325
47	080119	* wässrige Suspensionen, die Farben oder Lacke mit organischen Lösemitteln oder anderen gefährlichen Stoffen enthalten	195	195	-
48	080312	* Druckfarbenabfälle, die gefährliche Stoffe enthalten	2	2	-
49	080317	* Tonerabfälle, die gefährliche Stoffe enthalten	1	1	-
50	080319	* Dispersionsöl	1	-	1
51	080409	* Klebstoff- und Dichtmassenabfälle, die organische Lösemittel oder andere gefährliche Stoffe enthalten	706	706	-
52	080501	* Isocyanatabfälle	3	3	-
53	090101	* Entwickler und Aktivatorlösungen auf Wasserbasis	94	94	0
54	090102	* Offsetdruckplatten-Entwicklerlösungen auf Wasserbasis	44	33	12
55	090104	* Fixierbäder	49	0	48
56	090105	* Bleichlösungen und Bleich-Fixier-Bäder	7	-	7
57	100104	* Filterstäube und Kesselstaub aus Ölfeuerung	1.956	-	1.956
58	100114	* Rost- und Kesselasche, Schlacken und Kesselstaub aus der Abfallmitverbrennung, die gefährliche Stoffe enthalten	138	138	-
59	100116	* Filterstäube aus der Abfallmitverbrennung, die gefährliche Stoffe enthält	6.817	371	6.446

Lfd-Nr.	Abfall-schlüssel	Abfallbezeichnung	Aufkommen t		
			Gesamt	davon	
				Beseitigung	Verwertung
60	100118	* Abfälle aus der Abgasbehandlung, die gefährliche Stoffe enthalten	2.921	2.175	746
61	100207	* feste Abfälle aus der Abgasbehandlung, die gefährliche Stoffe enthalten	19.464	1.893	17.571
62	100211	* ölhaltige Abfälle aus der Kühlwasserbehandlung	3.137	1.961	1.176
63	100213	* Schlämme und Filterkuchen aus der Abgasbehandlung, die gefährliche Stoffe enthalten	5.547	5.547	-
64	100808	* Salzschlacken (Erst- und Zweitschmelze)	57	57	-
65	100815	* Filterstaub, der gefährliche Stoffe enthält	5	-	5
66	100909	* Filterstaub, der gefährliche Stoffe enthält	23	23	-
67	101109	* Gemengeabfall mit gefährlichen Stoffen vor dem Schmelzen	39	39	-
68	101111	* Glasabfall in kleinen Teilchen und Glasstaub, die Schwermetalle enthalten (zum Beispiel aus Elektronenstrahlröhren)	4	4	-
69	101115	* feste Abfälle aus der Abgasbehandlung, die gefährliche Stoffe enthalten	98	98	-
70	101401	* quecksilberhaltige Abfälle aus der Gasreinigung	39	39	-
71	110105	* saure Beizlösungen	1.758	1.540	218
72	110106	* Säuren anderweitig nicht genannt	85	85	-
73	110107	* alkalische Beizlösungen	573	573	-
74	110108	* Phosphatierschlämme	259	259	-
75	110109	* Schlämme und Filterkuchen, die gefährliche Stoffe enthalten	1.406	1.139	267
76	110111	* wässrige Spülflüssigkeiten, die gefährliche Stoffe enthalten	1.300	1.300	-
77	110113	* Abfälle aus der Entfettung, die gefährliche Stoffe enthalten	225	225	-
78	110198	* andere Abfälle, die gefährliche Stoffe enthalten	1.658	1.649	9
79	120107	* halogenfreie Bearbeitungsöle auf Mineralölbasis (außer Emulsionen und Lösungen)	29	-	29
80	120109	* halogenfreie Bearbeitungsemulsionen und -lösungen	6.938	6.938	-
81	120112	* gebrauchte Wachse und Fette	361	361	-
82	120114	* Bearbeitungsschlämme, die gefährliche Stoffe enthalten	4	4	-
83	120116	* Strahlmittelabfälle, die gefährliche Stoffe enthalten	1.072	1.072	-
84	120118	* ölhaltige Metallschlämme (Schleif-, Hon- und Läppschlämme)	1.571	493	1.078
85	120120	* gebrauchte Hon- und Schleifmittel, die gefährliche Stoffe enthalten	446	446	-
86	120301	* wässrige Waschflüssigkeiten	914	914	-
87	130105	* nichtchlorierte Emulsionen	45	45	-
88	130110	* nichtchlorierte Hydrauliköle auf Mineralölbasis	20	-	20
89	130113	* andere Hydrauliköle	9	4	5
90	130204	* chlorierte Maschinen-, Getriebe- und Schmieröle auf Mineralölbasis	4	4	-
91	130205	* nichtchlorierte Maschinen-, Getriebe- und Schmieröle auf Mineralölbasis	14.142	38	14.104

Lfd-Nr.	Abfall-schlüssel	Abfallbezeichnung	Aufkommen t		
			Gesamt	davon	
				Beseitigung	Verwertung
92	130206	* synthetische Maschinen-, Getriebe- und Schmieröle	1	-	1
93	130208	* andere Maschinen-, Getriebe- und Schmieröle	132	10	122
94	130301	* Isolier- und Wärmeübertragungsöle, die PCB enthalten	6	6	-
95	130307	* nichtchlorierte Isolier- und Wärmeübertragungsöle auf Mineralölbasis	337	-	337
96	130308	* synthetische Isolier- und Wärmeübertragungsöle	0	0	-
97	130309	* biologisch leicht abbaubare Isolier- und Wärmeübertragungsöle	12	-	12
98	130310	* andere Isolier- und Wärmeübertragungsöle	10	-	10
99	130501	* feste Abfälle aus Sandfanganlagen und Öl-/Wasserabscheidern	1.118	1.118	-
100	130502	* Schlämme aus Öl-/Wasserabscheidern	9.059	9.059	-
101	130503	* Schlämme aus Einlaufschächten	5.081	5.081	-
102	130506	* Öle aus Öl-/Wasserabscheidern	1.498	1.498	-
103	130507	* öliges Wasser aus Öl-/Wasserabscheidern	1.457	1.457	-
104	130508	* Abfallgemische aus Sandfanganlagen und Öl-/Wasserabscheidern	358	347	11
105	130701	* Heizöl und Diesel	232	10	223
106	130702	* Benzin	1	-	1
107	130703	* andere Brennstoffe (einschließlich Gemische)	275	113	162
108	130802	* andere Emulsionen	251	251	-
109	130899	* Abfälle anderweitig nicht genannt	1.625	1.498	127
110	140602	* andere halogenierte Lösemittel und Lösemittelgemische	147	133	14
111	140603	* andere Lösemittel und Lösemittelgemische	1.213	833	380
112	140605	* Schlämme oder feste Abfälle, die andere Lösemittel enthalten	0	0	-
113	150110	* Verpackungen, die Rückstände gefährlicher Stoffe enthalten oder durch gefährliche Stoffe verunreinigt sind	1.323	678	644
114	150111	* Verpackungen aus Metall, die eine gefährliche feste poröse Matrix (zum Beispiel Asbest) enthalten, einschließlich geleerter Druckbehälter	4	-	4
115	150202	* Aufsaug- und Filtermaterialien (einschließlich Ölfilter anderweitig nicht genannt), Wischtücher und Schutzkleidung, die durch gefährliche Stoffe verunreinigt sind	6.778	6.645	133
116	160104	* Altfahrzeuge	6.024	-	6.024
117	160107	* Ölfilter	523	279	243
118	160110	* explosive Bauteile (zum Beispiel aus Airbags)	18	18	-
119	160113	* Bremsflüssigkeiten	680	7	672
120	160114	* Frostschutzmittel, die gefährliche Stoffe enthalten	1.354	90	1.264
121	160121	* gefährliche Bauteile mit Ausnahme derjenigen, die unter 16 01 07 bis 16 01 11, 16 01 13 und 16 01 14 fallen	199	0	199
122	160209	* Transformatoren und Kondensatoren, die PCB enthalten	105	105	-
123	160213	* gefährliche Bestandteile enthaltende gebrauchte Geräte mit Ausnahme derjenigen, die unter 16 02 09 bis 16 02 12 fallen	2.427	2	2.424

Lfd-Nr.	Abfall-schlüssel	Abfallbezeichnung	Aufkommen t		
			Gesamt	davon	
				Beseitigung	Verwertung
124	160215	* aus gebrauchten Geräten entfernte gefährliche Bestandteile	342	2	339
125	160303	* anorganische Abfälle, die gefährliche Stoffe enthalten	28	26	1
126	160305	* organische Abfälle, die gefährliche Stoffe enthalten	6.598	2.911	3.686
127	160307	* metallisches Quecksilber	0	-	0
128	160403	* andere Explosivabfälle	0	0	-
129	160504	* gefährliche Stoffe enthaltende Gase in Druckbehältern (einschließlich Halonen)	254	88	165
130	160506	* Laborchemikalien, die aus gefährlichen Stoffen bestehen oder solche enthalten, einschließlich Gemische von Laborchemikalien	9	9	-
131	160507	* gebrauchte anorganische Chemikalien, die aus gefährlichen Stoffen bestehen oder solche enthalten	375	374	1
132	160508	* gebrauchte organische Chemikalien, die aus gefährlichen Stoffen bestehen oder solche enthalten	454	454	-
133	160601	* Bleibatterien	12.839	6	12.833
134	160602	* Ni-Cd-Batterien	32	0	32
135	160606	* getrennt gesammelte Elektrolyte aus Batterien und Akkumulatoren	6	6	-
136	160708	* ölhaltige Abfälle	2.797	2.792	4
137	160709	* Abfälle, die sonstige gefährliche Stoffe enthalten	1.359	1.359	-
138	160802	* gebrauchte Katalysatoren, die gefährliche Übergangsmetalle(3) oder deren Verbindungen enthalten	462	-	462
139	160807	* gebrauchte Katalysatoren, die durch gefährliche Stoffe verunreinigt sind	624	202	422
140	161001	* wässrige flüssige Abfälle, die gefährliche Stoffe enthalten	40.215	40.215	-
141	161105	* Auskleidungen und feuerfeste Materialien aus nichtmetallurgischen Prozessen, die gefährliche Stoffe enthalten	1.060	1.060	-
142	170106	* Gemische aus oder getrennte Fraktionen von Beton, Ziegeln, Fliesen und Keramik, die gefährliche Stoffe enthalten	100.554	90.661	9.893
143	170204	* Glas, Kunststoff und Holz, die gefährliche Stoffe enthalten oder durch gefährliche Stoffe verunreinigt sind	41.413	1.586	39.827
144	170301	* kohlen-teerhaltige Bitumengemische	23.941	6.133	17.808
145	170303	* Kohlenteeer und teerhaltige Produkte	11.752	976	10.775
146	170409	* Metallabfälle, die durch gefährliche Stoffe verunreinigt sind	241	44	197
147	170410	* Kabel, die Öl, Kohlenteeer oder andere gefährliche Stoffe enthalten	804	1	803
148	170503	* Boden und Steine, die gefährliche Stoffe enthalten	98.948	72.482	26.466
149	170505	* Baggergut, das gefährliche Stoffe enthält	245	245	-
150	170507	* Gleisschotter, der gefährliche Stoffe enthält	18.539	3.545	14.994
151	170601	* Dämmmaterial, das Asbest enthält	512	512	-
152	170603	* anderes Dämmmaterial, das aus gefährlichen Stoffen besteht oder solche Stoffe enthält	10.647	10.616	31
153	170605	* asbesthaltige Baustoff	29.873	29.873	-

Lfd-Nr.	Abfall-schlüssel	Abfallbezeichnung	Aufkommen t		
			Gesamt	davon	
				Beseitigung	Verwertung
154	170801	* Baustoffe auf Gipsbasis, die durch gefährliche Stoffe verunreinigt sind	115	115	-
155	170902	* Bau- und Abbruchabfälle, die PCB enthalten (zum Beispiel PCB-haltige Dichtungsmassen, PCB-haltige Bodenbeläge auf Harzbasis, PCB-haltige Isolierverglasungen, PCB-haltige Kondensatoren)	54	54	-
156	170903	* sonstige Bau- und Abbruchabfälle (einschließlich gemischte Abfälle), die gefährliche Stoffe enthalten	13.513	13.510	4
157	180103	* Abfälle, an deren Sammlung und Entsorgung aus infektionspräventiver Sicht besondere Anforderungen gestellt werden	359	359	-
158	180106	* Chemikalien, die aus gefährlichen Stoffen bestehen oder solche enthalten	3	3	-
159	180108	* zytotoxische und zytostatische Arzneimittel	21	21	-
160	180110	* Amalgamabfälle aus der Zahnmedizin	5	-	5
161	180202	* Abfälle, an deren Sammlung und Entsorgung aus infektionspräventiver Sicht besondere Anforderungen gestellt werden	3	3	-
162	190107	* feste Abfälle aus der Abgasbehandlung	68.123	7.750	60.374
163	190111	* Rost- und Kesselaschen sowie Schlacken, die gefährliche Stoffe enthalten	107.055	88.533	18.522
164	190113	* Filterstaub, der gefährliche Stoffe enthält	36.616	2.776	33.840
165	190115	* Kesselstaub, der gefährliche Stoffe enthält	13.974	8.439	5.535
166	190117	* Pyrolyseabfälle, die gefährliche Stoffe enthalten	9	9	-
167	190204	* vorgemischte Abfälle, die wenigstens einen gefährlichen Abfall enthalten	4.972	3.843	1.129
168	190205	* Schlämme aus der physikalisch-chemischen Behandlung, die gefährliche Stoffe enthalten	4.633	4.577	55
169	190207	* Öl und Konzentrate aus Abtrennprozessen	1.193	92	1.101
170	190208	* flüssige brennbare Abfälle, die gefährliche Stoffe enthalten	2.456	2.456	-
171	190209	* feste brennbare Abfälle, die gefährliche Stoffe enthalten	378	378	-
172	190211	* sonstige Abfälle, die gefährliche Stoffe enthalten	319	319	-
173	190702	* Deponiesickerwasser, das gefährliche Stoffe enthält	4.837	4.837	-
174	190806	* gesättigte oder verbrauchte Ionenaustauscherharze	0	0	-
175	190811	* Schlämme aus der biologischen Behandlung von industriellem Abwasser, die gefährliche Stoffe enthalten	5.529	5.529	-
176	190813	* Schlämme aus einer anderen Behandlung von industriellem Abwasser, die gefährliche Stoffe enthalten	38.058	29.067	8.991
177	191003	* Schredderleichtfraktionen und Staub, die gefährliche Stoffe enthalten	49	-	49
178	191105	* Schlämme aus der betriebseigenen Abwasserbehandlung, die gefährliche Stoffe enthalten	20	20	-
179	191206	* Holz, das gefährliche Stoffe enthält	29.439	574	28.865

Lfd-Nr.	Abfall-schlüssel	Abfallbezeichnung	Aufkommen t		
			Gesamt	davon	
				Beseitigung	Verwertung
180	191211	* sonstige Abfälle (einschließlich Materialmischungen) aus der mechanischen Behandlung von Abfällen, die gefährliche Stoffe enthalten	15.342	7.247	8.095
181	191301	* feste Abfälle aus der Sanierung von Böden, die gefährliche Stoffe enthalten	3.285	2.593	692
182	191303	* Schlämme aus der Sanierung von Böden, die gefährliche Stoffe enthalten	8.685	8.685	-
183	191305	* Schlämme aus der Sanierung von Grundwasser, die gefährliche Stoffe enthalten	82	82	-
184	191307	* wässrige flüssige Abfälle und wässrige Konzentrate aus der Sanierung von Grundwasser, die gefährliche Stoffe enthalten	125	125	-
185	200113	* Lösemittel	296	278	18
186	200114	* Säuren	14	14	0
187	200115	* Laugen	8	8	0
188	200117	* Fotochemikalien	2	2	-
189	200119	* Pestizide	46	45	0
190	200121	* Leuchtstoffröhren und andere quecksilberhaltige Abfälle	1	0	1
191	200126	* Öle und Fette mit Ausnahme derjenigen, die unter 20 01 25 fallen	204	167	37
192	200127	* Farben, Druckfarben, Klebstoffe und Kunstharze, die gefährliche Stoffe enthalten	1.543	1.468	75
193	200129	* Reinigungsmittel, die gefährliche Stoffe enthalten	50	46	3
194	200133	* Batterien und Akkumulatoren, die unter 16 06 01, 16 06 02 oder 16 06 03 fallen, sowie gemischte Batterien und Akkumulatoren, die solche Batterien enthalten	92	-	92
195	200135	* gebrauchte elektrische und elektronische Geräte, die gefährliche Bauteile enthalten, mit Ausnahme derjenigen, die unter 20 01 21 und 20 01 23 fallen	40	-	40
196	200137	* Holz, das gefährliche Stoffe enthält	2.579	-	2.579
197	EAG01N	Wärmeüberträger	3.762	-	3.762
198	EAG02N	Bildschirme, Monitore und Geräte, die Bildschirme mit einer Oberfläche von mehr als 100 Quadratzentimetern enthalten	1.736	-	1.736
199	EAG03N	Lampen	82	-	82
200	EAG04N	Großgeräte	2.609	-	2.609
201	EAG05N	Kleingeräte und kleine Geräte der Informations- und Telekommunikationstechnik	3.706	-	3.706
202	EAG06N	Photovoltaikmodule	23	-	23

- = nichts vorhanden 0,0 = weniger als 0,05 Mg, jedoch mehr als nichts

Kapitel 3

Bilanz notifizierungspflichtiger Abfälle 2022



3.1 Zusammenfassung der Bilanz notifizierungspflichtiger Abfälle 2022

Die grenzüberschreitende Abfallverbringung umfasst die Entsorgung von Abfällen im internationalen Maßstab, das heißt die Entsorgung von Abfällen aus Deutschland ins Ausland und auch die Entsorgung von Abfällen aus dem Ausland in Deutschland. In Abhängigkeit von dem vorgesehenen Entsorgungsverfahren, dem Bestimmungsland und der Einstufung des Abfalls unterliegt die grenzüberschreitende Abfallverbringung entweder Informationspflichten oder aber dem Verfahren der vorherigen schriftlichen Notifizierung (Beantragung) und Zustimmung (Genehmigung).

Werden Abfälle aus dem Ausland nach Brandenburg importiert oder aus Brandenburg exportiert, ist ein Notifizierungsverfahren nach der Verordnung (EG) Nr. 1013/2006 des europäischen Parlaments und des Rates über die Verbringung von Abfällen (VVA) für die Abfälle durchzuführen, die als gefährlich einzustufen sind, oder für ungefährliche Abfälle, soweit sie nicht in der „Grünen“ Liste des Anhangs III der VVA genannt und zur Verwertung verbracht werden.

In den Mitgliedstaaten der EU gilt für Abfälle zur Beseitigung grundsätzlich das Prinzip der Inlandsentsorgung. Sofern im Inland keine geeigneten Anlagen zur Beseitigung der speziellen Abfallart vorhanden sind oder wenn sich die Nutzung grenznaher ausländischer Anlagen anbietet, sind Ausnahmen möglich. Abfälle, die zu Beseitigungszwecken verbracht werden, unterliegen grundsätzlich einer Notifizierungspflicht. Die Ausfuhr von Abfällen zur Beseitigung aus der EU ist verboten.

Das Notifizierungsverfahren wird seit 2011 von der SBB Sonderabfallgesellschaft Brandenburg/Berlin mbH durchgeführt.

Den nachfolgenden Daten liegen die Daten der im Notifizierungsverfahren vorgelegten Dokumente zugrunde.

Im Jahr 2022 wurden insgesamt 319 Tsd. t notifizierungspflichtige Abfälle nach Brandenburg importiert. Nach einem Rückgang auf 200.822 t im Jahr 2020 erreicht damit die Importmenge im Jahr 2022 wieder die 300 Tsd. t-Marke der Jahre 2014–2018 (Abbildung 3-1). In den letzten 10 Jahren überstieg die Menge der nach Brandenburg importierten Abfälle regelmäßig die Menge der aus Brandenburg exportierten Abfälle, durchschnittlich waren die importierten Mengen rund sechsmal so hoch wie die exportierten. Das Aufkommen an exportierten notifizierungspflichtigen Brandenburg-Abfällen stieg in 2018 auf ein 10-Jahres-Hoch von 68,5 Tsd. t. Danach sanken die Exportmengen wieder bis auf 47 Tsd. t in 2022.

Polen nimmt bei Importen Stellung von Großbritannien ein

Die aus Großbritannien importierten Abfälle gingen dramatisch zurück. Lagen die Importe in 2018 noch bei 102 Tsd. t, so fielen sie im Jahr des Brexits 2020 auf rund 25 Tsd. t und sanken bis 2022 weiter auf nur noch 11 Tsd. t. In weniger dramatischem Ausmaß, aber doch deutlich sanken auch die Importe aus den Niederlanden, Dänemark und der Schweiz. Einen leichten Ausbau von 18 Tsd. t auf 42 Tsd. t erfahren dagegen die Importe aus Italien. Der hohe Wiederanstieg der Gesamtimportmenge bis 2022 korreliert mit dem starken Anstieg der aus Polen nach Brandenburg verbrachten Mengen (Abbildung 3-3). Sie erhöhten sich von knapp 15 Tsd. t in 2018 auf über 143 Tsd. t in 2022.

Im Wesentlichen wurden zwei Abfallkategorien importiert: Zum einen Altholz mit einem Anteil von 52 Prozent und zum anderen

Sortierrückstände mit einem Anteil von 45 Prozent (Abbildung 3-2). Über 84 Prozent des importierten Altholzes wurde als Brennstoff eingesetzt, jedoch knapp 16 Prozent konnten stofflich verwertet werden. Altholz wurde aus allen deutschen Nachbarländern importiert, aber auch aus Staaten Nord- und Südeuropas. Von den 144,5 Tsd. t eingeführten Sortierrückständen wurden lediglich 11 Tsd. t aus Norwegen stammende Abfälle zur stofflichen Verwertung in der Kunststoffgranulatherstellung eingesetzt. Der Großteil der verbleibenden 134 Tsd. t wurde zur Energiegewinnung verbrannt. Er kam in erster Linie aus Polen und Italien, zu einem geringen Teil auch aus anderen Staaten.

Verwertung bleibt wichtigstes Exportziel

Den Großteil der in 2022 exportierten notifizierungspflichtigen Abfälle (Abbildung 3-4) machten mit 22 Prozent Schlämme aus Industrieabwässern aus, die zum überwiegenden Teil zur Rückgewinnung anorganischer Stoffe nach Frankreich exportiert wurden, aber auch zur Rückgewinnung organischer Stoffe in die Tschechische Republik. Lösemittel, Mineralische Abfälle (Hochbau) und Altholz trugen mit 17 Prozent, 15 Prozent und 12 Prozent zum Exportvolumen bei. Lösemittel wurden in Dänemark und Frankreich verbrannt. Hinter den Mineralischen Abfällen (Hochbau) verbarg sich Straßenaufbruch, der in den Niederlanden thermisch behandelt wurde. Die Holzabfälle hingegen wurden zur stofflichen Verwertung nach Österreich verbracht.

Jeweils 9 Prozent machten die Notifizierungen in den Kategorien Gemischte Abfälle und Verbrennungsrückstände aus. Hier handelte es sich in erster Linie um Produktionsabfall der chemischen Industrie, der in der Schweiz verbrannt wurde, und um Verbrennungsrückstände, die zur Metallrückgewinnung nach Polen exportiert wurden.

Der Anteil von Batterien am Exportvolumen betrug 5 Prozent und der von Altgeräten 4 Prozent. Diese Abfälle wurden hauptsächlich in der Tschechischen Republik verwertet, aber auch in Polen, Finnland und Litauen.

Sortierrückstände und Altöle steuerten jeweils 3 Prozent zum Aufkommen bei. Während die Reststoffe aus der Baustoffaufbereitung als Ersatzbrennstoff in die Tschechische Republik exportiert wurden, wurden die Altöle zur Aufbereitung nach Polen verbracht.

Rund 1 Prozent der notifizierungspflichtigen Abfallexporte fielen unter Chemische Abfälle.

Den größten Anteil an den noch in 2018 exportierten Abfallmengen machten Exporte nach Polen und die Niederlande aus. Ihr Anteil sank drastisch von zusammen fast 68 Prozent auf nur noch 29 Prozent in 2022 (Abbildung 3-5). Auch die nach Dänemark exportierten Mengen sanken von 11 Tsd. t auf nur noch 6 Tsd. t. Die Exporte nach Frankreich und in die Tschechische Republik legten leicht zu von 8 Tsd. t auf 11 Tsd. t beziehungsweise von 3 Tsd. t auf knapp 7 Tsd. t. Auffällig ist eine Menge von 10 Tsd. t, die in 2019 nach Italien exportiert wurde. In 2021 und 2022 etablierten sich Exportmengen nach Österreich mit jeweils knapp 6 Tsd. t.

3.2 Tabellen und Abbildungen

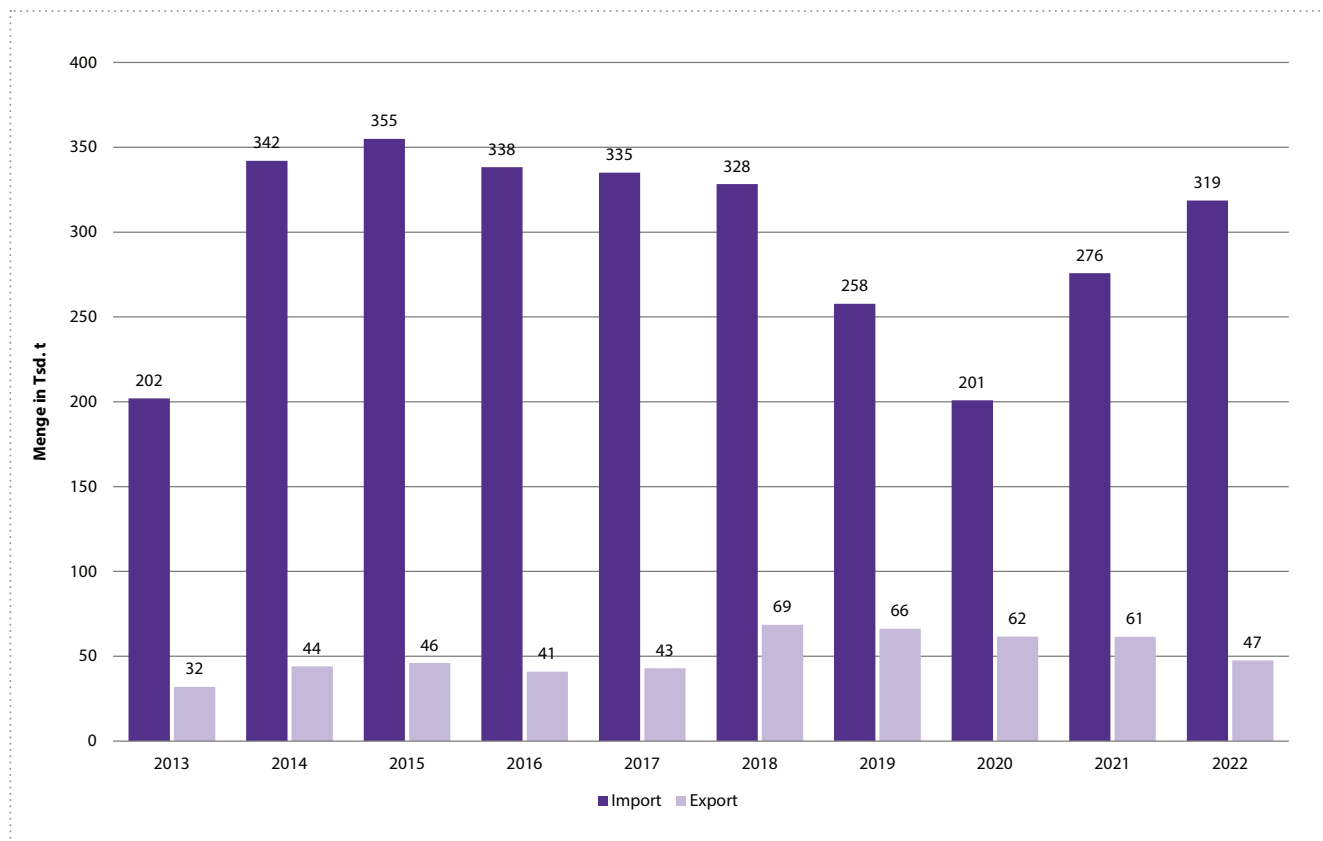


Abbildung 3-1: Grenzüberschreitende Verbringung von notifizierungspflichtigen Abfällen

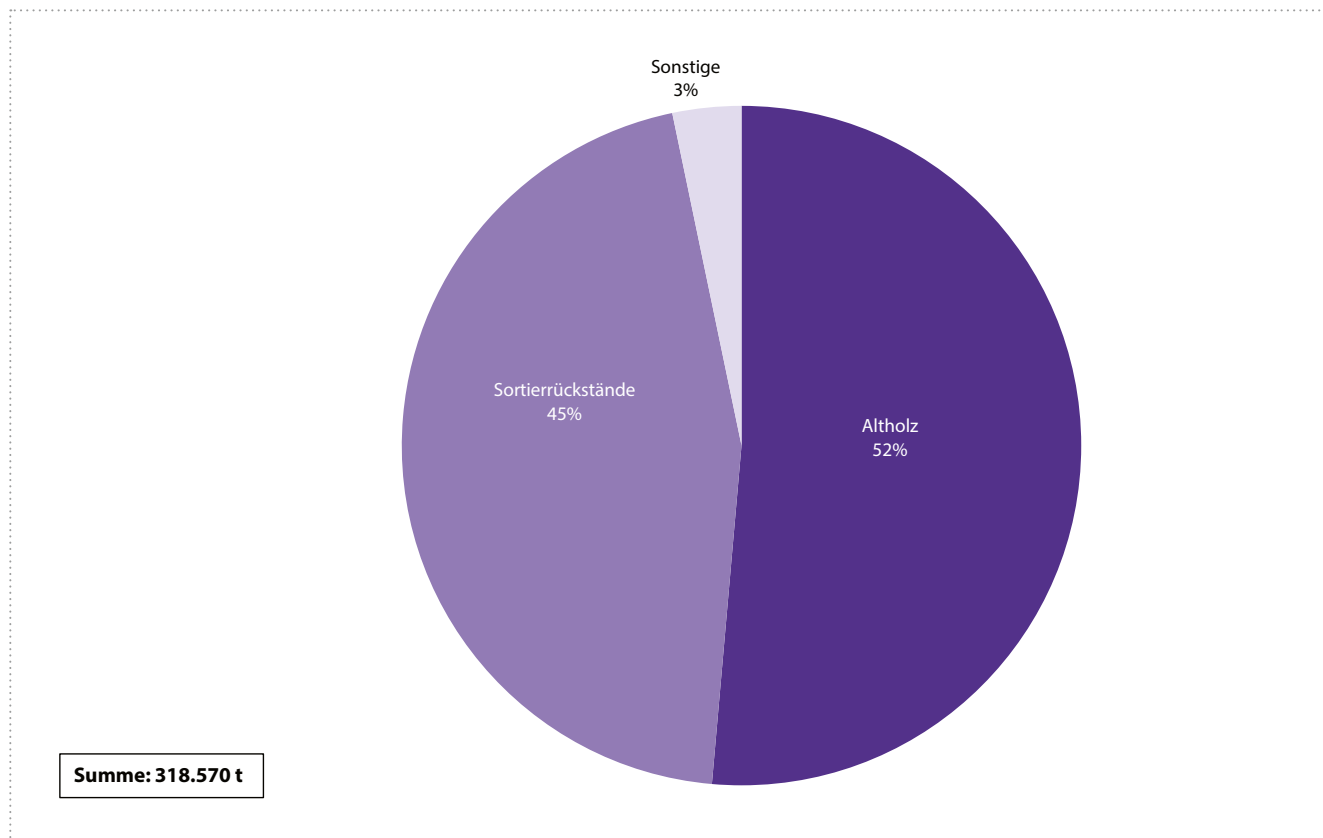


Abbildung 3-2: Prozentualer Anteil der im Land Brandenburg 2022 entsorgten notifizierungspflichtigen Abfälle nach Abfallkategorien

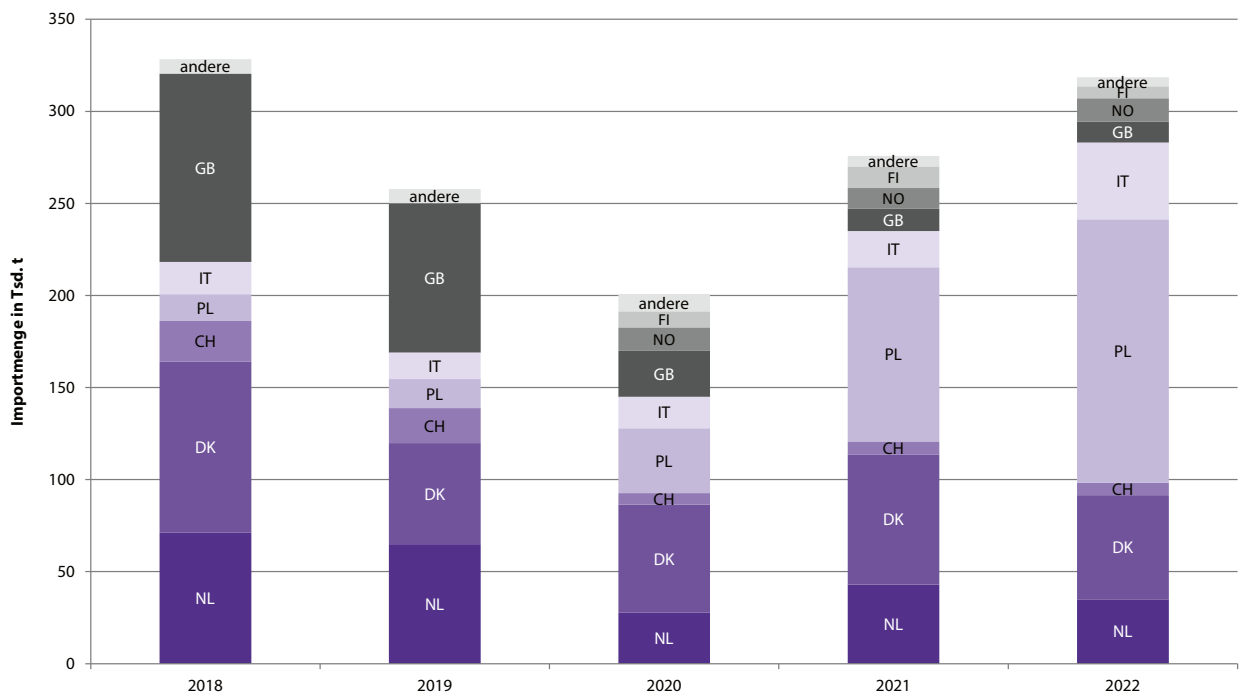
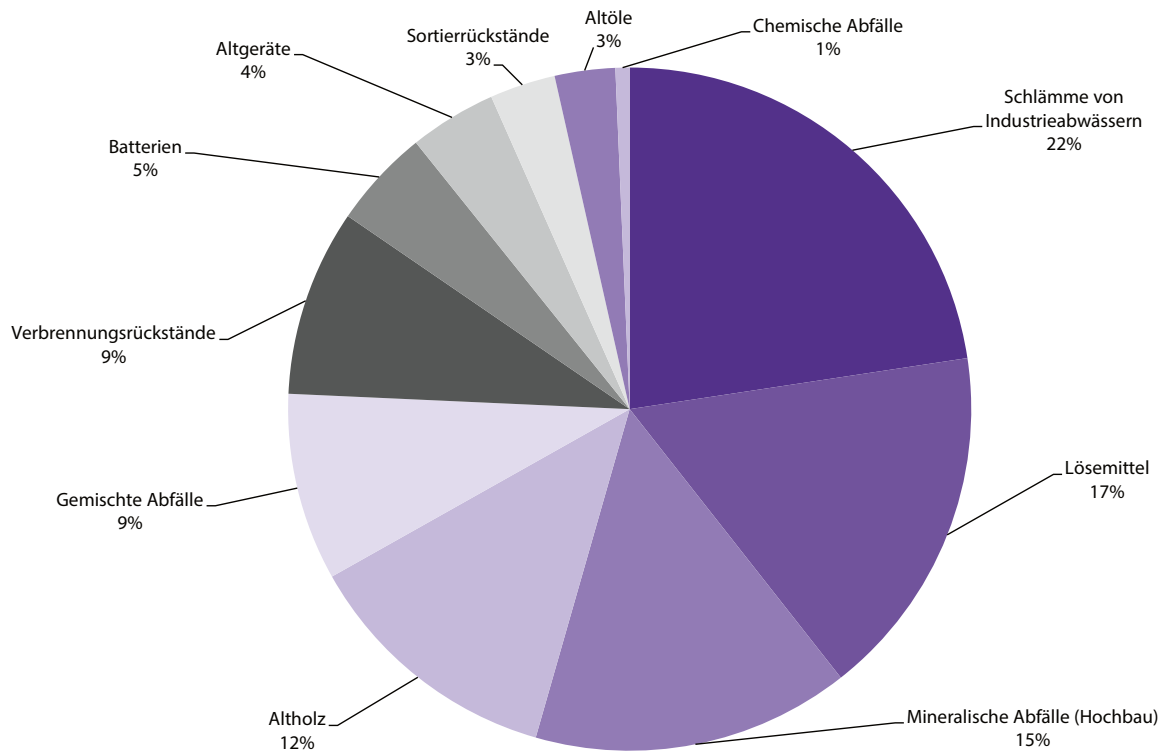


Abbildung 3-3: Entwicklung der Importmengen aus den Niederlanden (NL), Dänemark (DK), der Schweiz (CH), Polen (PL), Italien (IT), Großbritannien (GB), Norwegen (NO) und Finnland (FI)



Summe: 47.463 t

Abbildung 3-4: Prozentualer Anteil der im Land Brandenburg 2022 angefallenen notifizierungspflichtigen Abfälle nach Abfallkategorien



Abbildung 3-5: Entwicklung der Exportmengen nach Frankreich (FR), den Niederlanden (NL), Tschechische Republik(CZ), Polen (PL), Dänemark (DK), Italien (IT) und Österreich (AT)

Tabelle 3-1: Im Land Brandenburg 2022 entsorgte notifizierungspflichtige Abfälle aus dem Ausland

AS	Abfallbezeichnung	Importmenge (t)
191210	brennbare Abfälle (Brennstoffe aus Abfällen)	61.475
191206	* Holz, das gefährliche Stoffe enthält	56.134
191212	sonstige Abfälle (einschließlich Materialmischungen) aus der mechanischen Behandlung von Abfällen mit Ausnahme derjenigen, die unter 191211 fallen	49.204
170204	* Glas, Kunststoff und Holz, die gefährliche Stoffe enthalten oder durch gefährliche Stoffe verunreinigt sind	45.146
191207	Holz mit Ausnahme desjenigen, das unter 191206 fällt	33.259
030105	Sägemehl, Späne, Abschnitte, Holz, Spanplatten und Furniere mit Ausnahme derjenigen, die unter 030104 fallen	22.495
190501	nicht kompostierte Fraktion von Siedlungs- und ähnlichen Abfällen	22.126
150102	Verpackungen aus Kunststoff	10.461
190805	Schlämme aus der Behandlung von kommunalem Abwasser	7.272
030104	* Sägemehl, Späne, Abschnitte, Holz, Spanplatten und Furniere, die gefährliche Stoffe enthalten	4.122
200137	* Holz, das gefährliche Stoffe enthält	2.569
170410	* Kabel, die Öl, Kohlenteer oder andere gefährliche Stoffe enthalten	2.088
191211	* sonstige Abfälle (einschließlich Materialmischungen) aus der mechanischen Behandlung von Abfällen, die gefährliche Stoffe enthalten	636
150106	gemischte Verpackungen	387
080111	* Farb- und Lackabfälle, die organische Lösemittel oder andere gefährliche Stoffe enthalten	250
061302	* gebrauchte Aktivkohle (außer 060702)	231
120116	* Strahlmittelabfälle, die gefährliche Stoffe enthalten	225
080410	Klebstoff- und Dichtmassenabfälle mit Ausnahme derjenigen, die unter 080409 fallen	222
190203	vorgemischte Abfälle, die ausschließlich aus nicht gefährlichen Abfällen bestehen	161
070108	* andere Reaktions- und Destillationsrückstände	74
070709	* halogenierte Filterkuchen, gebrauchte Aufsaugmaterialien	21
190205	* Schlämme aus der physikalisch-chemischen Behandlung, die gefährliche Stoffe enthalten	12
Summe		318.538

Tabelle 3-2: Im Land Brandenburg 2022 entsorgte notifizierungspflichtige Abfälle aus dem Ausland nach dem Entsorgungsverfahren

Entsorgungsverfahren	Importmenge (t)
D 10 Verbrennung an Land	3.240
R 1 Verwertung als Brennstoff	245.646
R 3 Verwertung organischer Stoffe	36.553
R 4 Rückgewinnung von Metallen/Metallverbindungen	2.100
R 7 Rückgewinnung von Abfallbehandlungsstoffen	251
R 12 Austausch von Abfällen zur Verwertung	30.780
Summe	318.570

Tabelle 3-3: Im Land Brandenburg 2022 entsorgte notifizierungspflichtige Abfallmengen nach Exportland

Exportland	Importmenge (t)
Polen	143.157
Dänemark	56.554
Italien	41.743
Niederlande	34.974
Norwegen	12.649
Großbritannien	11.359
Schweiz	6.658
Finnland	6.514
Litauen	3.338
Österreich	1.296
Rückholung	222
Belgien	74
Schweden	21
Vereinigte Staaten (USA)	12
Summe	318.570

Tabelle 3-4: Im Land Brandenburg 2022 angefallene exportierte notifizierungspflichtige Abfälle

AS	Abfallbezeichnung	Exportmenge (t)
190813	* Schlämme aus einer anderen Behandlung von industriellem Abwasser, die gefährliche Stoffe enthalten	9.058
170301	* kohleerhaltige Bitumengemische	7.140
070403	* halogenorganische Lösemittel, Waschflüssigkeiten und Mutterlaugen	6.951
191207	Holz mit Ausnahme desjenigen, das unter 19 12 06 fällt	5.889
100207	* feste Abfälle aus der Abgasbehandlung, die gefährliche Stoffe enthalten	4.198
160305	* organische Abfälle, die gefährliche Stoffe enthalten	3.686
160601	* Bleibatterien	2.223
160213	* gefährliche Bestandteile enthaltende gebrauchte Geräte mit Ausnahme derjenigen, die unter 16 02 09 bis 16 02 12 fallen	1.815
030310	Faserabfälle, Faser-, Füller- und Überzugsschlämme aus der mechanischen Abtrennung	1.672
191210	brennbare Abfälle (Brennstoffe aus Abfällen)	1.478
130205	* nichtchlorierte Maschinen-, Getriebe- und Schmieröle auf Mineralölbasis	1.358
070104	* andere organische Lösemittel, Waschflüssigkeiten und Mutterlaugen	1.014
170410	* Kabel, die Öl, Kohleer oder andere gefährliche Stoffe enthalten	522
080410	Klebstoff- und Dichtmassenabfälle mit Ausnahme derjenigen, die unter 08 04 09 fallen	222
160121	* gefährliche Bauteile mit Ausnahme derjenigen, die unter 16 01 07 bis 16 01 11, 16 01 13 und 16 01 14 fallen	101
160802	* gebrauchte Katalysatoren, die gefährliche Übergangsmetalle oder deren Verbindungen enthalten	98
200135	* gebrauchte elektrische und elektronische Geräte, die gefährliche Bauteile enthalten, mit Ausnahme derjenigen, die unter 20 01 21 und 20 01 23 fallen	39
Summe		47.463

Tabelle 3-5: Im Land Brandenburg 2022 angefallene notifizierungspflichtige Abfallmengen nach Importland

Importland	Exportmenge (t)
Frankreich	11.103
Niederlande	7.760
Tschechische Republik	6.703
Polen	6.041
Dänemark	5.920
Österreich	5.889
Schweiz	3.686
Rückholung	222
Finnland	101
Litauen	39
Summe	47.463

Kapitel 4

Abfallvermeidungsmaßnahmen 2022

A green rectangular sign with a white border is attached to a metal wire mesh. The sign has the word 'Abfallvermeidung' written in white, hand-painted letters. The sign is secured to the mesh with four metal fasteners at the corners. The background shows a blurred outdoor setting with green grass and yellow flowers.

Abfall-
vermeidung

4.1 Umsetzung und Ergebnisse des Abfallvermeidungsprogrammes des Bundes in den Gebieten der örE des Landes Brandenburg

Die beste Abfallvermeidung ist die, Abfälle gar nicht erst entstehen zu lassen.

Dies ist vorrangiges Ziel der Kreislaufwirtschaft zur Schonung der Ressourcen und dem Schutz von Mensch und Umwelt. Die Abfallvermeidung wird deshalb in der Rangfolge der Abfallhierarchie (Paragraph 6 KrWG) an erster Stelle genannt und hat somit oberste Priorität vor allen anderen Maßnahmen.

Als wichtiges Instrument bietet das 2021 fortgeschriebene Abfallvermeidungsprogramm des Bundes (AVP) allen Akteurinnen und Akteuren eine umfassende Handlungsanleitung. Das Land Brandenburg hat sich an dem AVP des Bundes beteiligt. (https://www.bmu.de/fileadmin/Daten_BMU/Download_PDF/Abfallwirtschaft/fortschreibung_abfallvermeidungsprogramm_bund_laender_bf.pdf) Während das AVP keine verpflichtenden Regelungen geben kann und mehr auf bewusstseinsbildende Maßnahmen weg von der Wegwerfmentalität hin zu einem verantwortungsvollem Umgang mit natürlichen Ressourcen und Energie setzt, enthalten weitere unlängst verabschiedete Gesetze, wie zum Beispiel die Novelle des KrWG, die Einwegkunststoffverbotsverordnung, die Änderungen des Elektro- und Elektronikgeräte- oder des Verpackungsgesetzes, hierzu klare Vorgaben.

Bereits die frühere Gesetzeslage verpflichtete die örE aktiv auf Maßnahmen zur Abfallvermeidung hinzuwirken, wie zum Beispiel im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit und der Abfallberatung (Paragraph 3 Absatz 2 BbgAbfBodG) oder bei der Schaffung von Vermeidungsanreizen durch geeignete Gebührensysteme (Paragraph 6 KrWG in Verbindung mit Paragraph 9 Absatz 3 BbgAbfBodG).

Durch die örE wurde dies bisher durch umfassende Beratungsleistungen für Bürgerinnen, Bürger oder auch Gewerbetreibende zur richtigen Abfallentsorgung und zu den Maßnahmen der Abfallvermeidung umgesetzt. Gegenstand der Öffentlichkeitsarbeit ist auch die Organisation und Durchführung thematischer Veranstaltungen, zum Beispiel in Bildungseinrichtungen. Darüber hinaus haben örE seit vielen Jahren ein Behälteridentifikationssystem (Chipsystem) für die Restmülltonne eingerichtet. Hiermit wird die Behälterzuordnung zum Grundstück/Haushalt und/oder die Anzahl der Leerungen registriert. In den einzelnen Gebieten sind die Sammel- und Gebührenveranlagungssysteme unterschiedlich ausgestaltet. Es reicht von Mindest- oder Regelleerungen bis zur individuellen Bereitstellung und Abrechnung von Einzelleerungen. Die von den örE vorgenommenen Systemänderungen in den letzten Jahren, etwa durch die Einführung von Pflichtleerungen oder durch Angebote verringerter Behältergrößen, haben jedoch keinen merklichen Einfluss auf das Abfallvermeidungsverhalten der Anschlusspflichtigen gezeigt. Möglicherweise wird durch diese Anreizwirkung eher das bewusstere Verhalten zur Abfalltrennung angesprochen.

Im Sinne des Paragraph 21 KrWG sind in den Abfallwirtschaftskonzepten und Abfallbilanzen die getroffenen Maßnahmen zur Erreichung der Abfallvermeidungsziele konkret zu benennen. Diese sind unter Berücksichtigung der Maßnahmen des AVP zu evaluieren und fortzuentwickeln. Die örE haben gemäß Para-

graph 6 Absatz 2 Nummer 4 BbgAbfBodG die getroffenen und geplanten Maßnahmen zur Vermeidung und wie diese Maßnahmen überwacht werden sollen, darzustellen.

Aus den zahlreichen Handlungsfeldern, die im AVP genannt sind, werden jene identifiziert, die vom örE, selbst geleistet und unterstützt werden können. Hierzu zählt in erster Linie die Beratung der Bürgerinnen und Bürger über Themen und vorhandene Angebote zur Abfallvermeidung. Neben Kontaktdaten eingerichteter Reparaturnetzwerke können zudem Vorzüge der Nutzung von Mietgeräten oder Carsharing dargelegt werden. Zusammengefasste Informationen hierzu werden meist auf den Internetseiten der örE bekannt gegeben oder entsprechende Weiterleitungen angeboten. Aber auch auf Flyern, Abfallratgebern oder Abfallkalendern findet die interessierte Öffentlichkeit Informationsangebote zum Thema Abfallvermeidung. Nicht alle örE informieren über die vielen, im AVP genannten Möglichkeiten gleichermaßen umfassend.

Im Rahmen der kommunalen Abfallbilanzen wurde über die Umsetzung der Informationspflichten der örE gegenüber den Verbraucherinnen und Verbrauchern berichtet. Dabei wurde die Häufigkeit der Informationsbereitstellung in den entsprechenden Medien angegeben. Eine Mehrfachauswahl war möglich. (Tabelle 4-1) Die zusammengefassten Daten zeigen, dass zum Beispiel zu den Themen ‚Kontaktdaten eingerichteter Reparaturnetzwerke‘, ‚Informationen über den Vorteil der gemeinsamen Nutzung anderer Geräte und Kontaktdaten eingerichteter Systeme‘ oder zur ‚Reinigung der Umwelt von Abfällen jeglicher Art‘ noch häufiger informiert werden könnte.

Darüber hinaus zeigt das AVP Maßnahmen auf, mit denen kleine und mittlere Unternehmen durch die örE beraten werden können (Tabelle 4-2). Dies wird in den einzelnen Gebieten unterschiedlich umgesetzt. Die Intensität und Häufigkeit ist ebenso ausbaufähig wie die Beteiligung und Durchführung dieser Informationsbereitstellung durch alle örE.

Des Weiteren können die örE auch eigene Angebote schaffen, zum Beispiel:

- Reparaturnetzwerke/Repair-Cafés/Änderungsschneidereien organisieren und unterstützen, hierzu Räume zur Verfügung stellen, Online Plattformen einrichten oder Reparaturführer von Dritten bereitstellen,
- Gebrauchtwarenkaufhäuser/Flohmärkte, Kleidertauschbörsen/ ReUse Pop-up-Stores einrichten beziehungsweise unterstützen,
- Geschirrspülmobile verleihen,
- Abfallvermeidungskampagnen in Bildungseinrichtungen initiieren oder Veranstaltungen selbst durchführen,
- Tipps zum Thema Abfallvermeidung online bereitstellen,
- Tauschbeutelaktionen durchführen,
- Initiativen zur Vermeidung von Lebensmittelabfällen organisieren oder
- sich an landes-, bundes- und europaweiten Aktionstagen zur Abfallvermeidung (Global Recycling Day, bundesweite Woche gegen Lebensmittelverschwendung, Europäische Woche der Abfallvermeidung et cetera) beteiligen.

Viele diesbezügliche Kontaktdaten werden bereits auf den Internetseiten der öRE veröffentlicht oder es wird auf diese verwiesen. Zudem gaben zum Beispiel 12 öRE an, Abfallvermeidungskampagnen in Bildungseinrichtungen selbst durchzuführen, drei öRE gaben an, eigene Flohmärkte zu veranstalten oder vier gaben an, sich an bundesweiten Aktionstagen zu beteiligen. Andererseits werden Angebote zu Reparaturnetzwerken, Kleidertauschbörsen oder Initiativen zur Vermeidung von Lebensmittelabfällen durch die öRE nicht weiter oder kaum initiiert oder unterstützt. Auch das aus früheren Jahren bekannte Geschirrspülmobil, welches durch Kommunen oder andere Organisationen beschafft und dann Interessenten zur Nutzung überlassen werden kann, findet zunächst nur wenig Beachtung durch die öRE. Da jedoch der gesetzliche Rahmen nun Einweggeschirrverbote und Pfandsystempflichten vorschreibt, könnte eine zentrale Beschaffung und ein Verleih für private und öffentliche Veranstaltungen zunehmend von Interesse sein und auch zur Erfüllung der Rechtspflichten an Bedeutung gewinnen (Tabelle 4-3).

Informationen und Hintergründe, wie derartige Aktionen weiter umgesetzt und ausgebaut werden könnten, wird auch durch das vom MLUK bereits seit mehreren Jahren initiierte Abfallvermeidungsforum vermittelt. Diese Plattform bietet eine gute Möglichkeit Erfahrungen zu sammeln, Kontakte zu knüpfen oder Informationen zu den Maßnahmen des AVP auszutauschen. (Brandenburger Forum zur Abfallvermeidung | MLUK)

Während die öRE die vorgenannten Angebote hauptsächlich für die Bürgerinnen und Bürger sowie für kleine und mittlere Unternehmen organisieren, durchführen und/oder unterstützen, finden Inhouse-Maßnahmen wie zum Beispiel die Schulung der Mitarbeitenden zu den Themen der Abfallvermeidung, die Beteiligung am Ökobeschaffungsnetzwerk, oder die Umsetzung von Nudges (Anreizinstrumente) in Kantinen aktiv statt (Tabelle 4-4). Darüber hinaus planen sechs öRE eigenständige Abfallvermeidungskonzepte aufzustellen. In zwei Gebieten wurde mit der konzeptionellen Arbeit hierzu bereits begonnen und in einem Gebiet wurde bereits ein eigenständiges Abfallvermeidungskonzept aufgestellt.

Sofern die öRE keine separaten Abfallvermeidungskonzepte erarbeiten, stellen sie die Maßnahmen zur Abfallvermeidung unter Berücksichtigung der Ziele des AVP in ihren Abfallwirtschaftskonzepten dar. Einige öRE haben unlängst ihre Abfallwirtschaftskonzepte fortgeschrieben und angepasst. Dabei zeigt sich, dass es nicht immer einfach ist, bei der Öffentlichkeitsarbeit zwischen der Abfallberatung und der Informationspflicht zu den Abfallvermeidungsmaßnahmen zu trennen. Oft liegt die Arbeit in nur einer Hand. Mit der dafür eingeplanten Kapazität können meist nur tagesaktuelle Abfallberatungsleistungen durchgeführt werden.

Es bedarf zukünftig noch vieler Anstrengungen, um die vielfältigen Aufgaben zu den Prozessen der Abfallvermeidung zu bewältigen und bestmöglich umzusetzen.

4.2 Tabellen

Tabelle 4-1: Informationen an Verbraucherinnen und Verbraucher durch die öRE zu Maßnahmen der Abfallvermeidung

Information an Verbraucherinnen und Verbrauchern zur Maßnahme:	Häufigkeit dieser Informationsbereitstellung insgesamt	Anzahl der öRE, die auf diese Maßnahme in folgenden Medien hingewiesen haben:				
		Zeitungen/ Flyer an alle Haushalte	Aushänge/ Werbetafeln an geeigneten Stellen	Internet Webside	andere Messengerdienste	nur auf Anfrage
Information, dass die Reparatur besser ist als wegwerfen	153	7	0	9	3	7
Kontaktdaten eingerichteter Reparaturnetzwerke	14	2	0	4	0	7
Kontaktdaten von Repiar-Cafés	30	1	0	2	1	8
Information zum ökologischen Vorteil einer möglichst langen Nutzung von Produkten- allgemein	203	7	0	8	3	8
Information zum ökologischen Vorteil einer möglichst langen Nutzung von Elektroaltgeräten	84	5	0	5	2	9
Kontakt von Einrichtungen, bei denen im Gebiet gebrauchsfähige Produkte abgegeben werden können	34	5	1	8	0	6
Adressen von Gebrauchtgüterkaufhäuser	27	3	1	5	0	6
Informationen über den Vorteil der Nutzung von Carsharing und Kontaktdaten eingerichteter Systeme	30	1	0	1	0	5
Informationen über den Vorteil der gemeinsamen Nutzung anderer Geräte und Kontaktdaten eingerichteter Systeme	24	1	0	3	1	5
Die Bedeutung des Blauen Engels und weiterer Labels, die über Abfallvermeidung aufklären	39	4	1	4	1	7
Bewusstseinsbildend über die Verwendung von Einweggeschirr und Coffee-To-Go-Becher informieren	120	8	1	8	2	6
Über die Vermeidung von Einwegtüten informieren	111	8	0	8	2	6
Über Abfallvermeidende Verpackungen beziehungsweise Beispiele aus der Praxis wie Mehrweg oder Unverpackt informieren	128	8	0	9	2	6
Über die richtige Nutzung von Batterien und Akkus informieren	237	6	6	9	3	5
Sensibilisierung zur Vermeidung batteriebetriebener Produkte	86	1	2	3	0	6
Verhinderung jeglicher Form der Vermüllung	249	11	4	11	5	4
Reinigung der Umwelt von Abfällen jeglicher Art	40	8	2	8	5	5

Tabelle 4-2: Beratung kleiner und mittlerer Unternehmen durch die öRE zu Maßnahmen der Abfallvermeidung

Beratungsleistungen, insbesondere kleiner und mittlerer Unternehmen, zu folgender Maßnahme:	Häufigkeit dieser Informationsbereitstellung insgesamt	Anzahl der öRE, die auf diese Maßnahme in folgenden Medien hingewiesen haben:				
		gezielt für bestimmte Berufsgruppen	Aushänge/Werbetafeln an geeigneten Stellen	Internet Webside	andere Messengerdienste	nur auf Anfrage
Beratung von Start-ups, die die Möglichkeit der gemeinsamen Nutzung von Produkten schaffen (zum Beispiel Carsharing)	24	0	0	1	0	4
Beratung zu integrierten Kostenrechnungssystemen zur Ermittlung von Einsparpotentialen durch Abfallvermeidung	47	1	0	0	0	6
Information über weitere Beratungsangebote des Bundes oder and. Beteiligter zu Kostenrechnungssystemen	3	0	0	0	0	3
Beratung zum Aufstellen von Abfallvermeidungskonzepten, welche sich klar auf den jeweils generierten Abfallstrom beziehen.	25	2	0	2	0	5
Beratung zu Verwendung kurzlebiger Werbematerialien und Flyer	3	0	0	0	0	3
Beratung zur Vermeidung der Lebensmittelverschwendung	62	1	0	3	0	3

Tabelle 4-3: Eigene Initiativen der öRE oder deren Beteiligung an Maßnahmen anderer Akteure

eigene Initiative oder Beteiligung der öRE an folgender Maßnahme:	Anzahl der öRE, die diese Maßnahme umgesetzt haben – durch:		
	eigene Organisation des öRE	finanzielle Beteiligung	materielle Unterstützung
Reparaturnetzwerke/ Repair-Cafés/ Änderungsschneidereien zum Beispiel durch: Räume zur Verfügung stellen, Online Plattformen einrichten oder Reparaturführer von Dritten bereitstellen	1	0	0
Gebrauchtwarenkaufhäuser/ Flohmärkte	3	0	1
Kleidertauschbörsen/ReUse Pop-up-Stores	1	0	0
Verleih von Geschirrspülmobilen	0	0	0
Abfallvermeidungskampagnen in Bildungseinrichtungen: zum Beispiel Veranstaltungen selbst durchführen oder Tipps zum Thema Abfallvermeidung online bereitstellen	12	0	0
Tauschbeutelaktionen	2	0	0
Initiativen zur Vermeidung von Lebensmittelabfällen	1	0	0
Beteiligung an landes-, bundes- und europaweiten Aktionstagen zur Abfallvermeidung (Global Recycling Day, bundesweite Woche gegen Lebensmittelverschwendung, Europäische Woche der Abfallvermeidung etc.)	4	2	2

Tabelle 4-4: Inhousemaßnahmen der örE und wie diese bisher umgesetzt wurden

die örE setzen diese Inhousemaßnahme um:	Anzahl der öre, die diese Maßnahme umgesetzt haben – Bearbeitungsstand:		
	geplant	in Arbeit	umgesetzt
Der örE stellt ein eigenes Abfallvermeidungskonzept auf, welches sich auf kommuneneigene, abfallstromspezifische Problemlagen bezieht (beispielsweise stetig steigendes Aufkommen von Leichtverpackungen, hoher Anteil an Restmüllaufkommen, Störstoffe in der Biotonne) - idealerweise mit Bezug auf das Abfallwirtschaftskonzept.	6	2	1
Bei der Beschaffung von Produkten wird immer die Frage „Nutzen statt Besitzen“ gestellt	1	2	3
Beteiligung am Ökobeschaffungsnetzwerk	1	0	0
der örE nutzt Nudges (Anreizinstrumente) bewusst zur Abfallvermeidung (zum Beispiel in Kantinen)	0	3	2
Der örE wirkt als Vorbild für die Vermeidung von Lebensmittelabfällen in eigenen Einrichtungen	2	1	3
Teilnahme der Mitarbeitenden an Fortbildungen und Informationsveranstaltungen zu Themen der Abfallvermeidung und der nachhaltigen öffentlichen Beschaffung	0	5	10

Kapitel 5

Fachbeiträge



5.1 Composting in Rural Environments (CORE) – die Brandenburger Bioabfallwirtschaft im europäischen Austausch

Interreg
Europe



Co-funded by
the European Union

CORE

Interreg Europe ist ein von der EU kofinanziertes Programm mit dem übergreifenden Ziel, Differenzen unterschiedlicher Entwicklungsniveaus einzelner Mitgliedsstaaten zu reduzieren sowie die allgemeine Lebensqualität und den Wohlstand zu erhöhen. Im Rahmen von sachbezogenen Projekten werden hierbei Erfahrungen ausgetauscht, um die regionalen politischen Instrumente zu verbessern und Entscheidungsfindungen zu fördern. Es konzentriert sich auf Themen wie Wirtschaftswachstum, Umweltschutz, soziale Inklusion und Innovation.

Am Interreg-Projekt CORE "Composting in Rural Environments" sind Partner aus Spanien (Region Castilla-La Mancha), Italien (Provinz Südtirol), Polen (Region Świętokrzyskie), Ungarn (Region Közép-Dunántúl), Schweden (Gemeinde Söderhamn), Belgien (Region Flandern) sowie dem Europäischen Kompostnetzwerk beteiligt. Das LfU, Referat Abfallwirtschaft, nimmt am Projekt für das Land Brandenburg teil. Die Laufzeit des Projektes beträgt vier Jahre und endet im Februar 2027.

CORE widmet sich der Verbesserung der Bewirtschaftung von Bioabfällen in ländlichen Regionen. Dies beinhaltet die Vermeidung, Sammlung, Behandlung und Verwertung von Bioabfällen aus privaten Haushalten und dem Gewerbe. Weiter steht die Qualität der Bioabfälle und die damit verbundenen Eigenschaften des erzeugten Kompostes im Fokus.

Zum Erfahrungsaustausch zwischen den Projektpartnern finden regelmäßige Treffen statt. So trafen sich im Jahr 2023 die Partner bereits in Spanien und Italien. Neben Veranstaltungen mit Fachvorträgen wurden viele unterschiedliche Abfallbehandlungsanlagen besichtigt.

Es zeigt sich, dass für die getrennte Bioabfallerfassung in manchen Partnerregionen die Nutzung der Biotonne verpflichtend ist, unabhängig davon, ob eine eigene Kompostierungsmöglichkeit zur Verfügung steht. Anfallende Bioabfälle aus dem Garten können in der Regel in allen Partnerregionen auch bei Wertstoffhöfen abgegeben werden. Zudem wird die Eigenkompostierung der Bürgerinnen und Bürger in den Regionen aktiv gefördert. Im Rahmen der Bioabfallbehandlung findet teilweise eine sogenannte Kaskadennutzung statt. Dabei werden die Bioabfälle zunächst vergärt und zur Energieerzeugung genutzt und die Gärreste sodann nach Kompostierung in der Landwirtschaft eingesetzt.

Die Mengen und Qualitäten der gesammelten Bioabfälle in den einzelnen Partnerregionen weisen große Unterschiede auf. Deutlich wird, dass die Qualität, das heißt vor allem der Anteil der fehwurfbedingten Fremdstoffe im Bioabfall, von der Aufklärung und Akzeptanz der Bevölkerung abhängt. Steigern lassen sich Qualität und Mengen sowohl durch eine empfängerbezogene Öffentlichkeitsarbeit als auch durch ein benutzerfreundliches und saisonal angepasstes Abfallmanagement, wie etwa durch kürzere Abfuhrhythmen der Biotonne in den Sommermonaten (bis zu zweimal wöchentlich) und durch die kostenlose Reinigung der Biotonne. Weiter wurden repressive Möglichkeiten diskutiert, die Qualität des Abfalls zu erhöhen; etwa die Ahndung von Fehlwürfen durch erhöhte Gebühren bis hin zum schlichten „Stehenlassen“ der unsachgemäß befüllten Biotonne.

Im Bereich der Bioabfallbewirtschaftung kann Brandenburg von den Erfahrungen und Ideen der europäischen Partner lernen und vorhandene Lösungswege weiterentwickeln sowie eigene Potenziale weitererschöpfen. Maßnahmen mit dem Ziel, den Anschlussgrad der Biotonne sowie die Erfassung von qualitativ hochwertigen, das heißt nicht verunreinigten, Bioabfällen zu erhöhen, sollten hier im Vordergrund stehen. Dabei führen diese Maßnahmen nur dann zum Erfolg, wenn die Akzeptanz und – insbesondere – die Mitwirkung bei den wichtigsten Teilnehmern der Abfallwirtschaft, den einzelnen Bürgerinnen und Bürger, nachhaltig gesteigert werden.

Nicht zu vernachlässigen ist eine verstärkte Vermeidung von Bioabfällen. Auch hier müssen Bürgerinnen und Bürger sowie Gewerbetreibende weiter sensibilisiert werden. Denn nur unter Mitwirkung aller Akteure kann ein fortschrittliches und klimaschonendes Abfallmanagement gelingen.

Um die Bioabfallbewirtschaftung in Brandenburg zu optimieren, arbeitet das LfU intensiv mit dem MLUK zusammen. Das Instrument zur Umsetzung dieses Ziels ist der brandenburgische Abfallwirtschaftsplan, der auch die Strategie zur Bioabfallgetrenntsammlung des Landes beinhaltet. Dieser Plan ist regelmäßig alle sechs Jahre zu überprüfen und bei Bedarf fortzuschreiben. Die Erkenntnisse und Ergebnisse des internationalen Projektes CORE werden in der nächsten Fortschreibung des Abfallwirtschaftsplanes einfließen.

Weitere Informationen zum Projekt finden Sie im Internet unter <https://www.interregeurope.eu/core-0>



Teilnehmende des Interreg-Projektes CORE bei der Besichtigung einer Kompostierungsanlage in der Provinz Südtirol (Italien)

5.2 Die Initiative „Bumerang“ und die Website „sauber“

Die Vermüllung unserer Lebens- und Erholungsräume prägen zunehmend unseren Arbeitsalltag und unsere Freizeit. Ob der To-Go-Kaffeebecher im Stadtpark oder der Bauschutt im Wald – diese Abfälle verunstalten nicht nur das Landschaftsbild, sondern haben erhebliche negative Auswirkungen auf unsere Umwelt. Besonders verwerflich ist es, wenn die Abfälle gezielt zur Ablagerung in die Landschaft verbracht werden. Allein im Jahr 2021 landeten mehr als 6.000 Tonnen herrenlose Abfälle in der Landschaft. Die Entsorgung dieses Mülls kostete rund 1,7 Mio. Euro.

Im Kampf gegen die herrenlosen Abfälle haben sich das MLUK, das Ministerium des Innern und für Kommunales mit dem Landespräventionsrat, der Landkreistag sowie der Städte- und Gemeindebund zusammengeschlossen und gemeinsam das Öffentlichkeitsprojekt „Bumerang“ ins Leben gerufen.

Unter dem Motto „Wie ein Bumerang trifft illegaler Müll uns alle“ zielt „SAUBER – eine Initiative für unser Land Brandenburg“ darauf ab, die Menge der herrenlosen Abfälle zu reduzieren, die Wiederverwertung zu fördern und die Umwelt zu schützen. So informiert die Website sauber.brandenburg.de über die richtigen Entsorgungswege der unterschiedlichen Abfallströme, nennt Ansprechpartner und Kontaktmöglichkeiten und gibt wichtige Hinweise zu alltäglichen Fragen von Bürgerinnen und Bürgern rund um das Thema Verwertung und Entsorgung von Abfällen. Damit sollen die Brandenburgerinnen und Brandenburger für das Problem der illegalen Müllentsorgung sensibilisiert werden. Auch soll klar aufgezeigt werden, dass die unrechtmäßige Entsorgung von Abfällen keinesfalls ein Kavaliersdelikt ist und jeder aktiv einen Beitrag dazu leisten kann, dass der To-Go-Kaffeebecher in den Papierkorb geworfen und der Bauschutt auf den Wertstoffhof gebracht wird. Unterstützt wird die Initiative durch die Landkreise, kreisfreien Städte und den öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträgern. Unter Einsatz von Informationsmaterialien in Form von Postern und Flyern, weisen sie auf die Initiative hin, mit dem Ziel durch die Unterstützung der Gemeinschaft Brandenburg sauberer und nachhaltiger zu gestalten.

Mit der gemeinsamen Initiative wird der Kampf gegen die Vermüllung der Landschaft weiter fortgeführt. Bereits der im Mai 2020 vom MLUK angepasste Bußgeldkatalog hat den Behörden ein probates und wirksames Mittel an die Hand gegeben, auch die organisierten kriminellen Machenschaften konsequenter zu verfolgen und zu ahnden. Bis zu 10.000 Euro können auf illegale Ablagerungen folgen und zeigen damit nicht nur die Schwere des Deliktes, sondern auch, dass sich illegale Abfallentsorgung nicht lohnt.



Kapitel 6

Kontakte, Adressen und Organigramme



6.1 Kontaktdaten der öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger

Stadtverwaltung Brandenburg an der Havel

Fachbereich Bauen und Umwelt
Fachgruppe Umwelt und Naturschutz
Team Abfallentsorgung / Deponie
Klosterstraße 14
14770 Brandenburg an der Havel
Tel.: +49 3381 58-3101
Fax: +49 3381 58-6304
E-Mail: abfall@Stadt-Brandenburg.de
Internet: <https://stadt-brandenburg.de>

Stadtverwaltung Cottbus

Geschäftsbereich II Ordnung, Sicherheit, Umwelt, Bürgerservice
Amt für Abfallwirtschaft, Stadtreinigung und Abwasserentsorgung
Berliner Str. 6 (Dienststz)
Neumarkt 5 (Postanschrift)
03046 Cottbus
Tel.: +49 355 612-2735
Fax: +49 355 61213-2903
E-Mail: abfallwirtschaftsamt@cottbus.de
Internet: <https://cottbus.de>

Stadtverwaltung Frankfurt (Oder)

Dezernat für Stadtentwicklung, Bauen und Umwelt
Amt für Tief-, Straßenbau und Grünflächen
Abteilung Grünanlagen und Stadtservice
Gruppe Stadtservice
Goepelstraße 38, Haus 3
15234 Frankfurt (Oder)
Tel.: +49 335 552-6672
Fax: +49 335 552-6698
E-Mail: tiefbau-gruenflaechenam@frankfurt-oder.de
Internet: <https://frankfurt-oder.de>

Landeshauptstadt Potsdam

Geschäftsbereich 3
Fachbereich Ordnung und Sicherheit
Bereich öffentlich-rechtlicher Entsorgungsträger
Friedrich-Ebert-Str. 79/81
14469 Potsdam
Tel.: +49 331 289-1813
Fax: +49 331 289-3798
E-Mail: abfallberatung@Rathaus.Potsdam.de
Internet: <https://potsdam.de>

Landkreis Barnim

Dezernat III
Umweltamt
öffentlich-rechtlicher Entsorgungsträger
Am Markt 1
16225 Eberswalde
Tel.: +49 3334 214-1502
Fax: +49 3334 214-2502
E-Mail: umweltamt@kvbarnim.de
Internet: <https://barnim.de>

Landkreis Havelland

Dezernat III
Umweltamt
öffentlich-rechtlicher Entsorgungsträger
Platz der Freiheit 1
14712 Rathenow
Sitz: Goethestraße 59 – 60
14641 Nauen
Tel.: +49 3321 403-5419
Fax: +49 3321 403-5456
E-Mail: abfallentsorgung@havelland.de
Internet: <https://havelland.de>

Landkreis Märkisch-Oderland

Entsorgungsbetrieb Märkisch-Oderland (EMO)
öffentlich-rechtlicher Entsorgungsträger
des Landkreises Märkisch-Oderland
Klosterstraße 18
15344 Strausberg
Tel.: +49 3341 354-7001
Fax: +49 3341 354-7009
E-Mail: abfallentsorgung@landkreismol.de
Internet: <https://entsorgungsbetrieb-mol.de>

Landkreis Oberhavel

Dezernat I Bauen, Wirtschaft und Umwelt
Fachbereich Umwelt
Fachdienst Umweltschutz und Abfallbeseitigung
Adolf-Dechert-Straße 1
16515 Oranienburg
Tel.: +49 3301 601-3670
Fax: +49 3301 601-3699
E-Mail: abfallbeseitigung@oberhavel.de
Internet: <https://oberhavel.de>

Landkreis Oder-Spree

Kommunales Wirtschaftsunternehmen Entsorgung
(KWU-Entsorgung)
Eigenbetrieb des Landkreises Oder-Spree
Frankfurter Straße 81
15517 Fürstenwalde
Tel.: +49 3361 7743-22
Fax: +49 3361 7743-50
E-Mail: post@kwu-entsorgung.de
Internet: <https://kwu-entsorgung.de>

Landkreis Ostprignitz-Ruppin

Bau- und Umweltamt
Sachgebiet öffentlich-rechtlicher Entsorgungsträger
Neustädter Straße 14
16816 Neuruppin
Tel.: +49 3391 688-6756
Fax: +49 3391 688-6774
E-Mail: abfallwirtschaft@opr.de
Internet: <https://opr.de>

Landkreis Potsdam-Mittelmark

Fachbereich Landwirtschaft, Veterinärwesen, Gesundheit und Schülerbeförderung
Verwaltungsleitung öffentlich-rechtlicher Entsorgungsträger
Niemöller Straße 1
14806 Bad Belzig
Sitz: Potsdamer Str. 18
14776 Brandenburg an der Havel
Tel.: +49 33841 91-333
Fax: +49 33841 91-365
E-Mail: fb3@potsdam-mittelmark.de
Internet: <https://potsdam-mittelmark.de>

Landkreis Prignitz

Geschäftsbereich II Wirtschaft, Bau und Kataster
Sachbereich Wirtschaft und Infrastruktur
Bereich Abfallwirtschaft als öffentlich-rechtlicher Entsorgungsträger
Berliner Straße 49
19348 Perleberg
Sitz: Bergstraße 1
19348 Perleberg
Tel.: +49 3876 713-660
Fax: +49 3876 713-659
E-Mail: abfallwirtschaft@lkprignitz.de
Internet: <https://landkreis-prignitz.de>

Landkreis Spree-Neiße

Eigenbetrieb Abfallwirtschaft
Heinrich-Heine-Str. 1
03149 Forst (Lausitz)
Sitz: Frankfurter Str. 2
03149 Forst (Lausitz)
Tel.: +49 3562 6925-101
Fax: +49 3562 6925-102
E-Mail: abfallwirtschaft@lkspn.de
Internet: <https://eigenbetrieb-abfallwirtschaft-lkspn.de>

Landkreis Uckermark

Beteiligungsmanagement
Karl-Marx-Str. 1
17291 Prenzlau
Tel.: +49 3984 70-2520
Fax: +49 3984 70-2099
E-Mail: frank.czeslick@uckermark.de
Internet: <https://uckermark.de>

Südbrandenburgischer Abfallzweckverband (SBAZV)

Teltowkehre 20
14974 Ludwigsfelde
Tel.: +49 3378 5180-0
Fax: +49 3378 5180-101
E-Mail: verband@sbazv.de
Internet: <https://sbazv.de>

Kommunaler Abfallentsorgungsverband „Niederlausitz“

Frankfurter Str. 45
15907 Lübben (Spreewald)
Tel.: +49 3546 2704-0
Fax: +49 3546 2704-44
E-Mail: info@kaev.de
Internet: <https://kaev.de>

Abfallentsorgungsverband Schwarze Elster

Hüttenstraße 1c
01979 Lauchhammer
Tel.: +49 3574 4677 – 0
Fax: +49 3574 4677 – 201
E-Mail: aev@schwarze-elster.de
Internet: <https://schwarze-elster.de>

6.2 Kontaktdaten der unteren Abfallwirtschaftsbehörden der Landkreise und kreisfreien Städte

Stadtverwaltung Brandenburg an der Havel

Fachbereich Bauen und Umwelt
Fachgruppe Umwelt und Naturschutz
Klosterstraße 14
14770 Brandenburg an der Havel
Tel.: +49 3381 58-3100
Fax: +49 3381 58-6304
E-Mail: Kirstin.Ohme@Stadt-Brandenburg.de
Internet: <https://stadt-brandenburg.de>

Stadtverwaltung Cottbus

FB Umwelt und Natur
Servicebereich untere Wasserbehörde/untere
Abfallwirtschafts- und Bodenschutzbehörde
Neumarkt 5
03046 Cottbus
Tel.: +49 355 612-2881
Fax: +49 355 612-13 2881
E-Mail: umweltamt@cottbus.de
Internet: <https://cottbus.de>

Stadtverwaltung Frankfurt (Oder)

Dezernat II
Stadtentwicklung, Bauen und Umwelt
Umweltamt
untere Abfallwirtschafts- und Bodenschutzbehörde
Goepelstraße 38, Haus 1
15234 Frankfurt (Oder)
Tel.: +49 335 552-3900
Fax: +49 335 552-3999
E-Mail: umweltamt@frankfurt-oder.de
Internet: <https://frankfurt-oder.de>

Landeshauptstadt Potsdam

Geschäftsbereich Stadtentwicklung, Bauen, Wirtschaft und Um-
welt
Fachbereich Klima, Umwelt und Grünflächen
Bereich Umwelt und Natur
Arbeitsgruppe Untere Abfallwirtschafts- und Bodenschutzbehör-
de, Immissionsschutz
Friedrich-Ebert-Straße 79/81
14469 Potsdam
Tel.: +49 331 289-2861
Fax: +49 331 289-84-1810
E-Mail: boden-immission-abfall@rathaus.potsdam.de
Internet: <https://potsdam.de>

Landkreis Barnim

Dezernat III
Umweltamt
Sachgebiet Abfallwirtschaft/Bodenschutz/öffentlich-rechtlicher
Entsorgungsträger
Am Markt 1 „Paul Wunderlich Haus“
16225 Eberswalde
Tel.: +49 3334 214-1506
Fax: +49 3334 214-2506
E-Mail: umweltamt@kvbarnim.de
Internet: <https://barnim.de>

Landkreis Dahme-Spreewald

Dezernat III
Umweltamt
untere Abfallwirtschafts- und Bodenschutzbehörde
Weinbergstraße 1
15907 Lübben (Spreewald)
Tel.: +49 3546 20-1601
Fax: +49 3546 20-2317
E-Mail: umweltamt@dahme-spreewald.de
Internet: <https://dahme-spreewald.de>

Landkreis Elbe-Elster

Dezernat II
Amt für Bauaufsicht, Umwelt und Denkmalschutz
untere Wasser-, Abfallwirtschafts- und Bodenschutzbehörde
Nordpromenade 4 a
04916 Herzberg
Tel.: +49 3535 469332
Fax: +49 3535 469372
E-Mail: daniel.marczykowski@lkee.de
Internet: <https://lkee.de>

Landkreis Havelland

Dezernat III
Umweltamt
untere Abfallwirtschafts- und Bodenschutzbehörde
Platz der Freiheit 1
14712 Rathenow
Sitz: Goethestraße 59–60
14641 Nauen
Tel.: +49 3321 403-5438
Fax: +49 3321 403-5460
E-Mail: abfall-bodenschutz@havelland.de
umweltamt@havelland.de
Internet: <https://havelland.de>

Landkreis Märkisch-Oderland

Fachbereich I
Amt für Landwirtschaft und Umwelt
Fachdienst untere Abfallwirtschaftsbehörde
Puschkinplatz 12
15306 Seelow
Tel.: +49 3346 850-7340
Fax: +49 3346 850-6309
E-Mail: abfallbehoerde@landkreismol.de
Internet: <https://maerkisch-oderland.de>

Landkreis Oberhavel

Dezernat I Bauen, Wirtschaft und Umwelt
Fachbereich Umwelt
Fachdienst Umweltschutz und Abfallbeseitigung
untere Abfallwirtschafts-/Bodenschutzbehörde
Adolf-Dechert-Straße 1
16515 Oranienburg
Tel.: +49 3301 601-3691
Fax: +49 3301 601-3699
E-Mail: umwelt@oberhavel.de
Internet: <https://oberhavel.de>

Landkreis Oberspreewald-Lausitz

Dezernat III – Bau, Ordnung und Umwelt
Amt für Umwelt und Bauaufsicht
untere Abfallwirtschafts- und Bodenschutzbehörde
Dubinaweg 1
01968 Senftenberg
Sitz: Joachim-Gottschalk-Str. 36
03205 Calau
Tel.: +49 3541 870-3461
Fax: +49 3541 870-3410
E-Mail: abfallbehoerde@osl-online.de
umweltamt@osl-online.de
Internet: <https://osl-online.de>

Landkreis Oder-Spree

Umweltamt
untere Abfallwirtschafts- und Bodenschutzbehörde
Breitscheidstraße 7
15848 Beeskow
Sitz: Breitscheidstraße 5
15848 Beeskow
Tel.: +49 3366 35-1670
Fax: +49 3366 35-2679
E-Mail: umweltamt@l-os.de
Internet: <https://landkreis-oder-spree.de>

Landkreis Ostprignitz-Ruppin

Bau- und Umweltamt
untere Abfallwirtschaftsbehörde
Virchowstraße 14 - 16
16816 Neuruppin
Tel.: +49 3391 688-6750
Fax: +49 3391 688-6702
E-Mail: umweltamt@opr.de
Internet: <https://opr.de>

Landkreis Potsdam-Mittelmark

Fachbereich Recht, Bauen, Umwelt, Kataster und Vermessung
Fachdienst Umwelt – Untere Abfallwirtschaftsbehörde
Niemöllerstraße 1
14806 Bad Belzig
Sitz: Am Teltowkanal 7
14513 Teltow
Tel.: +49 3328 31-8388
Fax: +49 3328 31-8580
E-Mail: abfall-boden@potsdam-mittelmark.de
Internet: <https://potsdam-mittelmark.de>

Landkreis Prignitz

Geschäftsbereich IV
Sachbereich Umwelt
untere Abfallwirtschaftsbehörde
Berliner Straße 49
19348 Perleberg
Tel.: +49 3876 713-733
Fax: +49 3876 713-712
E-Mail: uawb@lkprignitz.de
Internet: <https://landkreis-prignitz.de>

Landkreis Spree-Neiße

Dezernat I
Fachbereich Umwelt
untere Abfallwirtschafts- und Bodenschutzbehörde
Heinrich-Heine-Straße 1
03149 Forst (Lausitz)
Tel.: +49 3562 986-17001
Fax: +49 3562 986-17088
E-Mail: umweltamt@lkspn.de
Internet: <https://landkreis-spree-neisse.de>

Landkreis Teltow Fläming

Umweltamt
Sachgebiet Wasser, Boden, Abfall
Am Nuthefließ 2
14943 Luckenwalde
Tel.: +49 3371 608-2600
Fax: +49 3371 608-9170
E-Mail: umweltamt@teltow-flaeming.de
Internet: <https://teltow-flaeming.de>

Landkreis Uckermark

Dezernat III Landwirtschafts- und Umweltamt
Sachgebiet Altlasten, Bodenschutz, Abfallwirtschaft und
Gewässerschutz
Karl-Marx-Straße 1
17291 Prenzlau
Tel.: +49 3984 70-3068
Fax: +49 3984 70-4599
E-Mail: amt68@uckermark.de
Internet: <https://uckermark.de>

6.3 Kontaktdaten und Organigramme des Ministeriums für Landwirtschaft, Umwelt und Klimaschutz Brandenburg, des Landesamts für Umwelt und der Sonderabfallgesellschaft Brandenburg/Berlin mbH

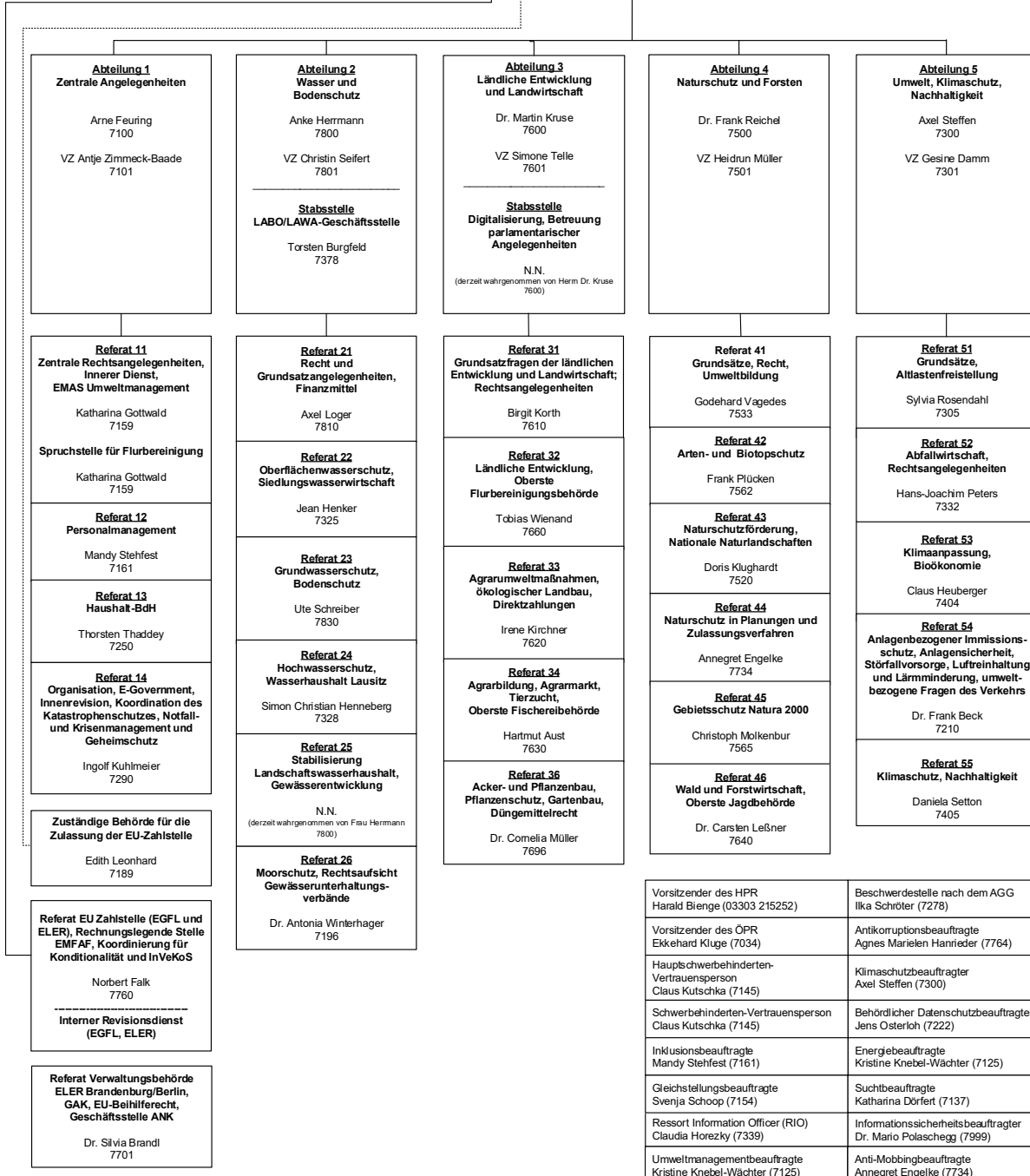
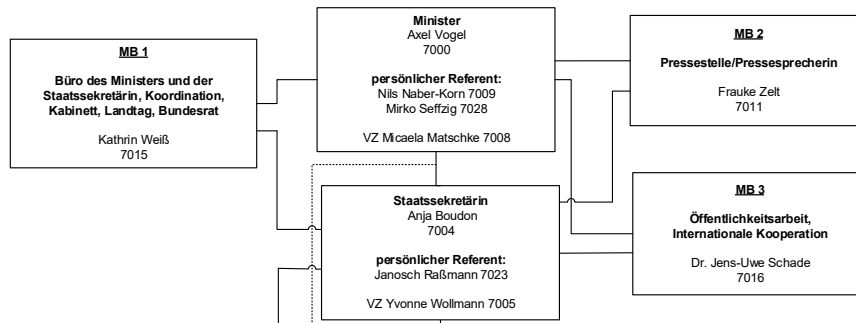
Ministerium für Landwirtschaft,
Umwelt und Klimaschutz

Besucheranschrift:
Henning-von-Tresckow-Straße 2-13
14467 Potsdam

Postanschrift:
Postfach 601150
14411 Potsdam

Tel.: 0331 866-0
Fax: 0331 866-7070
E-Mail: poststelle@mluk.brandenburg.de
<http://s://mluk.brandenburg.de>
<http://s://agra-umwelt.brandenburg.de>

Potsdam, 1. März 2024
Herausgeber: Referat 14



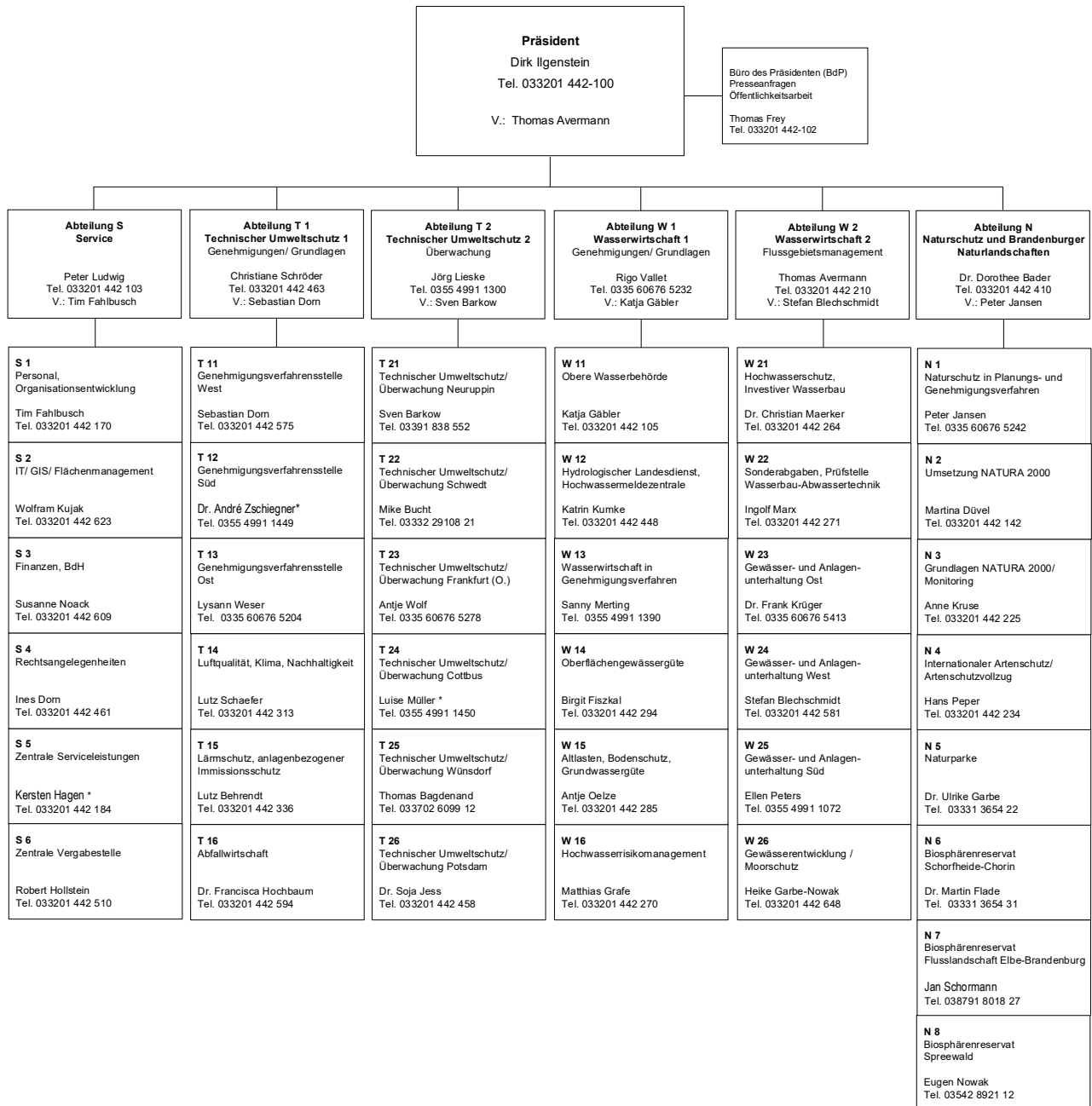
Landesamt für Umwelt

Seeburger Chaussee 2,
14476 Potsdam, OT Groß Glienicke

Postfach 60 10 61
14410 Potsdam

Tel. 033201 442-0
Fax: 033201 442-662

Stand: 01. Januar 2024



* mit der Wahrnehmung der Geschäfte beauftragt
Hauptstandorte: Potsdam, Cottbus, Frankfurt (Oder)
V = Vertreter/in

IT-Notfallmanagement-beauftragter Wolfram Kujak Tel. 033201 442 623	IT-Sicherheitsbeauftragter Frederik von Zeditz (Cassini Consulting AG) Tel. 0151 11 43 13 68	Antikorruptionsbeauftragte Lisa Glaß Tel. 033201 442 388	Datenschutzbeauftragter Jaroslav Dobes Tel. 033201 442 518	Personalratsvorsitzender Stefan Hänsel Tel. 033201 442 511	Schwerbehinderten-vertrauensperson Heike Priesner Tel. 0355 4991 1388	Gleichstellungsbeauftragte Syke Plock Tel. 033201 442 608
---------------------------------------------------------------------------	-------------------------------------------------------------------------------------------------------	----------------------------------------------------------------	------------------------------------------------------------------	------------------------------------------------------------------	-----------------------------------------------------------------------------	-----------------------------------------------------------------



SBB Sonderabfallgesellschaft
Brandenburg/Berlin mbH
Großbeerenstr. 231 · 14480 Potsdam
Telefon: +49 331 27 93-0
Fax: +49 331 27 93-20
Internet: www.sbb-mbh.de
Mail: info@sbb-mbh.de

Stand: 01.03.2024

Geschäftsführung Fr. Blaschey

Rechtsangelegenheiten Hr. Wilke	(-30)	Stab
Sekretariat Fr. Schewe	(-11)	Stab
Einkauf Fr. Gärtner	(-55)	Stab

Kaufm. Leitung Prokurist Hr. Dr. Weber (-18)

Buchhaltung, Personalwesen Fr. Hannibal (-63) Hr. Rummland (-56) Fr. Schubert (-57)
Faktura/Begleitscheinwesen Fr. Dietrich (-66) Fr. Heere (-52) Fr. Roesnick (-99) Hr. Wiechert (-61)
Anzeige/Erlaubnis für Beförderer/Makler Fr. Kabelitz (-65) Fr. Schmidt (-62)
EDV-Administrator Hr. Oehlke (-70)
Öffentlichkeitsarbeit, Kommunikationstechnik Hr. Filian (-90)

Leitung Abfallwirtschaft Hr. Preuß (-33)

Zentrale Stelle Hr. Saage (-53) Fr. da Cruz Almeida (-40) Fr. Krüger (-28) Fr. Lenz (-49) Fr. Pekow (-37) Fr. Philipp (-48) Fr. Schultze (-34) Fr. Freiberg (-26)
Technik Fr. Hagen (-31) Hr. Dr. Döring (-42) Hr. Krause (-45) Fr. Rettschlag (-41) Fr. Fechner (-46) Fr. Kröner-Ulitzsch (-16) Fr. Weber (-47)
Grenzüberschreitende Abfallverbringung Fr. Fankhänel (-38) Fr. Dressler (-39) Hr. Güldner (-22) Hr. Roesnick (-29) Fr. Schnee (-32)
Abfallvermeidung, Veranstaltungsmanagement Hr. Dr. Jancke (-44)
Betreuung DV-Fachanwendungen Hr. Drossart (-94) Hr. Dr. Jancke (-44)

Ihren genauen Ansprechpartner zu abfallwirtschaftlichen Vorgängen mit Telefon-Nr. und E-Mail-Adresse finden Sie unter: <https://www.sbb-mbh.de/de/aufgaben/>

**Ministerium für Landwirtschaft,
Umwelt und Klimaschutz
des Landes Brandenburg**

Referat Öffentlichkeitsarbeit,
Internationale Kooperation

Henning-von-Tresckow-Straße 2-13, Haus 5
14467 Potsdam

Telefon: +49 (0)331 866-7237
E-Mail: bestellung@mluk.brandenburg.de



mluk.brandenburg.de
agrar-umwelt.brandenburg.de
vimeo.com/mlukbrandenburg
twitter.com/MLUKBrandenburg